

UMFRAGE

Praxiscomputer werden vielfältig genutzt

BERUFSPOLITIK

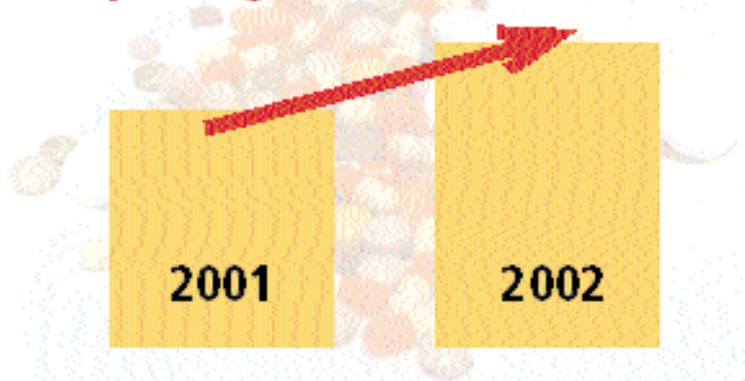
Arbeitsgemeinschaft der Vertreterversammlungen tagte in Münster

DISKUSSION

**AD(H)S:
eine Aufgabe
für den pädiatrischen Hausarzt**

VERTRETERVERSAMMLUNG

**Arzneimittel-Ausgaben:
Einsparungen bleiben Illusion**



Prüfungsplan
Weiterbildung 2003
S. 44

EDITORIAL

Qualitätssicherung muss originäre Aufgabe der Ärzte bleiben

Viel und insbesondere viel Neues ist von der Koalition nach ihrem erneuten Wahlsieg zur Gesundheitspolitik nicht vernommen worden. Echte Reformen werden scheinbar wieder nicht angepackt, statt dessen werden von nichtärztlichen Expertokraten Ideen präsentiert, die völlig an der Versorgungsrealität und am tatsächlichen medizinischen Bedarf unserer Bevölkerung vorbei gehen. Mit den bisher gemachten Vorschlägen zur Gesundheitspolitik sind wir auf dem besten Wege zu einer staatlich verordneten Listenmedizin, bei der das ärztliche Handeln zunehmend fremd bestimmt wird.

Insbesondere das vorgesehene „Deutsche Zentrum für Qualität in der Medizin“ wird dazu beitragen, dass Qualitätsstandards nicht mehr durch die Ärzte definiert werden, sondern von Kassenfunktionären und selbsternannten Gesundheitsexperten. Qualitätssicherung in der Medizin ist aber ohne Frage ein integraler Bestandteil des ärztlichen Gesamtauftrages, der zum Wohle der Bevölkerung nicht aus der Hand gegeben werden darf. Denn dies wäre der erste Schritt in eine „Amerikanisierung“ unseres Gesundheitswesens mit erheblichen Folgen für die Qualität der ärztlichen Versorgung.

Verschärft werden könnte dieser Prozess durch die unmittelbar bevorstehende Einführung der Disease-Management-Programme. Ohne Zweifel ist eine strukturierte Versorgung von chronisch kranken Menschen sinnvoll und wünschenswert. Doch durch die unselige Verknüpfung der DMP mit dem Risikostrukturausgleich wird einer weiteren Ökonomisierung in der Medizin Vorschub geleistet und keineswegs eine Qualitätsverbesserung in der Behandlung von Chronikern erreicht. Aus finanziellen Gründen werden die Kassen ein starkes Interesse an möglichst gesunden Chronikern haben – das Nachsehen haben diejenigen, die diese Programme wirklich dringend bräuchten.

Auch die Frage des Umgangs mit den sensiblen Patientendaten ist bisher nur unbefriedigend gelöst worden. Käme es tatsächlich im Rahmen der DMP zu einer Weitergabe von patienten- und behandlungsbezogenen Daten, wäre dies eine massive Gefährdung des Vertrauensverhältnisses zwischen Patient und Arzt. Dies kann und wird die Ärzteschaft nicht hinnehmen – ebenso wenig wie eine weitere staatliche Bevormundung der ärztlichen Berufsausübung.



Dr. Hans-Jürgen Thomas,
Vizepräsident
der Ärztekammer
Westfalen-Lippe

INHALT

Vertreterversammlung

Die Ärzte sind an allem schuld! 6

Arzneimittel:

Einsparungen bleiben Illusion 7

Umfrage zur EDV-Nutzung

Praxiscomputer werden
vielfältig genutzt 10

Berufspolitik

Arbeitsgemeinschaft der Vertreter-
versammlungen tagte in Münster 12

Diskussion

AD(H)S: eine Aufgabe für den
pädiatrischen Hausarzt 13

Glosse

Was'n Dusel! 18

Magazin

Informationen aktuell 4

Leserbriefe 19

Persönliches 20

Ankündigungen der Akademie
für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und KVWL 22

Fortbildung in den
Verwaltungsbezirken 51

Institut für ärztliches
Management 19

Bekanntmachungen der ÄKWL 44

Bekanntmachungen der KVWL 47

Impressum 48

AUSSTELLUNG IM ÄRZTEHAUS

Unterschiedliche Freiheitsgrade

Noch bis Ende November sind im Ärztehaus an der Gartenstraße 210–214 in Münster Aquarelle von Rolf Morschhäuser zu sehen.

„Blumen und Landschaften in unterschiedlichem Freiheitsgrad“, so Rolf Morschhäuser, seien die bevorzugten Motive auch in dieser Auswahl seiner Arbeiten. Seine Landschaftsaquarelle seien meist aufgrund von Eindrücken aus der Toskana, der Provence und der Bretagne entstanden.

„Meine Absicht ist nicht die realitätsgebundene Abbildung, sondern die Umsetzung des Motivs in eine eigene Bildsprache bis hin zur reinen Abstraktion“, erläutert Morschhäuser und bricht gleichzeitig eine Lanze für seine Technik, die Aquarellmalerei: „Die vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten sind mit keinem anderen Medium vergleichbar.“ Was nicht heißt, dass sich Rolf Morschhäuser auf das Aquarellieren festlegen ließe. Ein Teil seiner Arbeiten ist auch als Zeich-



Auch Rolf Morschhäusers „Dorfstraße“ ist derzeit im Ärztehaus in Münster zu sehen.

Foto: Dercks

nung oder als reine Abstraktion in Acryl- und Mischtechnik entstanden.

Die Ausstellung im Ärztehaus ist montags bis donnerstags jeweils von 8.00 bis 17.00 Uhr für Besucher geöffnet. Freitags sind die Bilder von 8.00 bis 14.00 Uhr zu sehen.

10. FACHÄRZTETAG IN KÖLN

Gleiche Koalition – neue Politik?

„Gleiche Koalition – neue Politik?“. Diese Frage stellt der 10. Deutsche Fachärztetag am 15. und 16. November 2002 in Köln. Für die Antwort haben die Gemeinschaft Fachärztlicher Berufsverbände (GFB) Nordrhein und der Bundesverband Niedergelassener Fachärzte (BNF) zahlreiche Experten aus allen Bereichen des Gesundheitswesens eingeladen. Ein Ausblick auf das deutsche Gesundheitssystem und die Selbstverwaltung des Jahres 2004 fehlt ebenso wenig wie Podiumsdiskussionen zum Zukunftsmarkt Gesundheit und zur Frage „Werden Patienten von modernen Behandlungsverfahren abgeschnitten?“

Ausführliche Informationen zum Programm des Fachärztetages gibt es beim BNF, Dagmar Brakemeier-Borek, Steinstraße 85, 81667 München, Tel. 0 89/48 99 80-45, Fax 0 89/48 99 80-38, E-Mail: info@bnf.de, oder im Internet: www.bnf.de.

ERSTMALS IN DEUTSCHLAND

Lehrstuhl für Medizintheorie und Komplementärmedizin

An der Universität Witten-Herdecke wird ein Lehrstuhl für Medizintheorie und Komplementärmedizin unter besonderer Berücksichtigung der anthroposophischen Medizin eingerichtet. Dies haben die Universität und der Vorstand der Software AG-Stiftung vereinbart, die die Finanzierung Lehrstuhls für drei Jahre übernimmt. Erster Lehrstuhlinhaber wird Prof. Dr. Peter Matthiesen, langjähriger leitender Arzt des Gemeinschaftskrankenhauses Herdecke.

PREIS UND STIPENDIUM AUSGESCHRIEBEN

Ruhr-Universität sucht innovative Arbeiten

Die Medizinische Fakultät der Ruhr-Universität Bochum vergibt aus Mitteln der Stiftung Kardiologie 2000 erstmals ein Nachwuchsstipendium sowie zum dritten Mal einen Förderpreis auf dem Gebiet der Prävention oder Therapie kardiovaskulärer Erkrankungen (Herz- und Gefäßerkrankungen). Bewerbungsschluss ist jeweils der 15. Februar 2003.

Preis wie Stipendium sind nach dem Pionier der Herzkathedertechnik, dem Nobelpreisträger Prof. Dr. Werner Forßmann, benannt. Das Forßmann-Stipendium ist mit 6.000 Euro dotiert; bewerben können sich Wissenschaftler unter 35 mit Wohnsitz in Deutschland. Sie reichen innovative wissenschaftliche Arbeiten oder Dissertationen ein, die wissenschaftlich weiter verfolgt werden sollen – exakt hierzu dient das Stipendium. Im Gegensatz dazu kann die Preissumme des Forßmann-Preises auch für neue

wissenschaftliche Projekte eingesetzt werden. Sie beträgt 5.000 Euro (zuzüglich der Bronzeplastik „Herzpionier“ von Otmar Alt). Um den Forßmann-Preis bewerben sich Wissenschaftler unter 42 mit Wohnsitz in Deutschland. Ihre ebenfalls innovativen Arbeiten sollten noch nicht veröffentlicht sein.

Die kompletten Bewerbungsunterlagen (Manuskript mit Zusammenfassung, Projektbeschreibung, Werdegang etc.) müssen für beide Ausschreibungen in dreifacher Ausfertigung bis zum 15. Februar 2003 eingereicht werden bei: Prof. Dr. Muhr, Dekan der Medizinischen Fakultät der RUB, 44780 Bochum. Das Stichwort lautet – je nach Ausschreibung – „Nachwuchsstipendium“ oder „Forßmann-Preis“. Über die Preisvergabe entscheidet das Kuratorium der Stiftung Kardiologie 2000.

ZAHLEN SPRECHEN FÜR SICH

Fortbildung hat für Ärztinnen und Ärzte hohen Stellenwert

Westfalen-Lippe ist ein Fortbildungsland: Die Ärztinnen und Ärzte im Landesteil unternehmen erhebliche Anstrengungen, um sich einerseits auf dem Stand der medizinischen Wissenschaft zu halten und andererseits die Qualität ihrer Arbeit zu sichern und zu verbessern. „Wir registrieren pro Jahr allein mehr als 32.000 Teilnehmer bei Veranstaltungen Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL teilnehmen,“ stellen Ärztekammer-Präsident Prof. Dr. Ingo Flenker und KVWL-Vorsitzender Dr. Ulrich Thamer fest. Daneben können die westfälischen Ärztinnen und Ärzte noch unter jährlich circa 2.000 Veranstaltungen anderer Anbieter auswählen.

Die ÄKWL hat als eine der ersten Ärztekammern in Deutschland ein Modellprojekt zur freiwilligen Zertifizierung von Fortbildung auf den Weg gebracht. „Unverständlich ist beiden Vertretern der westfälischen Ärzteschaft vor diesem Hintergrund die immer wieder öffentlich geäußerte Kritik am Fortbildungswillen der Ärzteschaft. „Die Zahlen ebenso wie die Qualität unserer Arbeit sprechen eine andere Sprache.“

PAUL-EHRLICH-INSTITUT WARNT

Baypamun nicht an Menschen anwenden

Die Anwendung des veterinärmedizinischen Impfstoffs Baypamun® am Menschen ist riskant und verbietet sich strikt, weil weder der Nutzen des Präparats für den Menschen wissenschaftlich begründet ist noch die Vorgaben bei der Impfstoffherstellung zum menschlichen Gebrauch eingehalten werden. Darauf weist das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) hin. Das PEI reagiert damit auf Beobachtungen, nach denen der Impfstoff gegen Infektionskrankheiten bei landwirtschaftlichen Nutztieren vor allem in Bayern auch bei Menschen als Immunmodulator eingesetzt wurde.

Attraktivität des Arztberufes

Arbeitszeit- und Teilzeitmodelle – Ihre Erfahrungen und Ideen sind gefragt!

Der Arztberuf hat viel von seiner Attraktivität eingebüßt. Hauptursache: Die Arbeitsbedingungen – vor allem in den Kliniken – sind vielfach miserabel. Unbezahlte oder nicht durch Freizeit ausgeglichene Überstunden, Marathondienste, überbordender Verwaltungsaufwand und eine massive Arbeitsverdichtung prägen inzwischen die ärztliche Tätigkeit dergestalt, dass sich zahlreiche Kolleginnen und Kollegen zutiefst frustriert von ihrem Beruf abwenden und Alternativen suchen. Der Medizinnachwuchs zieht Tätigkeiten in nichtkurativen Bereichen oder attraktivere Stellen im Ausland vor. Dem deutschen Gesundheitswesen drohen über kurz oder lang die Ärzte auszugehen.

Die Probleme und auch die Ursachen dieser Entwicklung sind längst bekannt. Gedeckelte Budgets und knappe finanzielle Ressourcen in einem immer stärker durchökonomisierten „Medizinbetrieb“ haben ihre Spuren hinterlassen. Die Regelungen des Arbeitszeitgesetzes sind immer noch nicht vollständig umgesetzt. Die Ressource „Arbeitskraft“ ist in dieser Entwicklung immer stärker vernachlässigt worden, wo doch eigentlich der Mensch der wichtigste Faktor für Qualität und Leistungsfähigkeit im Gesundheitswesen ist.

Es liegt auf der Hand, dass nur die Einstellung zusätzlichen ärztlichen Personals die Arbeitsbelastung der Kolleginnen und Kollegen in den Krankenhäusern mindern kann. Das Urteil des Europäischen Gerichtshofs zum Bereitschaftsdienst weist in die richtige Richtung. Aber was hilft es, wenn schon zur Zeit ausgeschriebene Stellen vielfach nicht mehr besetzt werden können. Selbstverständlich bleibt es bei der Forderung, die finanziellen Rahmenbedingungen für die Einrichtung dringend erforderlicher zusätzlicher Planstellen zu schaffen. Genauso wichtig ist jedoch, die vorhandenen Stellen aufzuwerten und die Bedingungen, unter denen Ärztinnen und Ärzte arbeiten, wieder attraktiv und hinnehmbar zu machen.

Die Verbesserung der Arbeitsbedingungen steht und fällt mit durchgreifenden Verbesserungen bei der Gestaltung der Arbeitszeit. Hier müssen wir zunächst ansetzen! Flexible und familienfreundliche Arbeitszeitmodelle, planbare Arbeitszeiten und mehr Teilzeitstellen, wie dies zuletzt auch der 105. Deutsche Ärztetag in Rostock gefordert hat, sind die Kernforderungen, denen sich die medizinische Versorgungsrealität stellen muss. Hier sind Kreativität und Ideenreichtum gefragt. Es gibt durchaus schon gute Ansätze und konkrete Beispiele dafür, wie Arbeitszeit neu und „intelligent“ organisiert werden kann, doch es fehlt ein Überblick, wer wo was macht.

Der Ausschuss „Arbeitsmarktfragen“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe möchte im Sinne einer Informationsdrehscheibe solche Beispiele praktisch existierender und funktionierender Arbeitszeit- oder Teilzeitmodelle sammeln. Auch Ideen und Vorschläge zu solchen Modellen sind willkommen. Also mailen oder schreiben Sie an den Ausschuss Ihre persönlichen Erfahrungen und Vorstellungen.

Der Ausschuss wird diese dann analysieren und die Ergebnisse in naher Zukunft im „Westfälischen Ärzteblatt“ publizieren.

Surinder Partap, Vorsitzender des Ausschusses „Arbeitsmarktfragen“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster
E-Mail: arbeitszeitmodelle@aekwl.de

Die Ärzte sind an allem schuld!

Die Ärzteschaft muss als Buhmann für eine verfehlte Gesundheitspolitik herhalten! Ob es um das hohe Defizit der gesetzlichen Krankenkassen geht oder die weiter steigenden Verordnungen bei Arzneimitteln – immer sind in den Augen der Politiker die Ärzte schuld. Gegen diese unbegründeten Unterstellungen wehrte sich die Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe. Gute Argumente und berechtigte Verärgerung gaben die Delegierten der Referatsleiterin des Landesgesundheitsministeriums, Birgit Mickley, mit nach Düsseldorf, die als Gast an der Vertreterversammlung am 21. September teilnahm.

Wen wundert's, dass die Nerven blank liegen? fragte Dr. Ulrich Thamer, 1. Vorsitzender der KVWL, nach einer kurzen Schilderung der Situation der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV): Ein erneutes Defizit von 2,4 Mrd. Euro – und das nach zig Gesetzgebungsverfahren und einer Beitragserhöhung im Dezember 2001 – kommt einem Offenbarungseid gleich. Die nächste Beitragserhöhung kommt bestimmt. Daran sind, wenn

um 12,5 Prozent. Diese Beiträge fehlen den Krankenkassen. Zusätzlich hat Frau Schmidt durch unbedachte Äußerungen über die etwaige Erhöhung der Pflichtversicherungsgrenze zur Abwanderung von 380.000 Versicherten in die Private Krankenversicherung und damit zu weiteren hohen Einnahmeausfällen beigetragen.

Gleichzeitig werden der gesetzlichen Krankenversicherung seit Jahren Milliardenbeträge entzogen, um Lücken in anderen Bereichen wie der Arbeitslosen- oder Rentenversicherung zu schließen. Ohne diese Verschiebepfeile gäbe es kein Defizit, wäre die Versorgungslage nicht prekär.

Verantwortlich sollen am Ende aber nur die Ärzte sein. „Perseverierend – ich wähle hier bewusst ein Wort aus der Psychiatrie – werden wir für entstehende Defizite verantwortlich gemacht,“ empörte sich der 1. Vorsitzende. „Und dann sollen wir noch dazu unter Regressandrohung arbeiten und das Morbiditätsrisiko schultern!“ Einstimmig verabschiedete die Vertreterversammlung eine Resolution, in der sie die unbegründeten Vorwürfe scharf zurückweist (siehe Kasten auf S. 7).

Kein Maulkorb für die KVWL!

Als Maulkorb empfand die Vertreterversammlung eine Aufsichtsordnung des Landesgesundheitsministeriums NRW, nach der sich die KVWL nicht mehr an einer gemeinsamen Anzeigenaktion von 19 Kassenärztlichen Vereinigungen vor der Bundestagswahl beteiligen durfte. Die Anzeige unter den Überschriften „Was verstehen Ärzte schon von Politik?“ und „Was verstehen Politiker schon von Medizin?“ war, so Dr. Thamer, auch eine Reaktion auf die unhaltbaren und falschen Behauptungen von Spitzen-

politikern im Wahlkampf über Ärzte. Der Vorstand der KVWL ist der Aufsichtsordnung gefolgt, konnte aber die Veröffentlichung der Anzeigen mit dem Logo der KVWL nicht mehr verhindern.

Die Beteiligung der KVWL an der Anzeigenkampagne wurde von der Vertreterversammlung ausdrücklich gebilligt. Mit der anwesenden Vertreterin des Ministeriums, Birgit Mickley (sie ist zuständig für die Rechtsaufsicht über die Kassen und die KVen in NRW), wurde zudem heftig darüber diskutiert, zu welchen Fragen sich die Kassenärztliche Vereinigung auch in Zukunft politisch äußern darf. Eine generelle Beschränkung, in der Öffentlichkeit berufspolitisch Stellung zu beziehen, will man nicht hinnehmen. Dr. Thamer kündigte an, dazu noch mit Ministerin Birgit Fischer Gespräche zu führen (ein Gespräch mit der Staatssekretärin Prüfer-Storeks hat am 15.10.02 sichergestellt, dass sich die KVWL auch in Zukunft in angemessener Weise äußern darf).

Konsens über den neuen EBM

Der neue EBM ist auf einer Sonder-Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung einstimmig konsentiert worden, berichtete der 1. Vorsitzende der KVWL den Delegierten. „Damit haben wir ein modernes Instrument in der Hand, das zukunftsfruchtig und flexibel ist und mit dem wir sowohl der Politik als auch den Krankenkassen weit voraus sind.“ Natürlich seien die Krankenkassen gegen die Einführung des EBM. Deshalb sei damit zu rechnen, dass der Entwurf in den Erweiterten Bewertungsausschuss gehen müsse.

Als Termin für die Einführung ist jetzt frühestens der 1. Juli 2003 anvisiert. Bis dahin bleiben die alten Pra-



VV-Vorsitzender Dr. Bernhard Schiepe (l.) begrüßte als Gast der Vertreterversammlung am 21.9. Birgit Mickley vom Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit.

Foto: Dercks

man Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt glauben darf, die Ärzte schuld. Die haben nämlich die Zielvereinbarungen im Arzneimittelbereich nicht eingehalten. Vertraglich vereinbart war ein Rückgang von rund fünf Prozent gegenüber 2001 – eine ehrgeizige Utopie, wie die tatsächlichen Verordnungszahlen bei allen KVen zeigen.

Dass die Bundesregierung, der Frau Schmidt angehört, auf eine Bilanz von vier Millionen Arbeitslosen mit vermittenden Folgen für die Einnahmesituation der Krankenkassen blickt, ist da eher nachrangig. Versprochen war am Anfang der Legislaturperiode ein Rückgang der Arbeitslosenzahl um eine halbe Million, also

xisbudgets weiter bestehen. Über Struktur und Bewertungen des neuen EBM wird die KVWL ihre Mitglieder so bald wie möglich umfassend informieren.

Vergütung psychotherapeutischer Leistungen

Das Sozialgericht Dortmund hat gegen die KVWL geurteilt, das Honorar der psychologischen Psychotherapeuten „auf der Basis rechtswidriger Vorgaben des Bewertungsausschusses“ ermittelt zu haben. Den psychologischen Psychotherapeuten stehe, so das Gericht, ein höherer Punktwert zu. Die KBV und die KVWL haben Berufung eingelegt. „Das Landessozialgericht wird unserer Meinung nach zu einer modifizierten Beurteilung kommen“, erläuterte Dr. Thamer. „Für den Fall, dass das Urteil letztinstanzlich bestätigt wird, werden wir die notwendigen finanziellen Mittel entsprechend der gültigen Beschlusslage unserer Vertreterversammlung bei den Krankenkassen einfordern.“

Die Vertreterversammlung unterstützte den Vorstand in seiner Forderung an die Krankenkassen. Einem Antrag der psychotherapeutischen Mitglieder der Vertreterversammlung, „mit allem Nachdruck bei Politik und Krankenkassen die Bereitstellung ausreichender Budgetmittel für psychotherapeutische Leistungen einzufordern“, wurde zugestimmt. Ebenso wurde der Vorstand aufgefordert, bei der KBV auf eine Korrektur des beanstandeten Beschlusses des Bewertungsausschusses hinzuwirken.

Die nächste Gesundheitsreform?

Mit Skepsis blickten die Delegierten auf die zu erwartende Gesundheitspolitik nach der Bundestagswahl. „Wirklich neue Ideen gibt es nicht“, stellte Dr. Thamer fest. „Irgendwann ist alles irgendwo bereits vorgebracht worden.“ Eher als auf Neues komme es jetzt also auf die richtige Mischung der Ideen und vor allem auf ihre Durchsetzbarkeit an. Und dann stelle sich die nächste Frage: Wer werden die Gewinner, wer die Verlierer sein? Denn eine Reform, die allen gefalle, sei keine.

Arzneimittel: Einsparungen bleiben Illusion

Dr. Wolfgang Aubke, 2. Vorsitzender der KVWL, informierte die Vertreterversammlung über den Stand der Ausgaben für Arzneimittel in Westfalen-Lippe. „Die KV hat beim Institut IMS Health GmbH eine Analyse der Verordnungskosten für Westfalen-Lippe für das erste Halbjahr 2002 in Auftrag gegeben um aufzuzeigen, welche Ursachen die Kostenentwicklung haben“, erläuterte Aubke.

Die Ausgangslage: Das zwischen der KVWL und den Krankenkassenverbänden vereinbarte Ausgabenvolumen für Arzneimittel für 2002 beträgt 2,054 Milliarden Euro. Gegenüber dem Vorjahr 2001 ist dies eine

Senkung des zur Verfügung stehenden Finanzvolumens von circa 4,5 %. Mit anderen Worten: Die knapp 11.000 Vertragsärzte in Westfalen-Lippe müssen rund 95 Millionen Euro gegenüber 2001 einsparen.

Für das erste Halbjahr 2002 wird für die gesetzliche Krankenversicherung in der Bundesrepublik insgesamt ein Anstieg von 3,9 % bei den Arzneimittelkosten gemeldet. Dies wird von der Politik dem Unwillen der Ärzte zum Sparen und der weiter stattfindenden Bevorzugung teurer Medikamente zugeschrieben. „Im gleichen Zeitraum“, betonte der 2. Vorsitzende, „stiegen übrigens die Verwal-

Resolution der Vertreterversammlung der KVWL vom 21. September 2002

Mit Entrüstung nehmen westfälisch-lippische Ärzte die wiederholten Vorwürfe von verschiedenen Seiten zur Kenntnis, *die* Ärzte seien verantwortlich für die auch in 2002 weiter steigenden Arzneimittelausgaben und sie unterließen oder behinderten die gesetzlichen Zielvorgaben.

Wenn, wie zuletzt von BKK-Chef Wolfgang Schmeinck behauptet wird, *die* Ärzte trügen die Verantwortung für die weit über Plan steigenden Arzneimittelausgaben, dann ist das eine durch nichts zu belegenden Behauptung.

Gegenstand der gesetzlich vorgeschriebenen Vereinbarungen für die Arzneimittelverordnungen für 2002 sind eine Absenkung des Anteils neuer Arzneimittel mit nur geringem Behandlungsvorteil gegenüber alten, eine Erhöhung der Nachahmerpräparate und der billigen Rückimporte aus dem Ausland, sowie eine Absenkung des Anteils der sogenannten umstrittenen Arzneimittel. Zur Steuerung dieser Vereinbarungen sind mit Vertretern der Krankenkassen und Ärzte zu besetzende Lenkungsausschüsse eingesetzt. Bisher hat keiner dieser Lenkungsausschüsse Analyseergebnisse vorgelegt, mit denen man etwas anfangen kann. Deshalb gibt es keinerlei verwertbare Erkenntnisse über die Ursachen des beobachteten Anstiegs der Arzneimittelverordnungskosten. Das ist auch Herrn Schmeinck als Vertreter der Betriebskrankenkassen bekannt.

Wer wider besseres Wissen behauptet, *die* Ärzte trügen die Verantwortung für die „weit über den Plan steigenden Arzneimittelausgaben“, sagt die Unwahrheit.

Die Vertreterversammlung fordert die Politik, insbesondere die Aufsichtsministerien und ganz besonders die Bundesgesundheitsministerin auf, sich schützend vor die Ärzte – und hier ganz besonders vor die Vertragsärzte als Garant der Versorgung der Versicherten mit Arzneimitteln – zu stellen und Lügen auch als Lügen zeitnah und öffentlich zu brandmarken.

tungskosten der gesetzlichen Krankenversicherung um 4 % und die Kosten für ärztliche Behandlung nur um 2,3 %.“

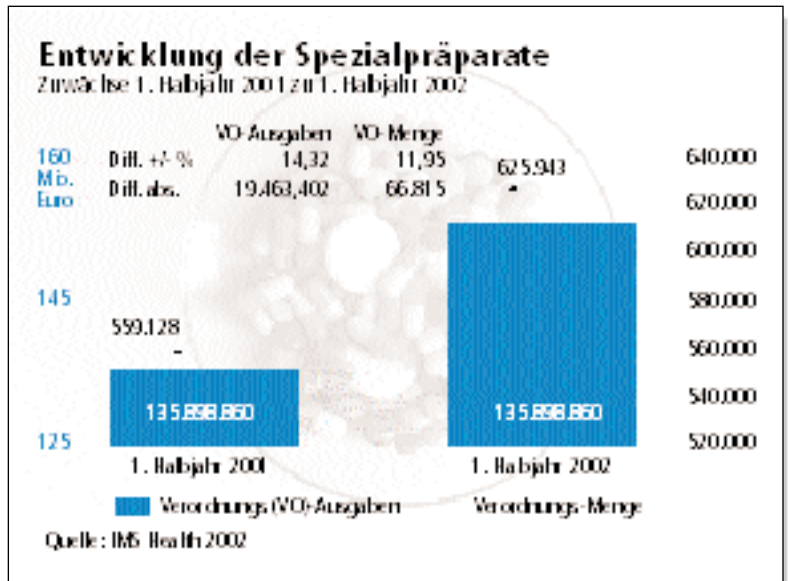
Die zur Verfügung stehenden Verordnungsdaten sind von sehr unterschiedlicher Qualität. Gemeinsam ist alle Quellen allerdings, dass die für Westfalen-Lippe errechneten Ausgabensteigerungen über dem vertraglich vereinbarten Ausgabenvolumen liegen. So sind im ersten Halbjahr nach einer Information der Krankenkassen für 1,063 Milliarden Euro Arzneimittel verordnet worden.

Alle Trendrechnungen deuten also darauf hin, dass die KVWL nicht nur die vertraglich vereinbarte Absenkung der Arzneimittelkosten von 4,5 % nicht erreichen wird. Sie wird voraussichtlich im Gegenteil die Ausgaben des Vorjahres übertreffen.

Vertragsärzte verordnen rationell und sparsam

Die IMS-Analyse widerspricht deutlich den von der Politik und den Krankenkassen erhobenen Vorwürfen, die Ärzteschaft käme ihren versprochenen Sparbemühungen nicht nach. Sie zeigt vor allem drei wichtige Fakten:

- Die Vertragsärzte in Westfalen-Lippe verordnen rational und sparsam. Die Anzahl der Verordnungen steigt nicht in gleichem Maße wie die Verordnungsausgaben. Die Ärzte sind bestrebt, die Einsparreserven zu nutzen und die Vorgaben der Arzneimittelvereinbarungen mit den Krankenkassen umzusetzen. Die An-

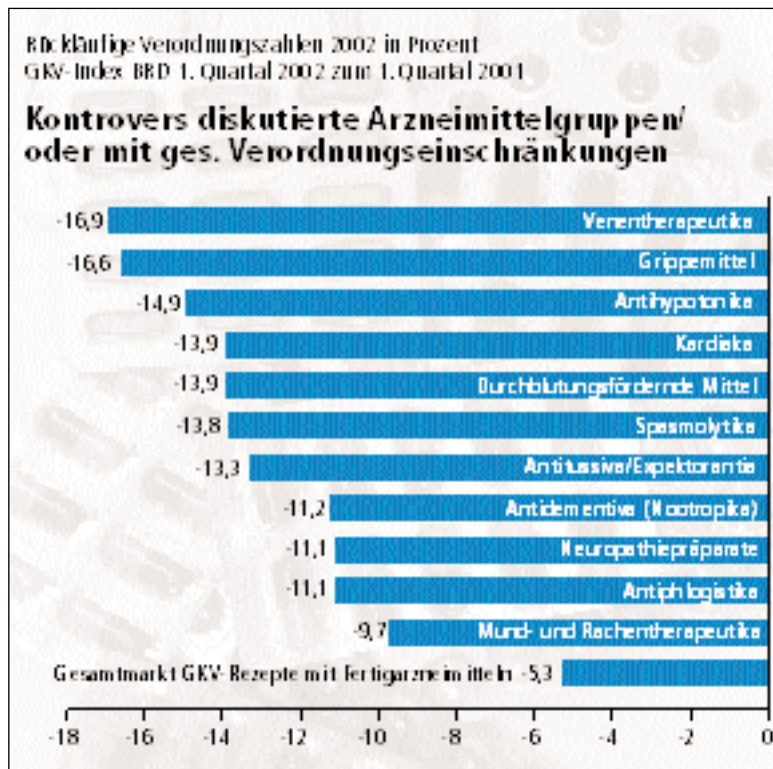


Im Wesentlichen handelt es sich hier um hochpreisige Medikamente zur Behandlung von Krebs, HIV-Infektionen, Multipler Sklerose, chronischer Hepatitis B und C sowie Präparate zur Transplantationsnachsorge. Mit 155 Mio. Euro verbrauchen diese Spezialpräparate fast 15 % des vereinbarten Arzneimittel-Ausgabenvolumens der KVWL.

zahl der verordneten Generika in Westfalen-Lippe ist höher als im Durchschnitt der westdeutschen

Kassenärztlichen Vereinigungen. Umstrittene Arzneimittel werden deutlich weniger verordnet, zum Teil im zweistelligen Prozentbereich.

- Die Hauptprobleme sind teure, neue Präparate, die aus medizinischen Gründen verordnet werden müssen, z. B. Zytostatika bei Krebs, aber auch Qualitätsverbesserungen bei der medikamentösen Therapie wie z. B. beim Diabetes. Verordnungsrückgänge bei Arzneimittelgruppen, deren breiter therapeutischer Einsatz medizinisch-pharmakologisch kritisch hinterfragt werden könnte (Analogpräparate, Pseudoinnovationen) zeugen ebenfalls vom Bemühen der Vertragsärzte um eine rationale Pharmakotherapie.
- Obwohl nicht Ziel dieser Analyse, zeigt sich doch der Einfluss von Preissteigerungen bei Medikamenten. Sinkenden Verordnungszahlen in einigen Bereichen stehen Umsatzzuwächse gegenüber.



Sparziele sind unerreichbar

„Damit stehen wir als niedergelassene Ärzte vor einer unlösbaren Situation“, fasste Dr. Aubke die Ergebnisse der Analyse zusammen. „Unter den gegebenen Umständen können

Die Abbildung zeigt in aller Deutlichkeit, dass die Kassenärzte in Westfalen-Lippe gespart haben. Die Ausgaben sinken weiter. Der Umsatzanteil dieser umstrittenen Arzneimittel liegt in Westfalen-Lippe lediglich noch bei 2,55 % des vereinbarten Ausgabenvolumens.

die Sparziele nicht erreicht werden, sind nichts anderes als eine ehrgeizige Utopie der Bundesregierung.“

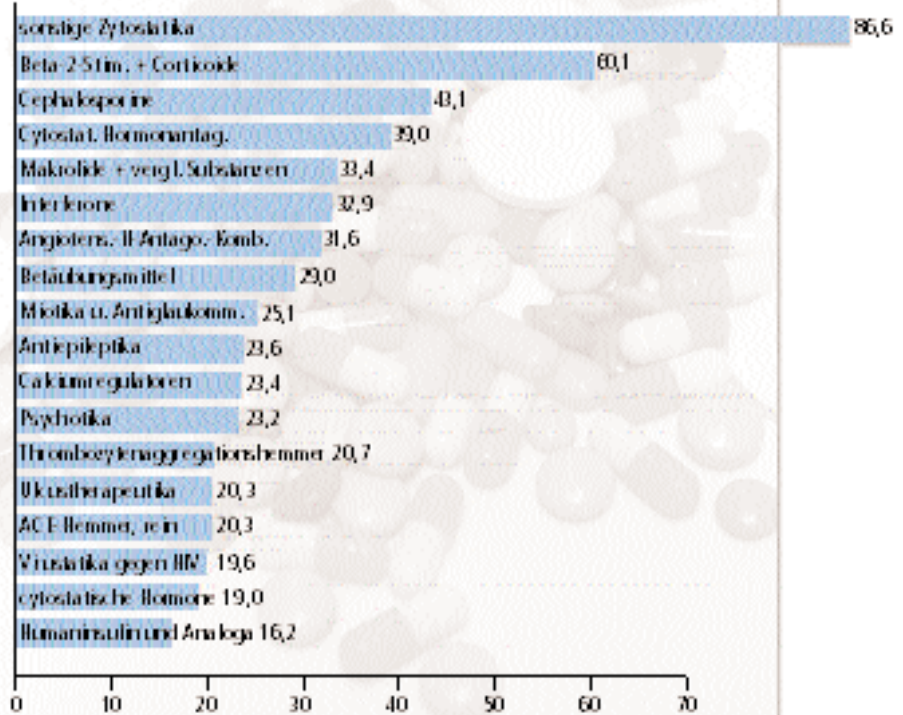
Dringender als je zuvor muss sich die Gesundheitspolitik die Frage stellen, ob wir uns eine qualifizierte Versorgung mit modernen Arzneimitteln für alle noch leisten können. Die Forderung der Ärzteschaft kann nur lauten: Wer den Standard halten will, muss für die Finanzierung sorgen. Dann dürfen am Anfang aber keine utopischen Sparziele stehen, sondern eine wirkliche Kostenanalyse: Was kostet z. B. die evidenzbasierte Behandlung eines Diabetes oder der Parkinsonschen Krankheit pro Quartal? Diese Gelder werden die Krankenkassen dann aufbringen müssen oder aber dem Bürger klipp und klar sagen, dass dies nicht mehr geht. ●

Die Öffentlichkeit informiert

Mit den Zahlen und Argumenten aus der IMS-Analyse hat die KVWL auch die Öffentlichkeit über die Probleme und die unsinnigen Schuldzuweisungen bei der Arzneimittelverordnung informiert. Am 7. Oktober fand in Dortmund eine Pressekonferenz statt, von der der WDR und die wichtigen Tageszeitungen berichteten.

Detail-Analyse für Arzneimittel-Untergruppen/ Apothekenmarkt Westfalen-Lippe

Umsatz-Zunahme Juli 2001 zu Juli 2002 in Prozent



Quelle: IMS

Einer der wichtigsten Faktoren für den Ausgabenanstieg von 2001 zu 2002 sind innovative Substanzen, die weltweit zu den zweistelligen Ausgabenanstiegen in allen vergleichbaren Nationen geführt haben. Zur Finanzierung dieser Innovationen reichen die verbliebenen Sparreserven bei den kontrovers diskutierten Arzneimitteln keinesfalls aus.

Praxiscomputer werden vielfältig genutzt

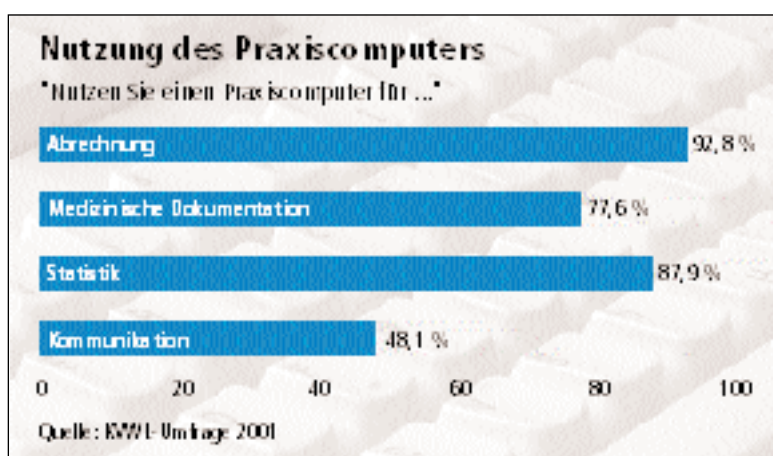
Niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten in Westfalen-Lippe nutzen immer stärker die Möglichkeiten elektronischer Kommunikation: Neun von zehn Niedergelassenen verfügen über einen privaten Internet-Anschluss, immerhin in sechs von zehn Praxen ermöglicht ein Computer den Zugang zum Internet. Diese und zahlreiche weitere Einblicke in die EDV-Nutzung der KVWL-Mitglieder bietet eine Umfrage, an der sich 745 Ärzte und Psychotherapeuten beteiligten. Der Vergleich mit den Ergebnissen einer ähnlichen Befragung aus dem Jahr 1996 zeigt: In den Praxen ist nicht nur EDV-technisch aufgerüstet worden – die verbesserte Ausstattung wird auch umfangreich genutzt.

Standardaufgabe für eine Praxis-EDV ist die Abrechnung: Fast 93 Prozent aller Befragungsteilnehmer nutzen ihr System bereits hierfür. 78 Prozent der Befragten gaben zudem an, den Praxiscomputer für die medizinische Dokumentation zu nutzen. 1996 waren es erst 47 Prozent. In vielen Fällen scheint dennoch nach wie vor eine „doppelte Buchführung“ betrieben zu werden: Dokumenten-Scanner werden nur von 30 % der Praxen eingesetzt, nur in 26,5 % der Praxen sind diagnostische Systeme an den Praxiscomputer angeschlossen. Das alles ließen sich die Praxisinhaber einiges kosten. Nur 18 % der Befragten kamen bei ihren EDV-Investitionen mit weniger als 10.000 DM aus. Etwa die Hälfte gab 10.000 bis 30.000 Mark aus, ein Drittel gar über 30.000 DM.

„Sind die Voraussetzungen für eine elektronische Vernetzung der Praxen gegeben?“ war eine der Fragestellungen für die Mitgliederbefragung. Zumindest technisch scheint dies der Fall zu sein: Die Befragten verfügen mehrheitlich über DSL- oder ISDN-Anschlüsse oder zumindest ein Modem und nur 15 Prozent der verwendeten Praxiscomputerprogramme besitzen noch keine Schnittstelle für die Kommunikation.

Elektronische Kommunikation ist beliebt

Wofür nutzen Westfalens Ärztinnen und Ärzte ihren Internet-Zugang? Nur 14 Prozent surfen rein beruflich im Netz, 18 % immerhin noch zu mehr als vier Fünfteln ihrer Online-Zeit. Immerhin 47 Prozent der Befragten nutzen den Internet-Zugang



gar nicht oder nur zu maximal einem Fünftel beruflich. Gleichwohl sind die Möglichkeiten der elektronischen Kommunikation (auch im privaten Bereich) beliebt. Waren es 1996 nur 15 Prozent der Ärzte, die E-Mails nutzen, ist dieser Anteil mittlerweile auf 67 % angestiegen, die oft elektronische Post versenden und 25,8 %, die es immerhin „selten“ tun. Als Teilnehmer in Chats und Diskussionsforen sind Ärzte und Psychotherapeuten allerdings eher selten unterwegs. Lediglich 4 % nehmen oft daran teil, 31 % selten, der Rest nie.

Sechs von zehn Befragten kennen die KVWL-Internetseiten

Noch gibt es Nachholbedarf, was die Bekanntheit des KVWL-Internetangebots angeht. Immerhin sechs von zehn Befragten kannten die Seiten, einige nahmen die Befragung zum Anlass, sich das Angebot unter www.kvwl.de genauer anzuschauen. Dabei kamen überwiegend gute Noten für die Körperschaft heraus. Besonders geschätzt wird dabei der Be-

reich „Ansprechpartner“: Die Liste der Telefonnummern für den kurzen Weg in die richtige KV-Abteilung erhielt über 90 % der Befragten zustimmende Bewertung.

Vielfältig sind die Wünsche der KVWL-Mitglieder an den Internet-Auftritt ihrer Körperschaft. Ein Viertel der Befragten hält einen durch die KVWL unterstützten Internet-Auftritt der Praxis für wichtig, 47 Prozent sehen ihn als nützlich an. 56 Prozent der Befragungsteilnehmer halten es für nützlich, wenn die KV mit ihren Internet-Aktivitäten die Kommunikation Arzt-Patient unterstützt. Bei der Kommunikation von Arzt zu Arzt halten 42 Prozent die Hilfe der KV für nützlich, 47 Prozent stufen diese Idee als wichtig ein.

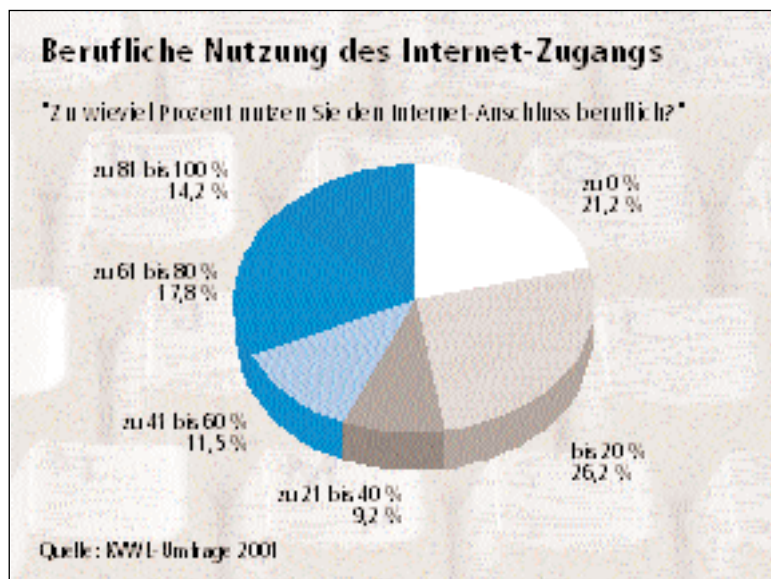
Oben auf der Internet-Wunschliste: Beratung und Schulung

Wie könnte die KVWL ihr Internet-Angebot sinnvoll erweitern? Als wichtig bzw. nützlich würden sechs von zehn Befragten moderierte Diskussionsforen unter der KVWL-

Adresse begrüßen. Stark gefragt wären auch Schulung und Beratung per Internet, 89 % der Befragten halten dies für nützlich oder wichtig. Klare Zustimmung gab es auch für eine Online-Quartalsabrechnung. Nur 12 Prozent halten eine solche Option für unsinnig. Und auch ein Frühwarnsystem in der Arzneimittel-Verordnung wird von fast 90 % der Befragungsteilnehmer positiv bewertet.

Zentrale Dokumentation müsste in ärztlicher Hand sein

Geändert hat sich die Einstellung der KVWL-Mitglieder in der Frage einer zentralen Dokumentation von Patientendaten. Konnten sich 1996 noch lediglich ein Fünftel der Ärzte mit dem Gedanken einer zentralen Dokumentation anfreunden, waren es jetzt bereits 61 % – freilich immer unter der Prämisse, dass nur berechnigte Ärzte auf diese Daten Zugriff haben. Für Mehrheit der Befragten ist es wichtig, dass die zentrale Dokumentation in ärztlicher Hand bleibt. So



können sich 57 % der Befragten ein Praxisnetz als Sammelstelle denken, 46 Prozent halten die Kassenärztliche Vereinigung für die geeignetste Datenverwalterin. 86 bzw. 85 % der Befragten sind sich einig, dass eine zentrale Dokumentation weder bei den Krankenkassen noch beim Medizini-

schen Dienst angesiedelt sein sollte.

Für eine Speicherung der Patientendokumentation auf der Versichertenkarte sind 60 % aller Befragten, 29 % sind dagegen. 87 % aller Befragungsteilnehmer sind für eine Speicherung der Patientendaten im Computer des behandelnden Arztes. ●

Nicht ohne uns!

Nach der Bundestagswahl kommen aus dem Regierungslager wieder vermehrt Stimmen, die die kassenärztliche Selbstverwaltung massiv angreifen und tiefe Einschnitte in diese bewährte Einrichtung ankündigen. Dabei sind sowohl die Inhalte als auch die Wortwahl in unangemessener Weise radikal. Bei ihrem jüngsten Treffen beschäftigte sich Anfang Oktober die Arbeitsgemeinschaft der Vertreterversammlungen der 23 deutschen KVen mit diesem Thema. Die Vorsitzenden der Vertreterversammlungen formulierten bei ihrer Sitzung im Ärztehaus Münster folgende Resolution:

Die kassenärztlichen Selbstverwaltungen haben sich seit Beginn der Bundesrepublik Deutschland bewährt. Sie haben eine qualitativ gesicherte ambulante medizinische Versorgung auf hohem Niveau flächendeckend und einheitlich aufrecht erhalten, obwohl sich die finanzielle Basis für diese Versorgung beständig verschlechtert hat. Behauptungen von parteiischen ‚Experten‘, die Versorgung sei mittelmäßig und zu teuer, disqualifizieren sich selbst. Diese demokratisch gewählte und vom Gesetzgeber gewollte ärztliche Selbstverwaltung hat sich als verlässliche und stabilisierende Kraft in der medizinischen Versorgung und als Partner von Krankenkassen und Politik jahrzehntelang bewährt. Sie hat sich immer als Sachwalterin der Interessen der Patienten verstanden.

Offen für Modernisierung und notwendige Strukturveränderungen nach innen und außen bilden die Kassenärztlichen Vereinigungen die verlässliche Basis für ein funktionierendes, aber auch reformfähiges Gesundheitswesen, welches die Menschen in Deutschland zu Recht fordern. Wenn dieser politische Konsens aufgekündigt wird, führt das zu einer Systemveränderung hin zu einer Kassen- und Staatsmedizin, weil das Gleichgewicht der Kräfte gestört wurde.

Die kassenärztliche Selbstverwaltung wird dieser Entwicklung nicht tatenlos zusehen dürfen. Sie ist ihren Mitgliedern und den Patienten gegenüber verpflichtet, sich bei derartigen Angriffen und Eingriffen mit allen ihr gebotenen Mitteln zur Wehr zu setzen. Repressionen oder zerstörerische Angriffe darf die Selbstverwaltung nicht tatenlos hinnehmen. Werden durch politische Entscheidungen die Kassenärztlichen Vereinigungen als Partner in der gemeinsamen



Mit den jüngsten Angriffen auf die Struktur der kassenärztlichen Selbstverwaltung beschäftigten sich die Vorsitzenden der 23 deutschen KV-Vertreterversammlungen bei ihrem Treffen in Münster. Foto: Schiepe

Selbstverwaltung geschwächt, werden die schon in einigen KVen tätigen Parallelorganisationen auf alle KV-Bereiche ausgedehnt. Diese müssen dann Verantwortung für eine qualitativ hochwertige ambulante Versorgung ohne staatlichen Dirigismus übernehmen.“

AD(H)S: eine Aufgabe für den pädiatrischen Hausarzt

Aufmerksamkeits- und Hyperaktivitätsstörungen bei Kindern und Jugendlichen haben viele Aspekte. Es ist dringend geboten, bei Kindern mit diesen Verhaltensauffälligkeiten frühzeitig mit Hilfe einer umfassenden ärztlich-psychologischen Differentialdiagnostik eine spezifische Aufmerksamkeitsstörung mit oder ohne Hyperaktivität [AD(H)S] nachzuweisen, diese auszuschließen oder gegen parallel auftretende Störungen abzugrenzen, bevor einschneidende Therapiemaßnahmen getroffen werden. Das familiäre Umfeld und das soziale Bedingungsgefüge sind in die Diagnostik und Therapie unbedingt mit einzubeziehen.

von Dr. Uwe Büsching, Bielefeld, Mitglied im Vorstand des Berufsverbands der Kinder- und Jugendärzte

Eine fundierte biographische Anamnese und ein psychiatrischer Status werden ergänzt durch klinisch-psychologische Diagnostik, Fragebögen für Eltern und Erzieher bzw. Lehrer und Verhaltensbeobachtungen. Speziell ausgebildete Ärzte und Psychologen analysieren zunächst sorgfältig die Probleme und ihr Bedingungsgefüge, um begründet ein individuell abgestimmtes langjähriges Therapiekonzept aus psychotherapeutischen Verfahren und medikamentöser Behandlung zur Verbesserung der Aufmerksamkeit einzuleiten.

Das Krankheitsbild

Aufmerksamkeitsdefizit, Konzentrationsstörungen, motorische Unruhe, Impulsivität, oppositionelles Verhalten, mangelnde Ausdauer bei Spielen und Schularbeiten oder Probleme mit Gleichaltrigen können bei Kindern Symptome vielfältiger Entwicklungsstörungen sein. Zur Abgrenzung der AD(H)S gegen andere Störungen werden im folgenden entsprechend den Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft ADHS der Kinder- und Jugendärzte (www.ag-adhs.de) für den Krankheitsbegriff die Kriterien nach DSM-IV zugrunde gelegt. Damit findet auch der vorwiegend unaufmerksame Subtyp („ADS“) die klinisch notwendige diagnostische und therapeutische Berücksichtigung. Diese Patienten würden mit der strengeren Definition nach den ICD-10-Kriterien nicht erfasst.

Der Verdacht auf eine AD(H)S liegt nahe, wenn unaufmerksames und impulsives Verhalten mit oder ohne

deutliche Hyperaktivität nicht dem Alter und Entwicklungsstand entsprechen und es zu belastenden Störungen in den sozialen Bezugssystemen kommt, die die Wahrnehmung und die Leistungsfähigkeit in Schule und Beruf erheblich beeinträchtigen.

Für die Entstehung dieser Erkrankung spielen Störungen in der Funktion der Botenstoffe des Gehirns, der Neurotransmitter – insbesondere im Katecholaminsystem (Dopamin) eine entscheidende Rolle. Für eine Störung des Stoffwechsels sprach schon lange die Beobachtung, dass in den meisten untersuchten Fällen genetische Komponenten vorlagen. Das soziale Umfeld und der elterliche Erziehungsstil prägen das Krankheitsbild jedoch in ganz erheblicher Weise.

Fünf Prozent aller Kinder sind von AD(H)S betroffen

Nach internationalen und nationalen Studien sind etwa 5 % aller Kinder und Jugendlichen von AD(H)S betroffen. Das bedeutet, dass in der Bundesrepublik etwa 500.000 Kinder und Jugendliche im Alter von 6–18 Jahren unter den Problemen dieser Erkrankung leiden. AD(H)S ist die weitaus häufigste Ursache für Lernleistungsstörungen und Störungen im Sozialverhalten. Unter der Störung leiden insbesondere das soziale Umfeld, die Familie, der Kindergarten und die Schule.

Spätfolgen der AD(H)S sind häufig fehlende Schul- und Berufsausbildungsabschlüsse, obwohl die Kinder entsprechend ihrer Begabung mehr hätten erreichen können. Soziale Bindungen sind meist unbeständig, die

Patienten werden wegen ihres Verhaltens sozial isoliert, ihr Selbstwertgefühl wird gemindert. Sekundär psychische Folgen sind nicht selten oppositionell-aggressives Verhalten, Angststörungen und Depressionen. Die Solidargemeinschaft wird neben den individualmedizinischen Folgen durch vermehrte Unfallhäufigkeit, Neigung zu Delinquenz und Suchtverhalten belastet. Durch frühzeitiges Erkennen des Störungsbildes und rechtzeitige therapeutische Intervention können diese Folgen vermieden oder zumindest abgemindert werden.

Diagnostik und Differentialdiagnose

Mangelnde Aufmerksamkeit, motorische Unruhe, Verweigerung bei Anforderungen, übermäßige Ablenkbarkeit, unangemessenes Verhalten im Kindergarten oder schlechte Schulleistungen beklagen Eltern immer häufiger in unseren Praxen; Eltern und Kinder sind entnervt. Durch unterschiedlichste Quellen vorinformiert, kommen Eltern oft bereits mit dem Wunsch, das Kind auf AD(H)S untersuchen zu lassen. Sie haben erfahren, dass die AD(H)S eine hirnorganische Störung ist – also nichts mit „falscher Erziehung“ zu tun hat – und sie erwarten umgehend medikamentöse, verhaltens- oder ergotherapeutische Hilfe. Bei drohendem schulischen Scheitern hoffen viele, mit Hilfe von Medikamenten die Probleme rasch beseitigen zu können.

Bei Verdacht auf eine spezifische AD(H)S muss diese mit Hilfe einer umfassenden ärztlich-psychologischen Diagnostik zeitnah nachgewiesen,

Tab. 1 Abrenzung der AD(H)S zu anderen Störungen

- Altersentsprechend hohes Aktivitätsniveau, insbesondere bei jüngeren Kindern
- emotionale Störungen
- Umschriebene Angststörungen
- Tic-Störungen, Tourette-Syndrom
- Zwangsstörung
- Psychosen
- Autismus
- Vorwiegend milieubedingte Verhaltensauffälligkeiten/isolierte Störungen des Sozialverhaltens
- Minderbegabung/ Hochbegabung
- Teilleistungsstörungen
- Isolierte Teilleistungsschwächen (Lese-Rechtschreib- oder Rechenstörung)
- Seh-, Hörstörungen
- organische Störungen wie auch Syndrome, z. B. fragiles x-Syndrom
- Schilddrüsendysfunktion, sehr selten
- Anfallsleiden
- Nebenwirkungen medikamentöser Dauertherapie (z. B. Antikonvulsiva wie Valproat/Phenobarbital)
- Folgen eines Schlafapnoesyndroms

ausgeschlossen oder gegen parallel auftretende Störungen abgegrenzt werden. Die Diagnostik ist Aufgabe aller in der kassenärztlichen Versorgung beteiligten haus-, fachärztlichen und psychologischen Therapeuten, die mit den diagnostischen Kriterien dieser Erkrankung vertraut sind.

Tab. 2 Diagnostik des AD(H)S

- Biographische Anamnese
- Eltern-/Familienanamnese – ggf. Fragebögen
- Fremdanamnese – ggf. Fragebögen
- Dokumentation des Verhaltens
- Klinische Untersuchung fakultativ ergänzt durch
 - Video-Dokumentation
 - Testpsychologische Untersuchungen
 - apparative und Labordiagnostik

Als Basis der Diagnosesicherung gilt die Erfüllung der diagnostischen Kriterien nach DMS-IV. Die 18 aufgeführten operationalen Kriterien des DMS-IV erfassen die Aufmerksamkeitsstörung, Hyperaktivität und Impulsivität deutlich besser als die ICD-10. Die Symptome beginnen vor dem Schulalter und dauern länger als sechs Monate. Tiefgreifende Entwicklungsstörungen, Psychosen und psychische Störungen müssen ausgeschlossen werden (Tab. 1).

Die Diagnostik umfasst, mehrere Einzelschritte (Tab. 2). Beim Erstkontakt berichten die Eltern zunächst die Problemkonstellation, hierbei kann das kindliche Verhalten beobachtet werden und das Kind klinisch, neurologisch und motoskopisch untersucht werden, ggf. auch ergänzt bei einem zweiten Treffen. Bei einem zwingend notwendigen weiteren Gespräch mit den Eltern ohne Anwesenheit des Kindes gilt es, eine ausführliche biographische Anamnese aufzunehmen, die Probleme der Lebensgeschichte werden vertiefend besprochen. Wegen der häufigen Familiarität der AD(H)S gilt der Familiensituation besonderes Augenmerk. Ergänzend sind Informationen von Erziehern/Lehrern usw. einzuholen. Die schriftlichen Lehrerbeurteilungen der Zeugnisse der ersten Schuljahre enthalten viele Detailinformationen. Die Durchsicht von Schulheften gibt Hinweise auf Störungen der (visuo-)motorischen Koordination (Schrift), der Aufmerksamkeit (Flüchtigkeitsfehler), der Ordnung, Strukturierung und auf eine Lese-Rechtschreib-Schwäche.

Unverzichtbar: die biographische Anamnese

Die biographische Anamnese ist die wichtigste diagnostische Maßnahme und unverzichtbar, um die Kernsymptome der ADHS, die komorbiden Störungen und deren Entwicklung und Auswirkungen zu erkennen. Da das Verhalten des Kindes in überschaubaren Situationen, z. B. während der hochinteressanten Praxisbesuche wenig auffällig sein kann, können die Eltern im Rahmen der Anamnese auch um eine Video-Dokumentation der Interaktions- und Kommunikationsfähigkeit des Kindes gebeten werden. Fragebögen für Eltern, Erzieher

oder Lehrer zur Einschätzung des Spiel-, Leistungs- und Sozialverhaltens offenbaren analog den Videoaufnahmen wichtige Informationen über Situationen, die der Untersucher nicht selbst beobachten kann. Manche erfassen mehrere Bereiche kindlichen Verhaltens, so dass auch zur AD(H)S parallel auftretende Probleme abgeklärt werden können. Bei der Anwendung von Fragebögen dürfen deren Informationen keinesfalls die einzige Grundlage für eine Therapieentscheidung sein. Fragebögen können die ausführliche Exploration nicht ersetzen, aber zu weiterführenden Fragen gezielt überleiten. Strukturierte und standardisierte testpsychologische Untersuchungen – Entwicklungs-, Intelligenz-, Sprachentwicklungsteste oder Persönlichkeitsteste, Angst- oder Depressionsfragebögen – sind dann indiziert, wenn differentialdiagnostisch als Ursache für eine AD(H)S-(Teil)-Symptomatik umschriebene Leistungs- oder Verhaltensstörungen in Frage kommen (Tab. 3). Konzentrations-tests als Papier- und Bleistift-Tests, z. B. der Test d2, sind nur bedingt auswertbar, weil sie für eine eindeutige Diagnose einer AD(H)S zu viele parallele Informationen beinhalten und trotz erfüllten Kriterien nach DSM-IV unauffällig ausfallen können. Voraussetzung für die Durchführbarkeit der Tests sind ausreichende visuo-motorische Fähigkeiten und gutes Sehen.

Die Beurteilung des Hör- und Sehvermögens gehört zur Basisdiagnostik.

Tab. 3 Komorbiditäten bei AD(H)S

- Oppositionelle Störungen des Sozialverhaltens
- Aggressive Verhaltensstörungen
- Depressive Störungen
- Angststörungen
- Zwangsstörungen
- Teilleistungsschwächen
- Lernstörungen,
- Sprach-, Sprechstörungen
- Tic-Störungen, Tourette-Syndrom

stik. EEG-Untersuchungen sind dann erforderlich, wenn aufgrund anamnestischer und klinischer Auffälligkeiten ein Anfallsleiden vorliegen könnte. Sonstige apparative Diagnostik ist wissenschaftlichen Fragestellungen vorbehalten. Die fakultative Labor-diagnostik umfasst die Schilddrüsenhormone, den Leberstatus und Blutzucker sowie ein Differentialblutbild.

Therapie

Anzustrebendes Therapieziel ist eine umfassende soziale Integration mit Verbesserung der Eltern-Kind-Beziehung, stabiles Selbstwertgefühl und Gewährleistung einer begabungsgerechten Schul- und Berufsausbildung. Die Diagnosekriterien nach DMS-IV beschreiben eine Reihe von Verhaltensproblemen, die sämtlich in den Therapiekonzepten berücksichtigt werden müssen. Eine kausale Behandlung der AD(H)S, die eine Veränderung von Transmitteraktivität regulierenden Genen erfordern würde, ist nicht möglich. Wesentlicher Bestandteil der Therapie sind Gespräche mit den Eltern, mit älteren Kindern/Jugendlichen und Erziehern/Lehrern über das Krankheitsbild, dessen Pathogenese, über die Behandlungsmöglichkeiten und den Verlauf. Die Gespräche haben häufig verhaltenstherapeutischen Charakter, sie verfolgen eine Verhaltensänderung bei den Erkrankten und dem sozialen Umfeld. Die Aufklärung über das Krankheitsbild und erste strukturierende Verhaltensregeln mindern die innerfamiliären Spannungen, reichen aber meist nicht aus.

Die bei der Eingangsdiagnostik festgestellten Komorbiditäten und Teilleistungsschwächen erfordern eine multimodale Therapie je nach individueller Situation des Patienten: Psychotherapie, Heilmittel und die Einrichtungen des KJHG, der Familien-/Erziehungsberatungsstellen und der Förderkindergärten und Schulen. Die Kombination dieser therapeutischen Ansätze mit der Verordnung von Psychostimulantien ist die favorisierte Methode der Wahl, sowohl der AG ADHS als auch von Kinder- und Jugendpsychiatern.

Interventionelle Therapiemaßnahmen können immer dann notwendig werden, wenn die AD(H)S sehr aus-

geprägt ist, wenn die AD(H)S sehr verzögert diagnostiziert oder über Jahre nicht adäquat behandelt wird und es zu schweren komorbiden Störungen kommt. Die generelle Ablehnung einer Therapie mit Psychostimulantien kann ebenso zur Notwendigkeit von interventionellen Therapiemaßnahmen führen wie chronische psychosoziale Traumatisierung. Wenn die schulische Integration in Regelschule oder Förderschule trotz Stimulantientherapie nicht mehr möglich ist, bleibt die E-Schule oder die Internatsunterbringung mit spezieller pädagogischer Förderung. Durch Kooperation mit dem Jugendamt können Maßnahmen nach dem KJHG wie Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfen genutzt werden. Wenn allein mit den oben genannten therapeutischen Maßnahmen die Therapieziele nicht befriedigend zu erreichen sind oder bei familiären Krisensituationen wird ausnahmsweise auch eine teilstationäre oder stationäre Behandlung in einer kinder- und jugendpsychiatrischen Klinik notwendig.

Indikation einer medikamentösen Therapie

Bei deutlicher Beeinträchtigung im Leistungs- und psychosozialen Bereich, Leidensdruck bei Kindern/Jugendlichen und Eltern und somit Gefahr für die weitere Entwicklung des Kindes ist die medikamentöse Therapie zwingend indiziert. Spontanremissionen gibt es praktisch nie; ohne medikamentöse Behandlung verschlechtert sich die Situation meist zunehmend. Auch für viele Vorschulkinder ergibt sich bereits ein Behandlungsbedarf (nach DSM-IV treten die Symptome bereits vor dem Alter von sieben Jahren in Erscheinung). Hier haben Frühförderung, heilpädagogische Maßnahmen und Ergotherapie ihren Stellenwert. Aber auch die medikamentöse Therapie ist in manchen Fällen notwendig, um zunehmende Entwicklungsverzögerung, Sekundärstörungen und Ausgrenzung zu verhindern. Gerade in ungünstigem sozialem Umfeld haben diese Kinder ein hohes Risiko für emotionale und körperliche Misshandlung. In der Regel sind Heilmittel (z. B. Logopädie, Ergotherapie) erst bei medikamentöser Therapie der Kinder erfolgreich.

Tab. 4 Wirkungen der Psychostimulantien

- Deutlich verbesserte Aufmerksamkeit, Selbststeuerung, Ausdauer, Konzentration
- Besseres Zuhören können und sinnvolles Umsetzen des Gehörten
- Verständnis für Logik, Zusammenhänge und Ermahnungen, Einsicht
- Bessere Schrift und Rechtschreibung, weniger Flüchtigkeitsfehler
- Bessere Körperkoordination, Wahrnehmung und Ausführung von Mimik, Gestik und Körpersprache
- Weniger Reden und Geräusche machen
- Bessere Motivation, Leistung zu erbringen, Dinge zu Ende zu bringen
- Spaß an Arbeit und Leistung

Medikamente der ersten Wahl beim individuellen Heilversuch sind die auf BTM-Rezept zu verordnenden Psychostimulantien DL-Amfetamin und Methylphenidat.

Psychostimulantien

In Langzeitstudien konnten keine negativen psychischen oder somatischen Auswirkungen durch die Therapie mit Psychostimulantien festgestellt werden (Tab. 4). Im normalen Dosisbereich (unter 1 mg/kg KG/Tag, in Einzelfällen kann eine höhere Dosis nötig sein oder ein Wechsel auf DL-Amphetamin versucht werden) treten nur selten – und meist nur zu Beginn der Behandlung – Nebenwirkungen auf. Die meisten Nebenwirkungen (Tab. 5) lassen sich beherrschen durch Verminderung der Dosis, Änderung der Verabreichungszeiten oder Wechsel des Medikamentes. Bei AD(H)S-Patienten ist eine Abhängigkeitsgefahr (körperliche oder psychische Abhängigkeit) praktisch nicht vorhanden. Mehrere internationale und nationale Langzeitstudien haben bewiesen, dass die Gefahr des Drogenmissbrauchs durch Stimulantienbehandlung erheblich gemindert wird. Unbehandelte Patienten haben eine verstärkte Neigung zu Suchtverhalten. Bei Langzeitbehandlung tritt in üblicher Dosierung keine Toleranzentwicklung ein. Eine antikonvulsive Behandlung ist kein Hindernis für die Stimulantientherapie.

Wichtig: Regeln einhalten

Die Stimulantientherapie hat sich an bestimmte Regularien zu halten. Der Aufwand bei der Einstellung und Kontrolle der Einnahme, die Aufklärung über erwünschte und unerwünschte Wirkungen kann therapieentscheidend sein.

Vor Beginn der medikamentösen Therapie werden Eltern und (ältere) Kinder/Jugendliche ausführlich informiert über die Wirkweise, den Nutzen, die mögliche Nebenwirkungen und die Dauer, die sich ausschließlich am Bedarf orientiert. Auch über in der Öffentlichkeit kursierende Vorurteile sollte gesprochen werden. Deutlich zu artikulieren ist die ärztliche Bereitschaft, sofort für Rückfragen bei Unsicherheiten oder Problemen ansprechbar zu sein.

In der Einstellungsphase: wöchentliche Rücksprache mit den Eltern. Dies ist wichtig für die Führung und Sicherheit der Eltern und deren Compliance. Regelmäßig fragen die Eltern bei Erziehern in Kindergarten oder Schule nach Veränderungen. Erst am Ende der Einstellungsphase sollten die Eltern Kindergarten oder Schule über die medikamentöse Behandlung informieren, damit eine unvoreingenommene Bewertung möglich ist.

Die Wirkdauer und die Frequenz der täglichen Gaben sind regelmäßig zu beurteilen. Ein Eltern-Tagebuch oder standardisierte Dokumentationsbögen sind zu Beginn sehr hilfreich. Mit zunehmender Therapiedauer (3–6 Monate) werden diese ergänzt durch Berichte von Lehrern/Erziehern und Leistungsnachweise wie Zeugnis, zwischenzeitliche Schulnoten, Heftführung, Schrift; eventuell Tests sowie die Verhaltensbeobachtung, wobei auch Videoaufzeichnungen hilfreich sind.

In der Dauerphase sollte eine konstante Dosis beibehalten werden. Intermittierende und regelmäßig angelegte Gespräche (ein- bis zweimal pro Quartal) mit Patient und Eltern (Tagebuch), auch mit Erziehern/Lehrern sind unbedingt erforderlich. Eine Beteiligung an Selbsthilfegruppen hilft die Compliance der Eltern und Lehrer/Erzieher, die sich daran beteiligen dürfen, zu steigern, fördern sie doch den Austausch von Betroffenen untereinander.

Die mit den Eltern anfangs erarbeitete Tagesdosis und die tatsächlich rezeptierte Menge müssen gegeneinander abglichen werden. Keine eigenmächtigen Dosisänderungen durch Eltern oder Lehrer zulassen! Die Eltern werden über die Notwendigkeit der Fortsetzung der Therapie in den Ferien wie auch an den Wochenenden informiert. Pausen werden nur unter vorher festgelegten Bedingungen akzeptiert und nur, wenn die Eltern meinen, es ginge ohne Belastungen für den Patienten auch ohne Medikamente. Halbjährliche körperliche Untersuchung (auch Gewicht, Länge); Blutuntersuchungen sind im Regelfall nicht unbedingt nötig, manchmal für die Beruhigung der Eltern und Betreuer nützlich.

Früherfassung und Prävention sind die Domäne der Kinder- und Jugendärzte. Früherfassung einer AD(H)S ist Prävention von psychiatrischen Erkrankungen, von Invalidität und Tod – Unfälle und Suizide sind die weitest häufigsten Todesursachen in der Adoleszenz. Für die aufwändige Diagnostik, die bedarfsorientierte Gesprächstherapie, die Durchführung und Kontrolle der medikamentösen Therapie, die Kontaktaufnahme zu Erziehern/Lehrern und die Indikationsstellung zu ergänzenden diagnostischen Maßnahmen oder Therapien sind strukturelle und fachliche Voraussetzungen zu erfüllen. Dazu gehört eine ausreichend große Zahl von Diagnostikern und Therapeuten, die wohnortnah, kontinuierlich und auch kurzfristig erreichbar sind und über fundierte Kenntnisse des sozialen Umfeldes verfügen. Solche strukturellen Rahmenbedingungen bieten in optimaler Weise die kinder- und jugendärztlichen Praxen. Diagnostik und die multimodale Therapie können von der Pädiatrie koordiniert werden und zu einer sinnvollen Kooperation mit

Tab. 5 Nebenwirkungen durch Methylphenidat

in abnehmender Häufigkeit

- Appetitmangel
- Schlafstörungen (verschwinden z. T. unter niedriger abendlicher Stimulantiengabe)
- Dysphorie, Weinerlichkeit
- Kopfschmerzen
- Bauchschmerzen
- Schwindel
- Reboundhyperaktivität bei Nachlassen der Wirkung
- Auslösung oder Verschlechterung bestehender Tic-Störung (fast immer vorübergehend, manchmal Aufhören der Tics unter Stimulantienbehandlung, persistierend bei 1%; evtl. zusätzliche Behandlung nötig)
- Vorübergehende Wachstumsverlangsamung bei normaler Endgröße
- Dosisabhängige Puls- und Blutdruckerhöhung (bei Kindern extrem selten)

Kinder- und Jugendpsychiatern, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, Heilmittelerbringern u. a. führen.

AD(H)S-Therapie: zeitaufwändig und mit hohem Anspruch

Die Diagnostik und Therapie der AD(H)S ist äußerst zeitaufwändig und hat leitlinienorientierten Ansprüchen zu folgen. In den vergangenen Jahren erlebten wir einen enormen Zuwachs der Erkenntnisse über die AD(H)S und einen Wandel des therapeutischen Konzeptes. Um als Pädiater auf diese Änderungen und die damit verbundenen Diskussionen adäquat reagieren zu können, ist eine spezielle Qualifikation die wesentlichste Voraussetzung sowohl für eine frühzeitige Diagnostik als auch eine Langzeitbetreuung. Der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ) hat auf diese Erfordernisse reagiert und qualifizierte regionale und überregionale pädiatrische Fortbildungen angeboten. Innerhalb der Fachgruppe ist die AG ADHS, die 2000 gegründet wurde, Ansprech- und Gesprächspartner. Zentrale Ergebnisse dieser AG sind die Leitlinien „Diagnostik und Therapie bei ADHS“ und zahlreiche Publikationen nam-

hafter Mitglieder dieser AG. Derzeit betreuen laut Umfrage der AG ADHS bei den Bezirks-Obleuten des BVKJ etwa ein Drittel aller niedergelassenen Pädiater Kinder und Jugendliche mit AD(H)S. Abgesichert durch Leitlinien für Früherfassung und Langzeittherapie sind die organisatorischen und fachlichen Voraussetzungen für eine spezielle Qualifikation von Kinder- und Jugendärzten optimal.

In der individuellen Situation bleiben Pädiater in der Früherfassung und der Langzeittherapie auch nach spezieller Qualifikation auf Kooperation und therapeutische Unterstützung angewiesen. Neurologisch auffällige und entwicklungsverzögerte Klein- und Kindergartenkinder werden seit langem gemeinsam mit neuropädiatern und sozialpädiatrischen Zentren betreut, insbesondere wenn es sich um Kinder mit einer belasteten Perinatalperiode handelt. Ein Zusammenwirken mit Kotherapeuten (Heilmittelerbringern, Erziehern in Kindergärten, Frühförderstellen) gehört zum Standard qualifizierter pädiatrischer Versorgung. Kinder- und Jugendpsychiater, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten, Neurologen, Psychiater und Pädaudiologen gehören zu den Fachgruppen, die erheblichen Kontakt zu Kindern und Jugendlichen mit Aufmerksamkeitsstörungen mit und ohne Hyperaktivität haben. Besonders bei Komorbiditäten (Tab. 3) ist der Kinder- und Jugendarzt auf vertrauliche und ergänzende Zusammenarbeit mit diesen Fachgruppen angewiesen. Komorbide Störungen sind mehr oder weniger häufig und deutlich pathogenetisch schon früh in die Kernproblematik eingewoben, teils auch verstärkt durch Reaktion auf ungünstiges Verhalten der Umgebung. Es ist wichtig, ausgeprägte komorbide Störungen im individuellen Symptomenspektrum zu erkennen, da sie sich ungünstig auf die Prognose auswirken und spezielle therapeutische Maßnahmen erfordern.

Die AG ADHS hat sich auch der Aufgabe angenommen, das Zusammenwirken der Pädiater mit anderen Fachgruppen/Kotherapeuten zu koordinieren. Sie initiiert und katalysiert in Abstimmung mit dem Vorstand des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte und anderen pädiatrischen Gruppierungen die Aktivitäten zur

AD(H)S, die Kooperation mit anderen Fachgruppen, eigene und interdisziplinäre Forschungsprojekte.

AD(H)S ist auch ein Sicherstellungsproblem

Die Häufigkeit der AD(H)S schafft ein Sicherstellungsproblem. Denn nach internationalen und nationalen Studien sind 5% aller Kinder und Jugendlichen betroffen, zudem sollte die Betreuung der Patienten unbedingt wohnortnah, kontinuierlich und auch kurzfristig zugänglich für Patient und Familie sein. Der Versorgungsbedarf für diese Kinder und Jugendlichen kann allein durch Spezialambulanzen, SPZ, Kinder- und Jugendpsychiater oder Kinder- und Jugendpsychotherapeuten nicht erfüllt werden. Anders sind die Bedingungen bei den niedergelassenen Kinder- und Jugendärzten, bieten doch Ausbildung und Leistungsspektrum der Pädiater optimale Voraussetzungen. Der Leistungsumfang bei der Betreuung ist jedoch, abgesehen von einzelnen schwerst entwicklungsgestörten oder chronisch kranken Kindern, für pädiatrische Krankheitsbilder ungeeignet und wurde wegen der Häufigkeit der Fälle zu einem Honorarproblem. Mit den üblichen Abrechnungsziffern und Budgetvorgaben ist der leitlinienorientierte Umfang der Diagnostik und der erhebliche Aufwand bei der Betreuung vieler Patienten ohne eine Honorar-Sonderregelung nicht zu erbringen. Für einzelne Pati-

enten wird niemand die von der AG ADHS geforderte Zusatzqualifikation erbringen, die Anschaffung und Einarbeitung in Fragebogenteste oder psychometrische Verfahren wird unwirtschaftlich. Um unqualifizierte medikamentöse Verordnungen und gänzlich ausbleibende Diagnostik und Therapie mit dem damit verbundenen hohen Leidensdruck der Eltern zu verringern, sind strukturelle Vorgaben und Absprachen aller an der Versorgung Beteiligten dringend erforderlich.

AD(H)S-Versorgung heute: weder wirtschaftlich noch ausreichend

Eine wirtschaftliche, ausreichende oder gar zweckmäßige Versorgung der AD(H)S ist nicht gewährleistet, die Kritik der Drogenbeauftragten der Bundesregierung, Frau Caspers-Merk, an übereilter Verordnung von Methylphenidat lenkt vom Kernproblem des Versorgungsnotstandes ab. So aber ist der Sparkurs der Gesundheitspolitik realisierbar. Unter Federführung der AG ADHS der Kinder- und Jugendärzte soll gemeinsam mit den KVen eine Lösung gefunden werden, die die Versorgung einer großen Zahl von betroffenen Patienten in gut qualifizierten Praxen sicherstellt, die die leitlinienorientierte Diagnostik und Therapie angemessen honoriert und die die Diffamierung der qualifizierten Ärzte beendet.

Adressen von Selbsthilfegruppen

Gruppe	Adresse	Tel, Fax, E-Mail, Internet
BV-AH e.V.	Postfach 60 91291 Forchheim	Fax 0 91 91/348 74 BV-AH@t-online.de www.osn.de/user/hunter/badd.htm
Arbeitskreis Überaktives Kind e.V. Bundesgeschäftsstelle	Dietrichstraße 9 30159 Hannover	Tel.: 05 11/363 27 29 Fax: 0511/363 2772
AdS e. V. Elterninitiative zur Förderung von Kindern mit Aufmerksamkeitsdefizit- Syndrom mit/ ohne Hyperaktivität	Postfach 1165 73055 Ebersbach	Tel./Fax: 0 71 63/28 55
Bundesarbeitsgemeinschaft zur Förderung von Kinder und Jugendlichen mit Teilleistungsstörungen e	Postfach 450246 50877 Köln	Tel.: 02 21/499 59 98 Fax: 02 21/49 14 64 BAG-TL@t-online.de
Selbstständigkeitshilfe bei Teilleistungs- schwächen e. V. (SEHT) Bundesvereinigung	Niedererstraße 105 67071 Ludwigshafen	Tel.: 06 21/685 88 42 Fax: 06 21/685 87 43
Verein zur Förderung der Kinder mit cerebraler Dysfunktion	Friedemann- Bach- Str. 1 82166 Gräfelfing	Tel.: 089/854 31 41 Fax: 089/85 21 66 J.Kindereit@med.de www.mcd.de

Wat'n Dusel!

Wat se nicht so alles schreiben, de Schurnalisten, über de Wahl. Dabei is doch klar: Dem Gerhard sein Doris ihr Scharm wars, dasses Volk der Doris ihm Mann seine Patei gewählt hat. Pisa sei Dank. Dem Stoiber seine Gattin muss der Doris ja insgeheim dankbar sein, dat se ihren Edmund nu am heimisch-bayrischen Herde behalten darf.

Aba dat wär nur die halbe Wahrheit.

Ohne dem Gysi seine weitsichtige Flucht ausse politische Verantwortung hätt sich nicht sone Stimmflut im Osten nich über die SPD ergossen. Dem Lafontaine wegen dem sein Vorbild sei Dank.

Dem Mölli seine geradezu geniale Kreativität, mittenmang und volle Kanne ins israelische Olivenäpfken zu platschen, hat geradezu germanische Größe.

Wat muss dat den jeschmerzt ham, gleich dem Siegfried den politisch greifbaren Sieg aufm Altar der unreifen 18-Jährigen zu opfern. Aber er hat et begriffen: Das Deutsche Volk braucht noch vier schlechte Jahre um zu begreifen, dat de Himmel auf Erden so politisch nich machbar is. Graf Öderland lässt grüssen.

Hamses jemerkt? Dat war ein politisches Kleeblatt, ein Glückskleeblatt, die Doris mit dem Edmund, dem Gregor und dem Jürgen, dat sich harmonisch ergänzt hat.

In unserer Verblendung haben wir gedacht, der Kelch der bitteren Reformen geht an uns mit einer Stoiber-geführten Regierung vorbei. Nun wissen wir's: Da komm' wir nich dran vorbei, da komm' wir nicht drüber her oder unten durch, da müssen wir einfach mittendurch.

Reservieren Se sich einfach ein paar Aspirin für die damit verbundenen Kopfschmerzen!

*Dr. Christoph Klotz
Arzt & Apotheker, Münster*

**Kursreihen „Qualitätsmanagement“ 2003
nach dem Curriculum der Bundesärztekammer (200 Stunden)**

**Qualitätsmanagement:
Verpflichtender Schlüssel für die
Zukunft**



Mit der Aufhebung des Selbstkostendeckungsprinzips in der Krankenhausfinanzierung wird die Zukunft jedes einzelnen Krankenhauses entscheidend von zwei Faktoren bestimmt – der Qualität und den Kosten. Um die Anforderungen der anstehenden Veränderungsprozesse im Gesundheitswesen zu bewältigen, ist zukünftig eine noch sehr viel engere und intensivere berufsgruppenübergreifende Kooperation zwischen Ärzteschaft, Pflege und Verwaltung erforderlich. Qualitätsmanagement stellt Arbeitsweisen und Methoden zur Verfügung, um dieser Herausforderung gerecht werden zu können. Mit der Gesundheitsstrukturreform 2000 ist Qualitätsmanagement für stationäre Einrichtungen verpflichtend geworden. In den Zielen der Gesundheitsministerkonferenz von 1999 wird die qualitätsorientierte Steuerung des Gesundheitssystems (Zulassungen, Versorgungsverträge, Vergütungen) für das Jahr 2008 angekündigt.

Qualitätsmanagement gewinnt damit eine strategische Dimension. Strategische Planung, Definition von Qualitätszielen mit der entsprechenden Zuweisung der Ressourcen, die Förderung des Qualitätsgedankens und der Kunden- und Mitarbeiterorientierung von der Führungsebene her – top down – gehört zu den zentralen Aufgaben der gemeinsamen Krankenhausführung durch Ärzte, Pflegedienst und Verwaltung. Hier ist der Qualitätsmanager mit der Fähigkeit gefordert, ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem für ein Krankenhaus zu entwickeln, einzuführen und zu leiten. Zukünftig wird es nicht mehr genügen, qualitativ gut zu sein – man wird dies auch nachweisen müssen.

Alle Module des QM-Kurses sind anwendungsorientiert und werden in Gruppen mit maximal 25 Teilnehmern durchgeführt. Workshops und Kleingruppenarbeit (max 9 Teilnehmer je Kursbegleiter) erhalten dabei jeweils den größten Zeiteanteil. Wir empfehlen, die Kursreihe durchgehend zu besuchen, um die erwünschte Gruppenbildung zu ermöglichen.

Die Teilnahme an den einzelnen Modulen wird bescheinigt; für die „Qualitätskoordinatoren“ (A, B1, B2) wird ein Zertifikat ausgestellt. Die 200-stündige Fortbildung wird mit einer Prüfung abgeschlossen: Es wird kursbegleitend ein QM-Projekt durchgeführt, dokumentiert und präsentiert sowie mit den anderen Teilnehmern diskutiert. Der Abschluss wird mit dem Zertifikat „Qualitätsmanager“ bescheinigt.

**Termine 2003 der Kurse „Qualitätsmanagement“
nach BÄK-Curriculum (200 Stunden)**

Modul A: Qualitätsmanagement (QM) und Kommunikation

Termine: Reihe 1 Mittwoch, 22. bis Sonntag, 26. Januar 2003
Reihe 2 Mittwoch, 05. bis Sonntag, 09. Februar 2003
Eingangsvoraussetzung: Approbation (AIP)*

Modul B1: QM - Methodik I: Projekttablauf / Instrumente

Termine: Reihe 1 Mittwoch, 12. bis Sonntag, 16. März 2003
Reihe 2 Mittwoch, 02. bis Sonntag, 06. April 2003
Eingangsvoraussetzung: Modul A; mindestens in WB befählicht*

Modul B2: Methodik II: Statistik und Evidence based Medicine

Termine: Reihe 1 Mittwoch, 14. bis Sonntag, 18. Mai 2003
Reihe 2 Mittwoch, 25. bis Sonntag, 29. Juni 2003
Eingangsvoraussetzung: Modul A, B1; mindestens in WB befählicht*

Modul C1: Führen – Steuern – Vergleichen

Termine: Reihe 1 Freitag, 18. bis Sonntag, 20. Juli 2003
Reihe 2 Freitag, 25. bis Sonntag, 27. Juli 2003
Eingangsvoraussetzung: mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Krankenhaus*

**Modul C2:
Umfassendes Qualitätsmanagement und Zertifizierung**

Termine: Reihe 1 Freitag, 19. bis Sonntag, 21. September 2003
Reihe 2 Donnerstag, 02. bis Samstag, 04. Oktober 2003
Eingangsvoraussetzung: mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Krankenhaus*

Modul C3: UQM (Umfassendes Qualitätsmanagement): Einführung im Krankenhaus

Termine: Reihe 1 Freitag, 10. bis Sonntag, 12. Oktober 2003
Reihe 2 Freitag, 07. bis Sonntag, 09. November 2003
Eingangsvoraussetzung: mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Krankenhaus*

Modul C4: Qualitätsmanager: Abschlusskurs

Termine: Reihe 1 Freitag, 28. bis Sonntag, 30. November 2003
Reihe 2 Freitag, 05. bis Sonntag, 07. Dezember 2003
Eingangsvoraussetzung: Teilnahme an den Modulen A, B1, B2, C1, C2 und C3*

Alle Kurse finden in der Politischen Akademie Biggese in Attendorn Neulisternohl statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.

* Eingangsvoraussetzungen sind für Ärzte/innen festgelegt. Für Mitarbeiter/innen aus Pflege und Verwaltung gelten sie als Anhaltspunkt für das gewünschte Maß an Berufserfahrung.

**Strangulierte
Krankenhausärzte**

Zum Artikel „Arbeitsplatz Krankenhaus heute“ im Westfälischen Ärzteblatt 9/02 ergänzt Dr. Ernst Dundalek aus Menden:

Ich möchte Sie zustimmend ermuntern, weiter unverblümt auf die Arbeitssituation der Krankenhausärzte zu zeigen. Denn mittlerweile leiden alle im Krankenhaus Tätigen unter den durch den Personalmangel verursachten Grundbedingungen.

Nach meiner Beobachtung hat die Arbeitsbelastung der ärztlichen Mitarbeiter überproportional durch Auskunftserteilungen an kostentragende Institutionen zugenommen. Unter Berufung auf die Gesetzeslage sind die Kassen systematisch dazu übergegangen, im Krankenhaus genau datierte Auskünfte über selbstverständliche ärztliche Tätigkeiten zu verlangen. Wenn z. B. bereits nach drei Tagen angefragt wird, ob und wann ein EKG angefertigt,

ob und wann Medikamentenumstellungen vorgenommen wurden, dann ist die Abkehr der Ärzte vom Krankenhaus angesichts dieser sinnentleerten Tätigkeit eine natürliche Konsequenz. Inzwischen werden die Mitarbeiter über die Hälfte ihrer Zeit durch solche paramedizinischen Aufgaben stranguliert.

Es bedarf keiner besonderen Erwähnung, dass diese Tätigkeitsinhalte des Arztes im Krankenhaus weder dem Berufsbild noch dem Ausbildungsgang entsprechen. Wenn es der Politik nicht in Kürze gelingt, diese Inkongruenzen zu beseitigen, dann ist die Katastrophe in der medizinischen Versorgung in Deutschland kurzfristig abzusehen. Hier könnten diejenigen, die eine Entbürokratisierung politisch umsetzen wollen, noch kostenneutral entgegenwirken, bevor das System notgedrungen durch hohe Subventionen repariert werden muss.

*Dr. Ernst Dundalek
58706 Menden*

**Privatliquidation
Stellvertretung und Delegation chefärztlicher Leistungen
– das Problem der persönlichen Leistung im Krankenhaus**

Die Anforderungen von privaten Krankenversicherungen und auch der Rechtsprechung an die persönliche Leistungserbringung des Chefarztes und damit an die Liquidationsfähigkeit von Leistungen nehmen stetig zu. Gleichzeitig werden die Möglichkeiten von Delegation und Vertretung zunehmend restriktiv gehandhabt. In der Vergangenheit waren vorwiegend die liquidationsberechtigten Anästhesisten großer Krankenhäuser betroffen. Inzwischen betrifft das Problem in zunehmenden Maße auch Chirurgen, Orthopäden, Gynäkologen und Internisten – kurz: die gesamte Akutmedizin. Im Rahmen einer Informationsveranstaltung werden die juristischen Voraussetzungen für eine rechtsgültige Privatliquidation aufgezeigt:

- Anforderungen an die Wahlleistungsvereinbarung
- Unterschiede zwischen Delegation und Stellvertretung
- Privatliquidation bei Notfallpatienten
- Urlaub und Krankheit: Ist eine Vertretung unter Erhaltung des Liquidationsanspruches möglich?
- Anforderungen an eine rechtswirksame Individualvereinbarung

Als Referent konnte der bekannte Rechtsanwalt Norbert H. Müller von der Kanzlei Klostermann und Partner aus Bochum gewonnen werden. Nach dem Einführungsreferat besteht ausgiebige Möglichkeit zur Diskussion und zu Fragen an den Referenten.

Termin: Mittwoch, 27. November 2002
15.00–19.00 Uhr

Ort: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin – Deutsche Arbeitsschutzausstellung, Hörsaal der DASA, Friedrich-Henkel-Weg 1–25, 44149 Dortmund

Teilnehmergebühr: € 79,00/€ 59,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung an: Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster
Fax: 02 51/929-22 49, E-Mail: management@aeakwl.de

Auskunft: Guido Hüls, Tel.: 02 51/929-22 10



Vertragsärzte müssen andere Strategien finden

Die Imagekampagne der Kassenärztlichen Vereinigungen hat auch an dieser Stelle Diskussionen hervorgerufen. Dr. Ulrich Thamer, 1. Vorsitzender der KVWL, geht noch einmal auf die Motive für die Kampagne ein:

Die lebhafteste Reaktion auf die Imagekampagne der KBV, die von der KVWL unterstützt wird, hat gezeigt, dass diese Kampagne Beachtung findet. Ich kann die Argumentation der Kolleginnen und Kollegen, die an dieser Stelle auf die Imagekampagne reagiert haben, grundsätzlich nachvollziehen.

Kranke Menschen sehen anders aus

Zur Imagekampagne der Kassenärztlichen Vereinigungen schreibt Dr. Jürgen E. Riese:

Ich begrüße die Imagekampagne der Kassenärztlichen Vereinigungen und werde sie unterstützen.

Spontan möchten ich Ihnen aber die Rückmeldung geben, dass die bildliche Darstellung mit einem gesunden, gebräunten, nahezu makellosen Körper mit einem niedlichen roten Pflaster (ist da wirklich eine

Bei einer eher gegen die Vertragsärzte gerichteten Gesundheitspolitik wird man sich jedoch fragen müssen, ob traditionelles berufsständisches Verhalten in diesem Staat noch weiterhilft. Ethische Grundsätze und Anständigkeit, die auch ich mir bewahren will, scheinen nicht mehr viel zu gelten. Insofern wird auch die Vertragsärzteschaft andere Strategien finden müssen, beachtet zu werden, um am Ende nicht auch zu den Anständigen zu gehören, die gleichzeitig auch die Dummen geblieben sind. Die Imagekampagne ist ein erster Versuch in diese neue Richtung.

Dr. Ulrich Thamer
1. Vorsitzender der KVWL

Wunde drunter?) eher als Reklame für ein Sonnenstudio geeignet ist.

50 % meiner Patienten sind über 65 Jahre alt, viele chronisch krank und multimorbide. Soll ich denen Ihre Imagebrochüre durch Auslage im Wartezimmer nahebringen? Kranke Menschen sehen anders aus!

die Diskrepanz zwischen dem von Ihnen gewählten Bild und der Zielgruppe, die sie ansprechen wollen, ist – vorsichtig ausgedrückt – deutlich gegeben.

Dr. Jürgen E. Riese
48143 Münster

Dr. Eugen Engels feierte 60. Geburtstag

Am 20. Oktober 2002 feierte Dr. Eugen Engels aus Eslohe seinen 60. Geburtstag. Der gebürtige Hamburger studierte in Marburg und Münster Medizin. Nach seinem Staatsexamen und der Promotion 1969 arbeitete er als Assistenzarzt im St. Joseph-Stift Bremen, den Städtischen Krankenanstalten Köln, Siegburg und schließlich in Arnsberg.

Am 1. Juli 1978 ließ sich Dr. Engels als Allgemeinarzt in eigener Praxis in Eslohe nieder.

Neben vielen anderen Qualifikationen erwarb Dr. Engels 1975 die Anerkennung als Facharzt für Chirurgie und 1979 die Zusatzbezeichnung Chirotherapie. Seit 1980 ist er Facharzt für Allgemeinmedizin.

Seit über 20 Jahren berufspolitisch aktiv, engagiert sich Dr. Engels seit 1985 in der Ärztekammer Westfalen-Lippe als Mitglied der Kammerversammlung und seit 2001 Mitglied im Vorstand. Seit Anfang 2002 ist er betreuendes Vorstandsmitglied für die Ausschüsse „Allgemeinmedizin“ und „Rettungswesen/Notfallversorgung“, in denen er von 1998 bis 2001 Vorsitzender bzw. stellvertretender Vorsitzender war.

Seit 1995 ist Dr. Engels Mitglied im Vorstand der Akademie für Ärztliche Fortbildungstätigkeit. Ebenfalls seit 1995 gehört er der Gutachterkommission „Allgemeinmedizin“ an.

Seit vielen Jahren arbeitet Dr. Eugen Engels zudem in der ärztlichen Weiterbildung als Fachbegutachter bzw. Prüfer für „Allgemeinmedizin“, „Laboruntersuchungen in der Allgemeinmedizin“ und in der „Balneologie“.

Auch in seiner Heimatregion ist der Jubilar nach wie vor im



Dr. Eugen Engels

Dienst der Ärzteschaft ehrenamtlich aktiv. Im Mai dieses Jahres wurde Dr. Engels zum Vorsitzenden des Verwaltungsbezirks Arnsberg gewählt, in dem er seit 1998 stellvertretender Vorsitzender war.

Bei der Bundesärztekammer ist Dr. Engels seit 2001 Mitglied der Ständigen Konferenz „Medizinische Fachberufe“ und seit 1997 Vertreter in der Deutschen Akademie für Allgemeinmedizin.

Als Hartmannbund-Mitglied seit 1971 engagiert sich Dr. Engels seit 1995 im HB-Landesvorstand Westfalen-Lippe, er ist seit 1987 Kreisvorsitzender des Hartmannbundes im Hochsauerlandkreis und seit 1995 Vorsitzender des Bezirksvereins Arnsberg.

Dr. Engels ist zudem seit 1981 parteipolitisch in der CDU aktiv, davon 13 Jahre lang im Vorstand der Ortsunion. Von 1997 bis 2001 war er beratendes Mitglied des Sozialausschusses des Hochsauerlandkreises.

Trotz Dr. Engels' großem Engagement für die Ärztliche Fortbildung, die Allgemeinärztausbildung und die Arzthelferinnenausbildung bleibt dem Jubilar noch Zeit für zwei Hobbies: Entspannung findet er in Sauerländer beim Musizieren und beim Fliegenfischen.

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

Zum 100. Geburtstag

Dr. med. Erwin Paal, Münster 04.12.1902

Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Margarete von Schumann, Bünde 21.12.1917

Dr. med. Hermann Rudi, Paderborn 26.12.1917

Dr. med. Hans Reuter, Münster 29.12.1917

Dr. med. Hildegard Dröge, Bielefeld 31.12.1917

Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Franz Blaschke, Herten 04.12.1922

Dr. med. Kurt Wittkämper, Bad Salzuflen 06.12.1922

Dr. med. Alfred Rüttgers, Rheine 08.12.1922

Helga Voigt, Dortmund 16.12.1922

Dr. med. Helmut Tente, Bielefeld 23.12.1922

Zum 70. Geburtstag

Dr. med. Helga Unsöld, Gronau 25.12.1932

Dr. med. Friedrich Urlaub, Beverungen 30.12.1932

Zum 65. Geburtstag

Dr. med. Almut Große-Nobis, Münster 11.12.1937

Dr. med. Hans Schroer, Dorsten 11.12.1937

Dr. Möbius mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet

Am 3. Mai 2002 wurde Dr. med. Joachim Christoph Möbius aus Herdecke für seine besonderen Verdienste mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Dr. Möbius wurde am 30.12.1939 in Hamburg geboren. Nach seinem Staatsexamen 1965 und seiner Promotion 1966 an der Universität Hamburg arbeitete er als Assistenzarzt für ein Jahr am Franziskus-Krankenhaus in Flensburg. Von 1968 bis 1971 war er als Entwicklungshelfer für das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit in Algerien tätig.

Dr. Möbius erhielt 1975 die Anerkennung als Facharzt für Chirurgie. Seit 1984 ist er Leitender Arzt am Gemeinschafts-krankenhaus Herdecke. Besonders am Herzen liegt ihm die Versorgung querschnitts-gelähmter Patienten – Möbius wirkte entscheidend am Aufbau der Abteilung für Querschnitts-gelähmte mit.

Mit großem Engagement bemüht sich Dr. Möbius ebenso um Patienten mit nicht mehr heilbaren Tumorerkrankungen, insbesondere Tumoren des Bauchraumes. Hoch geschätzt, so die Laudatio bei der Verleihung des Verdienstkreuzes, seien Dr. Möbius' großes Einfühlungsvermögen und seine menschliche Wärme – auch dann, wenn die Möglichkeiten der Chirurgie begrenzt seien.

Dr. Thomas Kriedel ist neuer Hauptgeschäftsführer der KVWL

Dr. rer. soc. Thomas Kriedel ist neuer Hauptgeschäftsführer der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe. Im September berief der Vorstand der KVWL Dr. Kriedel an die Spitze der Verwaltung.

Dr. Thomas Kriedel, geboren am 8. August 1949 in Augsburg, studierte Wirtschaftswissenschaften an der Universität Konstanz, wo er auch zum Dr. rer. soc. promovierte. Nach einer Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter war er viereinhalb Jahre bei der Kassenärztlichen Bundesvereinigung tätig, bevor er am 1. April 1985 KVWL kam.

Dr. Kriedel arbeitete zunächst als Vorstandsassistent



Dr. Thomas Kriedel

für die KVWL. 1987 wurde ihm die Funktion des stellvertretenden Hauptgeschäftsführers und Geschäftsführers der KVWL-Landesstelle übertragen. Er tritt als Hauptgeschäftsführer die Nachfolge von Dr. Rüdiger Balthasar an, der im Juli dieses Jahres nach schwerer Krankheit verstarb.

WIR TRAUERN UM UNSERE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN

- Dr. med. Rupert Zimmermann, Recklinghausen
*20.11.1929 †28.08.2002
- Dr. med. Gerhard Schulte-Körne, Bad Oeynhausen
*04.08.1923 †02.09.2002
- Dr. med. Hans Becher, Münster
*23.12.1911 †04.09.2002
- Dr. med. Kurt Joussen, Bottrop
*11.04.1912 †11.09.2002
- Dr. med. Rudolf Steffen, Iserlohn
*25.11.1920 †11.09.2002
- Prof. Dr. med. Erwin Hecking, Bochum
*12.03.1943 †18.09.2002
- Dr. med. Wolfram Hesse, Bad Salzuflen
*27.01.1920 †21.09.2002

Vorsitzender der Akademie
 Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Geschäftsstelle
 Gartenstraße 210 – 214
 48147 Münster
 Postfach 4067 · 48022 Münster

Fax 0251/929-2249

E-Mail akademie@aeakwl.de
Internet www.aekwl.de

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

12. Jahreskongress Gesellschaft für Gastroenterologie in Westfalen

Zertifiziert 13 Punkte



Termin: Freitag/Samstag, 08./09. November 2002
Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentral-Klinikums des UKM, Hörsaal L 10, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

Freitagvormittag, 08.11.2002, 9.00–10.30 Uhr – 1. Teil

Gastroenterologisches Forum
 Vorsitz:
 Prof. Dr. med. B. Högemann, Osnabrück
 Prof. Dr. med. M. Poll, Lübbecke
 Prof. Dr. med. N. Senninger, Münster

Freitagvormittag, 08.11.2002, 11.00–12.30 Uhr – 2. Teil

Gastroenterologisches Forum
 Vorsitz:
 Prof. Dr. med. U. Junge, Bielefeld
 Prof. Dr. med. E.-H. Egberts, Detmold
 Prof. Dr. med. H. Zirngibl, Wuppertal

Freitagnachmittag, 08.11.2002, 13.45–16.00 Uhr – 1. Teil

Gastroenterologische Aspekte des betagten Patienten
 Vorsitz:
 Prof. Dr. med. U. Gerlach, Münster
 Prof. Dr. med. E. Zierden, Münster

Freitagnachmittag, 08.11.2002, 16.30–18.00 Uhr – 2. Teil

Gastroenterologischer Schaukasten
 Moderation: Prof. Dr. med. H. Huchzermeyer, Minden

Samstagvormittag, 09.11.2002, 9.00–11.15 Uhr – 1. Teil

Vorsitz:
 Prof. Dr. med. B. Lembcke, Gladbeck
 Prof. Dr. med. D. Löhlein, Dortmund
„Stand der Dinge“ – Vortrag: Thera-

Akademie-Service-Hotline

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Fragen zur Akademiemitgliedschaft

Tel.: 0251/929-2204

Die gastroösophagealen Refluxkrankheit – gastroenterologische versus chirurgische Optionen
 Priv.-Doz. Dr. med. J. Menzel, Münster

Das hepatozelluläre Karzinom (HCC) – eine interdisziplinäre Herausforderung
 Vorsitz:
 Priv.-Doz. Dr. med. M. Liersch, Hamm
 Prof. Dr. med. J. O. Jost, Bielefeld

Samstagvormittag, 09.11.2002, 11.45–13.15 Uhr – 2. Teil

Chemoprävention des kolorektalen Karzinoms
 Vorsitz:
 Prof. Dr. med. E.-H. Egberts, Detmold
 Prof. Dr. med. E. Musch, Bottrop

Samstagnachmittag, 09.11.2002, 14.30–16.10 Uhr – 1. Teil

Gastroenterologische Importkrankheiten
 Vorsitz:
 Prof. Dr. med. B. May, Bochum
 Prof. Dr. med. G. Peters, Münster

Samstagnachmittag, 09.11.2002, 16.40–18.00 Uhr – 2. Teil

Zyستische Pankreasläsionen
 Vorsitz:
 Prof. Dr. med. K. Balzer, Herford
 Prof. Dr. med. G. Winde, Herford

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. h. c. W. Domschke, FACH, FRCP (Lond.), Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik B des Universitätsklinikums Münster

Tagungsgebühr:
 € 20,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Tageskarte:
 € 10,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 15,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Eintritt frei für Mitglieder der Gesellschaft für Gastroenterologie, A1P, Studenten und Pflegepersonal.

Anmeldung und Auskunft: Kongressbüro der Medizinischen Klinik und Poliklinik B des UKM, Frau Vogel, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster, Tel.: 0251/83-46266 und Fax: 0251/83-46211, E-Mail: vogelha@mednet.uni-muenster.de

10. Interdisziplinäre Fortbildungsveranstaltung für Gemeindepesychiatrie

Zertifiziert 6 Punkte



Termin: Samstag, 09. November 2002, 9.00–15.00 Uhr
Ort: Rhede, Rathaus der Stadt Rhede, Rathausplatz 9

Organisationsstrukturen und therapeutischer Prozess

- aus marktwirtschaftlicher Sicht
 Frau Dipl.-Kaufm. I. Chuscholowius, Münster
- aus verhaltenstherapeutischer Sicht
 Dr. phil. H. Bents, Chemnitz
- aus analytischer Sicht
 Prof. Dr. Dr. med. J. Ott, Düsseldorf
- aus Sicht einer organisationsberatenden Institution
 Frau B. West-Leuer, Düsseldorf und Frau Dr. phil. M. Löwer-Hirsch, Neuss
- aus ökologischer Sicht
 Prof. Dr. med. J. Willi, Zürich

Leitung und Moderation: Dr. med. Th. Plenge, Leitender Arzt der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie und Ärztlicher Direktor am St.-Vinzenz-Hospital Rhede

Organisation: Frau B. Pieper, St.-Vinzenz-Hospital, Rhede, Tel.: 02872/802201
 Förderverein für Gemeindepesychiatrie und Wissenschaft Rhede e. V.

Teilnehmergebühr: s. Seite 22

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 13. November 2002, 17.00–19.30 Uhr
Ort: Bochum, Landesbehördenhaus, Seminar für arbeitsmedizinische Weiterbildung, Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2–4, Eingang Humboldt Str. 37/39

Reisemedizinische Beratung
 Frau Prof. Dr. med. H. Idel, Düsseldorf

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. Seite 22

Aktuelle Aspekte der Palliativmedizin



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 13. November 2002, 17.00–19.30 Uhr
Ort: Paderborn, TechnologiePark 13

- Einführung in aktuelle Entwicklungen in der Palliativmedizin
 Dr. med. A. S. Lübke, Bad Lippspringe
- Keine Public Health ohne Public Death
 Dr. med. A. S. Lübke, Bad Lippspringe
- Gibt es Hoffnung Doktor?
 Zum schwierigen Übergang von kura-

tiven zu palliativmedizinischen Behandlungsansätzen
 Dr. med. S. Husebo, Bergen/Norwegen
 • Essen und Trinken am Lebensende
 Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh

Leitung: Associate Professor (USA) Dr. rer. nat. (USA) Priv.-Doz. Dr. med. A. S. Lübke, Klinik für Palliative Tumortherapie, Karl-Hansen-Klinik GmbH, Bad Lippspringe

Teilnehmergebühr: s. Seite 22

6. Herforder Visceralchirurgisches Symposium



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 16. November 2002, 9.00–13.30 Uhr
Ort: Herford, Klinikum Kreis Herford, Konferenzraum, Erdgeschoss, Schwarz-enmoorstr. 70

- Begrüßung und Neues aus der Klinik für Chirurgie
 Prof. Dr. med. G. Winde, Herford
- Schilddrüsenkarzinom – Histopathologie und Prognose
 Prof. Dr. med. K. W. Schmid, Essen
- Operative Therapie des differenzierten Schilddrüsen-Karzinoms
 Prof. Dr. med. G. Winde, Herford
- Neuromonitoring bei Schilddrüsenoperationen
 Dr. med. U. Laverenz, Herford
- Operative Versorgung großer Bauchwandhernien
 Dr. med. R. Fischer, Herford
- Leistenhernien – Operation nach Rutkow
 Dr. med. R. Fischer, Herford
- Thermoablation von Lebermetastasen
 Prof. Dr. med. G. Winde, Herford und Dr. med. Schneider, München

Leitung: Prof. Dr. med. G. Winde, Chefarzt der Klinik für Chirurgie (Allgemein-, Thorax- und Visceralchirurgie mit Coloproktologie), Klinikum Kreis Herford

Teilnehmergebühr: s. Seite 22

Teilnehmergebühren

Akademiemitglieder: kostenfrei (unter Vorlage des Mitgliedsausweises)

Nichtmitglieder: € 10,00

Nichtmitglied/A1P: € 5,00 (Die Mitgliedschaft in der Akademie ist für die A1P-Zeit kostenfrei)

Studenten/innen: kostenfrei (unter Vorlage des Studentenausweises)

Arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei (unter Vorlage einer aktuellen Bescheinigung vom Arbeitsamt)



= Von der Bezirksregierung Münster als drei- bzw. zweistündige Ausbildungsveranstaltung für Ärzte/Ärztinnen im Praktikum gemäß § 34 c Approbationsordnung für Ärzte/innen anerkannt.

Zertifizierung

Für Weiterbildungskurse, die zum Zwecke der Fortbildung besucht werden, ist die Vergabe von Zertifizierungspunkten möglich. Die entsprechende Punktezahl ist bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL zu erfragen.

2. *Telgte Geriatrie-Symposium*

Ernährungsstörungen im Alter



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 16. November 2002, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Telgte, Klinik Maria Frieden, Veranstaltungssaal, Am Krankenhaus 1

- Wie erfasst man den Ernährungsstatus im Alter?
 Frau Dr. med. U. Krys, Enger
 - Mangelernährung und Wundheilung
 Priv.-Doz. Dr. med. M. Senkal, Bochum
 - Moderne Diabetes-Ernährung im Alter
 Frau Dr. med. S. Vedder, Werne
 - Ernährungsmanagement bei Patienten mit Kau- und Schluckstörungen
 Dr. med. P. Kalvari, Telgte
 - Juristische Aspekte der PEG-Anlage bei nicht-einwilligungsfähigen Patienten
 Frau Dr. S. Rothärmel, Giessen
 - Praktische Demonstrationen
 - Diagnostik von Kau- und Schluckstörungen
 - Therapie von Kau- und Schluckstörungen
 - Hilfsmittleinsatz bei der Nahrungszubereitung und -einnahme
 - Praktische Tipps zur Ernährung im Alter
- Ärzte, klinische Linguisten, Ergotherapeuten und Ernährungsberater der Klinik für Geriatriische Rehabilitation, Telgte

Leitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. B. Elkeles, Chefarztin der Klinik für Geriatriische Rehabilitation, Klinik Maria Frieden, Telgte

Teilnehmergebühr: s. Seite 22
 € 5,00 (Pflegekräfte/Med. Assistenzpersonal)

Das Ellenbogengelenk im Sport



Termin: Samstag, 16. November 2002, 8.00–15.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des UK Münster, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

- Wissenschaftlicher Vorsitz: Dr. med. K. Witt, Hamburg
- Verletzungsmechanismen des Ellenbogengelenkes
 Dr. med. K. Witt, Hamburg
 - Klinische Untersuchung des Ellenbogengelenkes
 Dr. med. S. Garmann, Münster
 - Bildgebende Diagnostik des Ellenbogengelenkes
 Dr. med. V. Vieth, Münster
 - Arthroskopie des Ellenbogengelenkes
 Dr. med. W. Pözl, Münster

- Wissenschaftlicher Vorsitz: Priv.-Doz. Dr. med. J. Steinbeck, Münster
- Sportartspezifische Überlastungsschäden des Ellenbogengelenkes
 - Konservative Therapie
 Dr. med. B. Marquardt, Münster
 - Operative Therapie
 Dr. med. A. Güßbacher, Fürth
 - Nervenkompressionssyndrome des Ellenbogengelenkes
 Dr. med. S. Polzer, Heidelberg
 - Behandlungsstrategien bei Ellenbogengelenksfrakturen
 Prof. Dr. med. H. Rieger, Münster

- Wissenschaftlicher Vorsitz: Dr. med. A. Schneeberger, Zürich
- Therapie der medialen/lateralen Ellenbogeninstabilität
 Prof. Dr. med. M. Loew, Heidelberg
 - Posttraumatische Bewegungseinschränkung offene/arthroskopische Arthrolyse
 Priv.-Doz. Dr. med. J. Steinbeck, Münster

- Indikationen/Komplikationen Ellenbogenprothese
 Dr. med. A. Schneeberger, Zürich

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. K. Völker, Institut für Sportmedizin, Priv.-Doz. Dr. med. J. Steinbeck, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie des UK Münster
 Organisation: Dr. med. S. Garmann, Dr. med. B. Marquardt, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie des UK Münster und Dr. med. K. Witt, ArthroClinic Hamburg

Teilnehmergebühr:
 € 40,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 50,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 25,00 (Ärzte/innen im Praktikum)
 € 25,00 (Physiotherapeuten)
 kostenfrei (Studenten/innen und arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Veranstaltung ist auf die Zusatzbezeichnung „Sportmedizin“ mit 6 Stunden anrechenbar.
 Für Teilnehmer/innen, die die Veranstaltung nicht als Weiterbildungsmaßnahme in Anspruch nehmen, ist sie im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ der ÄKWL mit insgesamt 6 Punkten anrechenbar.

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Sekretariat Priv.-Doz. Dr. med. J. Steinbeck: Frau E. da Silva Santos, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster, Tel.: 0251/83-47909, Fax: 0251/83-47969, E-Mail: jsteinb@uni-muenster.de

Poliospätfolgen und Postpoliosyndrom



Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 20. November 2002, 16.00–18.00 Uhr
Ort: Bielefeld, Neues Rathaus, Sitzungssaal, Niederwall 23

Poliobetroffene berichten über ihre persönlichen Erfahrungen

- Klinik, Differentialdiagnose und pathophysiologische Aspekte
 Dr. med. M. Tröger, Aarau/Schweiz
- Therapie
 Dr. med. M. Tröger, Aarau/Schweiz
- Vorstellung der Checkliste „Post-Polio-Syndrom“
 M. Markworth, Bielefeld

Im Anschluss findet eine Veranstaltung für Betroffene und Interessierte (ab 18.00 Uhr) und eine Veranstaltung für Physiotherapeuten (ab 20.00 Uhr) statt.

Leitung: M. Markworth, Facharzt für Orthopädie, Bielefeld

Teilnehmergebühr: s. Seite 22
 € 5,00 (Patienten/innen)

Dermato-Onkologisches Forum Minden



Das maligne Melanom

Zertifiziert 7 Punkte

Termin: Samstag, 23. November 2002, 9.00–14.00 Uhr
Ort: Minden, Victoria Hotel, Markt 11–13 (Innenstadt)

- Epidemiologie, aktuelle Klassifikation und Prognose des malignen Melanoms
 Prof. Dr. med. C. Garbe, Tübingen
- Staging des malignen Melanoms
 Frau Priv.-Doz. Dr. med. C. Mauch, Köln
- Operative Therapie des malignen Melanoms – state of the art

Workshop für Ärzte/innen, Psychotherapeuten/innen, Sozialpädagogen/innen, Lehrer/innen und Berater/innen im Kinder- und Jugendbereich

Psychotraumatheorie bei Kindern und Jugendlichen

Zertifiziert 9 Punkte

Der Workshop umfasst theoretische Grundlagen zu Trauma, Dissoziation, posttraumatischer Belastungsstörung (PTBS) und Dissoziativer (Identitäts-) Störung

Im Vordergrund steht der praktische Umgang mit betroffenen Kindern und Jugendlichen:
 Diagnostik: Interviewstrategien, Fragebögen, Symptomatik, Abgrenzung und Überschneidung zu anderen Störungsbildern
 Therapieeinleitungsphase/Stabilisierung: Distanzierungstechniken, „Tresor“, „Innerer sicherer Ort“
 Traumatherapie: Therapiematerial, Zugangswege, Arbeit mit dem Umfeld, Problematik bei der Therapie von Geschwistern
 Information zu EMDR (Eye Movement Desensitization und Reprocessing, Traumaverarbeitungsmethode nach Francine Shapiro) bei Kindern und Jugendlichen

Referentin: Dipl.-Psych. D. Eckers, Berlin

Leitung: Dr. med. Dipl.-Psych. R. G. Siefen, Leitender Arzt der Westfälischen Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie in der Haard, Marl-Sinsen

Termin: Fr., 07.02.2003, 17.00–20.00 Uhr
 Sa., 08.02.2003, 9.00–13.00 Uhr

Ort: Marl-Sinsen, Festsaal der Westfälischen Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie in der Haard, Halterner Str. 525

Teilnehmergebühr:
 € 100,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 115,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 85,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ackwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.ackwl.de>

- Prof. Dr. med. R. Stadler, Minden
- Aktuelle Empfehlungen zur Lymphabstromszintigraphie beim malignen Melanom
 Prof. Dr. med. D. Reinbold, Minden
- Chemotherapie des malignen Melanoms – Was ist Standard und wo liegen die Perspektiven?
 Frau Priv.-Doz. Dr. med. D. Nashan, Münster
- Aktuelle Studiendaten zur Interferontherapie beim malignen Melanom
 Priv.-Doz. Dr. med. A. Hauschild, Kiel
- Perspektiven zur adjuvanten Melanomtherapie mit natürlichem Interferon alpha
 Dr. med. J. Böttjer, Minden
- Immuntherapie mit dendritischen Zellen beim malignen Melanom - Erfahrungsbericht
 Prof. Dr. med. S. Grabbe, Münster
- Neue, nichtimmunologische Therapieansätze beim malignen Melanom
 Prof. Dr. med. C. Geilen, Berlin

Leitung: Prof. Dr. med. R. Stadler, Chefarzt der Hautklinik, Klinikum Minden

Teilnehmergebühr: s. Seite 22

18. Münstersches Schilddrüsen-Symposium

Schilddrüsenkrankheiten Was bringen Studien für den klinischen Alltag?



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 23. November 2002, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums des UKM, Hörsaal L 20 Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

- Der Beitrag der Pathologie
 Prof. Dr. med. W. Böcker, Münster
- Benigne Schilddrüsenkrankheiten
 Frau Prof. Dr. med. K. Hengst, Münster
- Maligne Schilddrüsenkrankheiten
 Prof. Dr. rer. nat. O. Schober, Münster
- Erfahrungen in der Chirurgie
 Prof. Dr. med. N. Senninger, Münster

• Diskussion mit dem Auditorium

Wissenschaftliche Leitung und Organisation: Frau Prof. Dr. med. K. Hengst, Oberärztin der Medizinischen Klinik und Poliklinik B des UK Münster und Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. O. Schober, Direktor der Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin des UK Münster

Teilnehmergebühr: s. Seite 22

5. Gelsenkirchener Ärztekolloquium

Ernährung und Krebs



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 23. November 2002, 9.30–13.00 Uhr
Ort: Gelsenkirchen, Hotel Maritim, Am Stadtgarten 1

- Besitzt die Ernährung einen präventiven Effekt auf die Karzinomentstehung?
Dr. med. C.-P. Schneider, Jena
- Die Rolle von Vitaminen und Spurenelementen bei der Entstehung von Krebserkrankungen
Frau U. Nöthlings, Potsdam-Rehbrücke
- Chemoprävention in der Onkologie. Von der Ernährung zum präventiven Molekül und zu klinischen Studien
Prof. Dr. med. Dr. med. vet. K. S. Zanker, Witten-Herdecke
- Rundtischgespräch mit allen Referenten
Leitung: Prof. Dr. med. H. Otto, Gelsenkirchen

Leitung: Prof. Dr. med. H. Otto, Chefarzt der Radiologischen Klinik, Evangelische Kliniken, Gelsenkirchen

Teilnehmergebühr: s. Seite 22

5. Soester Chirurgenabend



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 27. November 2002, 17.30–20.30 Uhr
Ort: Soest, Vortragssaal der Krankenpflegeschule, Stadt Krankenhaus, Senator-Schwartz-Ring 8

- Einführung zur Proktologie
Prof. Dr. med. U. Sulkowski, Soest
- Praktische Proktologie
Prof. Dr. med. G. Winde, Herford
- Einführung in die Kindertraumatologie
Prof. (MEX) Dr. med. A. Schneider, Soest
- Traumatologie im Kindesalter
Prof. Dr. med. L. von Laer, Basel/Schweiz

Leitung: Prof. Dr. med. U. Sulkowski, Leitender Arzt, Visceral- und Gefäßchirurgie und Prof. (MEX) Dr. med. A. Schneider, Leitender Arzt, Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Stadt Krankenhaus Soest

Teilnehmergebühr: s. Seite 22

Moderne Verfahren zur Funktionsdiagnostik bei Sprach-, Stimm- und Schluckstörungen



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 30. November 2002, 9.00 Uhr c. t.–13.00 Uhr
Ort: Münster, HNO-Klinik des Universitätsklinikums Münster, Hörsaal, Kardinal-von-Galen-Ring 10

- (Neuro)psychologische Differentialdiagnostik bei Kindern in der Phoniatrie und Pädaudiologie
Dipl.-Psychologe P. Matulat, Münster
- Möglichkeiten der funktionellen Kehlkopfuntersuchung mit der Hochgeschwindigkeitskamera High-speed-EN-DOCAM System
D. Deuster, Münster
- Radiologische Diagnostik von Schluckstörungen
Dr. med. J. Weßling, Münster
- Interdisziplinäre Diagnostik von Dysphagien und therapeutische Empfehlungen
Frau H. Breitbach-Snowdon, Münster

Leitung: Frau Prof. Dr. med. A. Lamprecht-Dinnesen, Direktorin der Klinik und Poliklinik für Phoniatrie und Pädaudiologie des Universitätsklinikums Münster, Dr. med. H.-J. Radü, Leitender Arzt der Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie, St. Elisabeth-Hospital, Bochum

Teilnehmergebühr:
 € 10,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 5,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)
 € 10,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
 € 10,00 (Logopäden/Sprachheilpädagogen)
 kostenfrei (Studenten/innen und Arbeitslose Ärzte/innen)

7. Sendenhorster Advents-Symposium

Neues in der Diagnostik und Therapie rheumatischer Erkrankungen



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 30. November 2002, 9.00 Uhr s. t.–13.00 Uhr
Ort: Sendenhorst, St. Josef-Stift, Westtor 7

- Neue Aspekte zur Pathophysiologie des chronischen Schmerzes
Priv.-Doz. Dr. med. Dr. rer.-nat. T. Töl-

- le, München
- Differentialdiagnose „Fieber unklarer Genese“ aus kinderrheumatologischer Perspektive
Dr. med. R. Keitzer, Berlin
- Reaktive Arthritis – Pathogenese und Therapie
Frau Prof. Dr. med. E. Märker-Hermann, Mainz
- Die chronische Polyarthrit der Halswirbelsäule: Indikation zur Operation und Ergebnisse
Prof. Dr. med. A. Weidner, Ibbenbüren
- Nachrichten vom 66. ACR-Meeting Oktober 2002 in New Orleans/USA
Priv.-Doz. Dr. med. M. Gaubitz, Münster, Dr. med. M. Renelt und Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst

Leitung: Prof. Dr. med. M. Hammer, Chefarzt der Klinik für Rheumatologie des Nordwestdeutschen Rheumazentrums, St. Josef-Stift, Sendenhorst

Teilnehmergebühr: s. Seite 22

Schriftliche Anmeldung an: Prof. Dr. med. M. Hammer, Klinik für Rheumatologie, Nordwestdeutsches Rheumazentrum, St. Josef-Stift, Westtor 7, 48324 Sendenhorst, Fax: 02526/300-1555, Tel.: 02526/300-1541, E-Mail: hammer@st-josef-stift.de

VIII. Bochumer Gefäßsymposium

Gesundes Bein – Schönes Bein



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 30. November 2002, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Bochum, Novotel, Stadionring 22

- Minimal invasive Konzepte in der Varizenchirurgie
Priv.-Doz. Dr. med. A. Mumme, Bochum
- Renaissance der Sklerosierungstherapie bei Varizen – aktuelle Entwicklungen und Standards
Prof. Dr. med. E. Rabe, Bonn
- Endoluminale Laser-Therapie der Varikose
Dr. med. T. Pröbstle, Mainz
- Diaklinik ungewöhnlicher angiologischer Fälle und Verläufe (ausgedehnt nekrotisierende Arteriitis temporalis, Insuffizienz der V. ovarica, Ulcus cruris als Erstmanifestation eines CD 30 negativen großzelligen T-Zell-Lymphoms, hochdosierte intravenöse Immunglobuline bei Pyoderma gangraenosum, Therapieerfolge moderner Ulkustherapie, Beckenvenenthrombose unter Exstasy-Abusus)
Priv.-Doz. Dr. med. M. Stücker, Bochum
- Laser und Liposuction beim Venenpatienten
Dr. med. K. Hoffmann, Bochum
- Aktuelle Therapie der Angiodysplasiesyndrome - vom N. flammens bis zur Hemihypertrophie
Dr. med. J. Ranft, Bottrop

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. M. Stücker, Klinik für Dermatologie der Ruhr-Universität und Priv.-Doz. Dr. med. A. Mumme, Chirurgische Klinik der Ruhr-Universität, Abt. für Gefäßchirurgie, St. Josef-Hospital Bochum

Teilnehmergebühr: s. Seite 22

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de, Auskunft: 0251/929-2204
 Wichtig: Bei Teilnahmemöglichkeit erfolgt keine Rückbestätigung!

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Aktuelle Kardiologie: Neues zur koronaren Herzkrankheit und Herzinsuffizienz



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 30. November 2002, 9.00–13.15 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentral-Klinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

Arterielle Hypertonie

- Neue Studienlage und aktuelle Empfehlungen zur Therapie der arteriellen Hypertonie
Dr. med. A. Lübbsmeyer, Münster

Koronare Herzkrankheit

Vorsitz: Prof. Dr. med. G. Breithardt und Prof. Dr. med. P. Baumgart, Münster

- Konservative Therapie der KHK
Prof. Dr. med. P. Baumgart, Münster
- Nicht-invasive Diagnostik der KHK (Magnetresonanztomographie, Magnetschicht-CT)
Dr. med. M. Grude, Münster
- Interventionelle Therapie der KHK (akutes Koronarsyndrom, beschichtete Stents, etc.)
Priv.-Doz. Dr. med. T. Wichter, Münster

Herzinsuffizienz

Vorsitz: Prof. Dr. med. D. Hammel und Priv.-Doz. Dr. med. T. Wichter, Münster

- Medikamentöse Therapie der Herzinsuffizienz
P. Klauke, Münster
- Biventrikuläre Schrittmacher-Therapie (Resynchronisations-Therapie)
Priv.-Doz. Dr. med. D. Böcker, Münster
- Unterstützungssysteme, Kunstherz und Transplantation
Prof. Dr. med. D. Hammel, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. G. Breithardt, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik C (Kardiologie und Angiologie) des Universitätsklinikums Münster

Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. T. Wichter, Oberarzt der Medizinischen Klinik und Poliklinik C (Kardiologie und Angiologie) des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr: s. Seite 22

Obstruktive Lungenerkrankung Neuerungen in der Therapie der COPD/COLE/COBE



Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Samstag, 30. November 2002, 10.00–13.00 Uhr
Ort: Hagen, Klinik Ambrock, Klinik für Pneumologie, Universität Witten/Herdecke, Ribbert-Saal, 1. Etage, Ambrocker Weg 60

- Inhalationstherapie – Welche Vernebler, welches Aerosol?
Dr. med. T. Voshaar, Moers
- Beta-2-Sympathicomimetica: Wann kurz-, wann langwirksame Substanzen (SABA vs. LABA)?
Prof. Dr. med. A. Gillissen, Leipzig
- Anticholinergica – Was leisten neue, langwirksame Anticholinergica?
Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Hagen
- Ergänzende Therapien: Theophyllin, Anti-Leukotrine, Sekretolytika?
Priv.-Doz. Dr. med. W. Randerath, Hagen
- Corticoide: inhalativ oder systemisch? Physiotherapie
Prof. Dr. med. U. H. Cegla, Dernbach

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle,

Mutterschutz und medizinische Tätigkeit

- Mutterschutzgesetz und Mutterschutzrichtlinienverordnung – insbesondere im Hinblick auf die ärztliche Tätigkeit
Frau R. Morawetz, ehemalige Abteilungsleiterin im Amt für Arbeitsschutz, Coesfeld
- Mutterschutz – Berufsverbot!
Dr. med. P. Czechinski, Leitender Betriebsarzt am Universitätsklinikum Münster

Leitung: Frau Dr. med. Lydia Berendes, St. Antonius-Hospital, Gronau

Termin: Do., 13.03.2003, 19.00–21.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Großer Vortragssaal Westfalen-Lippe, 2. Etage, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
 € 10,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 15,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 5,00 (Ärzte/innen im Praktikum/arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Schriftliche Anmeldung nicht erforderlich!

Leitender Arzt der Klinik Ambrock, Klinik für Pneumologie, Hagen

Teilnehmergebühr: s. Seite 22
€ 10,00 (Psychologen/innen)
€ 5,00 (Pflegerpersonal)

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 04. Dezember 2002, 15.00 Uhr
Ort: Bochum, Landesbehördenhaus, Seminar für arbeitsmedizinische Weiterbildung, Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2-4, Eingang Humboldt Str. 37/39

- Arbeitsmedizin und Verwaltungsbereich (Arbeitsplatzanalyse, Ergonomie, psychische Belastungen, Prävention)
Frau Dr. med. E. Arnold, Mainz

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. Seite 22

Update neurologische Diagnostik und Therapie



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 07. Dezember 2002, 9.00-13.00 Uhr
Ort: Münster, Mövenpick-Hotel, Kardinal-von-Galen-Ring 65

In der Veranstaltung werden kontroverse Konzepte der Neurologie diskutiert. Die Themenauswahl beruht auf aktuellen Vorschlägen niedergelassener ÄrzteInnen. Auf Grund der Vielzahl der Vorschläge und der speziellen Fragestellungen werden die Themen jeweils 10 bis 20 Minuten behandelt. Es soll genügend Zeit für Diskussionen geben.

Referenten: Niedergelassene KollegInnen, Bereichsleiter und Oberärzte der Neurologischen Klinik, UKM Münster

Wissenschaftliche Leitung und Organisation: Prof. Dr. med. S. Knecht und Priv.-Doz. Dr. med. F. Stögbauer, Ltd. Oberärzte der Klinik und Poliklinik für Neurologie, Universitätsklinikum Münster

Teilnehmergebühr: s. Seite 22

**Esstörungen
Anorexia nervosa, Bulimia nervosa und Adipositas**



Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 11. Dezember 2002, 16.00-18.00 Uhr
Ort: Bad Oeynhausen, Klinik am Korso, Ostkorso 4

- Phänomenologie, Ursachen und Verbreitung
Dr. med. G. E. Jacoby und Dipl.-Psych. K. Braks, Bad Oeynhausen
- Behandlungsmöglichkeiten
Dr. med. G. E. Jacoby und Dipl.-Psych. K. Braks, Bad Oeynhausen

Leitung: Dr. med. G. E. Jacoby, Chefarzt am Fachzentrum für gestörtes Essverhalten, Klinik am Korso, Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr: s. Seite 22

Neues und Bewährtes in der Schilddrüsenchirurgie



Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 11. Dezember 2002, 17.00-19.00 Uhr
Ort: Münster, Raphaelsklinik, Refektorium, Klosterstr. 75

- Präoperative Diagnostik vor Schilddrüsenoperationen
Dr. med. M. Weckesser, Münster
- Technik und Durchführung der videoskopisch assistierten Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenoperation
Dr. med. L. Biermann, Münster
- Indikation zur videoskopisch assistierten Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenoperation
Dr. med. A. Koch, Münster
- Leitliniengerechte Chirurgie des differenzierten Schilddrüsen-Carcinoms
Dr. med. M. Biermann, Münster
- Diskussion
Priv.-Doz. Dr. med. K.-H. Diel und Dr. med. K. Sina, Münster

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. K.-H. Diel, Chefarzt der Allgemeinchirurgischen Abteilung (Visceralchirurgie, Gefäßchirurgie), Raphaelsklinik Münster

Teilnehmergebühr: s. Seite 22

Symptom: Rückenschmerz



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 18. Dezember 2002, 16.00-19.00 Uhr
Ort: Münster, Mühlenhof-Freilichtmuseum, Theo-Breider-Weg 1 (früher: Sentrupe Straße, Nähe Zoo)

- Anatomie der Wirbelsäule und Aufbau der Rückenmuskulatur
Prof. Dr. med. R. Dierichs, Münster
- Radiologische Bildgebung und minimal invasive Interventionen beim Rückenschmerz
Dr. med. B. A. Prümer, Münster
- Risikofaktoren, Diagnostik und konservative Therapie des Rückenschmerzes
Dr. med. M. Schilgen, Münster
- Aufgaben des Neurochirurgen zur Behandlung des Rückenschmerzes
Prof. Dr. med. A. Sepehrnia, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. A.-R. Fischedick, Chefarzt der Radiologischen Klinik am Clemenshospital Münster, Akademisches Lehrkrankenhaus der Westfälischen Wilhelms-Universität

Teilnehmergebühr: s. Seite 22

WEITERBILDUNGSKURSE

Chirotherapie

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Chirotherapie

Informations- und Theoriekurs

Die Teilnahme an diesem Informations- und Theoriekurs ist vor Beginn der Kursreihe „Chirotherapie“ zwingend vorgeschrieben.

Termin: noch offen
Ort: 33014 Bad Driburg, Reha-Klinik Berlin, Brunnenstr. 11

Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr (inkl. Skript und Vollverpflegung):
€ 120,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 130,00 (Nichtmitglieder)
€ 110,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 120,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Kursreihe Chirotherapie in Münster

Die Kursreihe besteht aus 6 Kurswochen und ist in zwei Abschnitte aufgeteilt. Drei Kurse HSA 1, 2 und 3 (Hals, Schulter, Arm) und drei Kurse LBH 1, 2 und 3 (Lende, Becken, Hüfte). Die Reihenfolge der Kurse (HSA 1, 2, 3/LBH 1, 2, 3) ist zwingend einzuhalten. Zwischen den einzelnen Kursen müssen drei Monate liegen. Die Kurswoche findet an 5 aufeinanderfolgenden Tagen statt, von mittwochs 8.30 Uhr bis samstags 17.30 Uhr, sonntags 8.30 bis 13.00 Uhr.

Termine:

10. Kursreihe:
Termine noch nicht bekannt (frühestens 2004)

Ort: 48149 Münster, Akademie für Manuelle Medizin, Von-Esmarch-Str. 56

Leitung/Dozenten:
Dr. med. M. Schilgen, Akademie für Manuelle Medizin der WWU Münster
Dr. med. K. Donner, Bad Abbach, FAC
Dr. med. Graf, Trier, FAC
Priv.-Doz. Dr. med. E. G. Metz, Hamburg, FAC
Dr. med. J. Uthoff, Bad Schwartau, FAC

Teilnehmergebühr pro Kurswoche (inkl. Skript und Teilverpflegung):
€ 570,00 (Nichtmitglieder)
€ 520,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 540,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
€ 490,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Kursreihe Chirotherapie in Bad Driburg

Diese Kursreihe wird nach dem Kurssystem des Dr.-Karl-Sell-Arztseminars für Manuelle Wirbelsäulen- und Extremitäten-Behandlungen der MWE durchgeführt. Die Kurse sind in 4 Abschnitte gegliedert. Der Kurs IV beinhaltet eine praktische Prüfung am Patienten. Die tägl. Kurszeiten sind von 9.00-13.00 Uhr und von 15.00-19.00 Uhr. Die Reihenfolge der Kurse ist zwingend einzuhalten.

Termine:

14. Kursreihe:
Kurs I: 28.03.-30.03.2003
04.04.-06.04.2003
Kurs II: 19.09.-21.09.2003
26.09.-28.09.2003
Kurs III: noch nicht bekannt
Kurs IV: noch nicht bekannt

Ort: 33014 Bad Driburg, Klinik Quellenhof, Caspar-Heinrich-Str. 14-16
Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr pro Kurs inkl. Skript:
€ 650,00 (Nichtmitglieder)
€ 600,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 630,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
€ 580,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

STRAHLENSCHUTZKURSE

Kurse nach der Röntgenverordnung (RÖV) vom 08.01.1987 i. d. F. vom 18.06.2002, am 01.07.2002 in Kraft getreten
Strahlenschutzkurse als Bestandteil der Fachkunde im Strahlenschutz für Ärzte/Ärztinnen

Unterweisung für Ärzte über den Strahlenschutz in der Diagnostik mit Röntgenstrahlen
(8 Unterrichtsstunden)



- Physikalische Grundlagen der Strahlen- und Bilderzeugung
- Röntgeneinrichtungen
- Röntgenaufnahme- und Röntgendurchleuchtungstechnik
- Dosisbegriffe und Dosimetrie
- Grundlagen des Strahlenschutzes in der Röntgendiagnostik
- Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten im Strahlenschutz

Termin: Sa. 18.01.2003, 9.00-16.30 Uhr
Ort: Bochum, Ruhr-Universität Bochum, Medizinische Fakultät, Gebäude MA - Ebene 0 Süd, Hörsaal H-MA-10, Universitätsstr. 150
Leitung: Prof. Dr. med. L. Heuser, Institut für Radiologie und Nuklearmedizin der Ruhr-Universität Bochum im Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 50,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 60,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 40,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)
€ 50,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Grund- und Spezialkurse im Strahlenschutz für Ärzte (RÖV vom 08.01.1987)

Grundkurs im Strahlenschutz

Termin:
Mo., 03.02. bis Mi., 05.02.2003

Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik)

Eingangsvoraussetzung:
Voraussetzung für den Spezialkurs ist der Besuch des Grundkurses.
Für den Spezialkurs werden einschlägige praktische Erfahrungen im Umgang mit Röntgenstrahlen empfohlen.

Termin:
Mo., 10.02. bis Mi., 12.02.2003

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Ärztehaus, Gartenstr. 210-214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie der WWU Münster, Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. J. Schütz, Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie der WWU Münster

Teilnehmergebühren:
Grund- und Spezialkurs (zusammen gebucht):
Mitglieder der Akademie: € 370,00
Nichtmitglieder: € 395,00
ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose: € 340,00
ÄiP/Nichtmitglieder: € 365,00

Nur Grund- oder Spezialkurs (einzeln gebucht):
Mitglieder der Akademie: € 215,00
Nichtmitglieder: € 240,00
ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose: € 190,00
ÄiP/Nichtmitglieder: € 215,00

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

ULTRASCHALLKURSE

Die Kurse entsprechen § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Brustdrüse - (B-Mode-Verfahren)

Abschlusskurs

Zertifiziert 14 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung:

- a) Teilnahme an einem Sonographie-Grund- und Aufbaukurs -Brustdrüse-
- b) 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Empfehlung: Eine mindestens 6monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit in der gesamten Mammadiagnostik (Palpation, Mammographie, Punktion) im Fachgebiet Chirurgie oder Frauenheilkunde und Geburtshilfe oder Radiologische Diagnostik

Termin: Fr., 06.12. bis Sa., 07.12.2002

Ort: 48149 Münster, Zentrum für Frauenheilkunde des UK Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Frau Dr. med. E. Baez, Oberärztin am Zentrum für Frauenheilkunde des UK Münster

Teilnehmergebühr:
€ 290,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 265,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
€ 340,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 315,00 (ÄiP/Nichtmitgl. der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane (Erwachsene)

Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs – Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) – Erwachsene incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 28.11. bis So., 01.12.2002

Ort: 57462 Olpe/Biggese, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe Dr. med. H. Steffens, Köln

Teilnehmergebühr:
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 310,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 410,00 (Nichtmitglieder)
€ 360,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) - Erwachsene

Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Echokardiographie-Grundkurs (B-/M-Mode-Verfahren) - Erwachsene

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Mi., 06.11. bis Sa., 09.11.2002

Ort: 33098 Paderborn, St. Vincenz-Krankenhaus, Ledebur-Saal der Frauen- und Kinderklinik, Husener Str. 81

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Teilnehmergebühr:
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 310,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 410,00 (Nichtmitglieder)
€ 360,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Gefäßdiagnostik-Kurse

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler -extrakranielle hirnversorgende Gefäße

Abschlusskurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extrakranielle hirnversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Sa., 16. bis So., 17.11.2002

Hinweis: Der Kurs kann zusammen mit dem Abschlusskurs - extremitätenversorgende Gefäße gebucht werden.

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler - extremitätenversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 22 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Termin: Fr., 06. bis So., 08.12.2002

Abschlusskurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extremitätenversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Fr., 15.11. bis Sa., 16.11.2002

Hinweis: Der Kurs kann zusammen mit dem Abschlusskurs - extrakranielle hirnversorgende Gefäße gebucht werden.

PW-Doppler/Farbkodierte Duplex-Sonographie der intrakraniellen Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 14 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Termin: Sa., 08. bis So., 09.02.2003

Abschlusskurs

Zertifiziert 14 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - intrakranielle Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Fr., 15. und Sa., 16.11.2002

Ort: 46242 Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus, Klinik für Gefäßmedizin/Angiologie, Osterfelder Str. 157

Leitung: Dr. med. Jürgen Ranft, Leiter: Klinische und interventionelle Angiologie der Medizinischen Klinik am Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Leitung Kurse intrakranielle Gefäße: Dr. med. T. Schilling, Harz-Klinikum Wernigerode

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 310,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
€ 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 360,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
in Zusammenarbeit mit dem St. Martinus-Hospital Olpe unter der
Schirmherrschaft der Deutsch-englischen Ärztevereinigung

**Wiedereingliederungsseminar für deutsche Ärztinnen und Ärzte
aus dem europäischen Ausland**

Viele junge Ärztinnen und Ärzte haben dem deutschen Arbeitsmarkt den Rücken gekehrt und suchen ihre Chance im europäischen Ausland. Die Gründe liegen auf der Hand: Bessere Bezahlung, geregelte Weiterbildung und Arbeitsbedingungen, die auch noch Raum für Freizeit lassen. Doch nach einigen Jahren im Ausland kommt bei vielen der Wunsch auf, zurückzukehren. Doch da gibt es tausend Fragen: Reicht die Qualifikation? Wie sieht es mit der Anerkennung von Weiterbildungsabschnitten aus? Wie sind die heutigen Bedingungen auf dem ärztlichen Arbeitsmarkt? Wer vor einigen Jahren Deutschland verlassen hat, wird sich wundern. Der Wind hat sich gedreht. Die Zeit ist deshalb günstig. Ziel der Veranstaltung ist es, die aktuelle Arbeitsmarktsituation hierzulande darzustellen und Perspektiven und Chancen für eine Rückkehr aufzuzeigen. Ärztinnen und Ärzten, die an eine Rückkehr denken, bekommen in diesem Seminar die notwendige Entscheidungshilfe. Die Beantwortung individueller Fragen durch Experten und Referenten, die sowohl in Deutschland als auch im Ausland tätig waren, wird einen breiten Raum einnehmen.

Inhalte:

- Warum ein solches Seminar?
- Demographische Entwicklung in der Ärzteschaft
- Bürokratisierung des Berufs, wenig Geld, lange Stunden, schlechte Ausbildung, miese Perspektiven - Hat sich was geändert?
- Organisation der Bundesärztekammer/Landesärztekammern
- Muster-Weiterbildungsordnung/Struktur der Weiterbildung in Deutschland
- Ermittelte Bedarfszahlen für die ambulante ärztliche Versorgung
- Qualitätssicherung
- Weiterbildungsordnung/Weiterbildung in den Landesärztekammern
- Welche im Ausland geleisteten Zeiten werden wie anerkannt
- Gebiete, Schwerpunkte, Bereiche, sonstige Qualifikationen
- Fachkunden: Röntgenverordnung, Strahlenschutzverordnung, Rettungsdienst
- Ultraschallvereinbarung
- Akademische Weiterbildung - Promotion, Habilitation/Zukunftsperspektiven
- Welche im Ausland geleisteten Zeiten werden wie anerkannt
- Struktur der Krankenhäuser/Kliniken in Deutschland:
Universitätskliniken, Schwerpunktkrankenhäuser, Krankenhäuser der Regelversorgung, Krankenhäuser der Grundversorgung
- Trägerschaften der Krankenhäuser/Kliniken in Deutschland:
Kirchlich, Kommunal, Privat
- Arbeitsverträge/Vertragsverhandlungen
Arbeitsbedingungen, Anwesenheitsdienst, Rufdienst, Vergütung/Tarifverträge, Nebentätigkeit
- Struktur der Arztpraxen 2002
Einzelpraxis (Allgemeinmedizin), Gemeinschaftspraxis, Facharztpraxis
- Verwaltung der Patientendaten (ICDs, DRGs, Fallpauschalen, Sonderentgelte)

Kursleitung: Dr. med. E. V. Braganza, St. Martinus-Hospital, Olpe

Im Rahmen des Seminars findet eine Präsentation von Krankenhäusern aus Westfalen-Lippe statt.

Termin: Fr., 20.12.2002, ab 17.00 Uhr bis So., 22.12.2002, bis 14.00 Uhr
Ort: Attendorn Neu-Listernohl, Politische Akademie Biggesece
Flughäfen: Köln/Bonn, Dortmund

Teilnehmergebühr (inkl. Übernachtung und Verpflegung):
€ 120,00

Information: Elisabeth Borg, Tel.: +49 (0) 251/929-2200 oder Kirstin Leifeld,
Tel.: +49 (0) 251/929-2216

Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Telefax: +49 (0) 251/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de, Internet: <http://www.aekwl.de>

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung für Arzthelfer/innen

**2. Fortbildungskurs „Allgemeinmedizin“
(60 Stunden-Kurs)**

Zielgruppe:

Arzthelferinnen mit erfolgreich abgeschlossener Berufsausbildung oder ein vergleichbarer Berufsabschluss

Hinweise:

Die Fortbildungsveranstaltung ist ein anrechnungsfähiges Modul im Rahmen des Wahlteils für den Erwerb des Fortbildungszertifikates „Arztfachhelfer/innen“.
Die Teilnahme an dem 1. Fortbildungskurs „Allgemeinmedizin“ ist keine Voraussetzung für die Teilnahme an dem 2. Fortbildungskurs „Allgemeinmedizin“.

Kursziele:

Die Arzthelferin soll pathophysiologische Kenntnisse über die in einer Allgemeinanzpraxis vorkommenden Erkrankungen erlangen. Sie muss in der Lage sein, den Arzt bei der Durchführung diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen zu unterstützen und vom Arzt an sie delegierte Aufgaben sicher durchzuführen. Sie soll chronisch kranke Patienten bezüglich der Änderung ihrer Lebensweise beraten, Hilfestellung bei den vom Patienten zu erlernenden therapeutischen Maßnahmen leisten, und sie sollte Patientenschulungen leiten können.

Fortbildungsinhalte:

Vermittelt werden Kenntnisse über weitere chronische Erkrankungen, die in einer Allgemeinmedizinischen Praxis behandelt werden. Das Thema „Der Herz- und Kreislaufkranke“ sowie der „Diabetiker“ inkl. Ernährungsberatung, bereits im Kurs „Allgemeinmedizin Teil I“ besprochen, wird vertieft. Ein weiterer Schwerpunkt wird mit der Besprechung von Infektionskrankheiten gesetzt, insbesondere wird über Urlaubsreisen gesprochen, mit dem Ziel, gesundheitliche Risiken aufzuzeigen und Patienten über notwendige Impfungen und Vorsorgemaßnahmen zu beraten. Informationen über die Leistungen des Versorgungsamtes und der Pflegeversicherung werden vermittelt mit dem Ziel, Patienten und Angehörigen bei Fragen als kompetenter Gesprächspartner zur Verfügung zu stehen. Grundkenntnisse über spezielle Laboruntersuchungen und Patientenunterweisung sowie die Bedeutung von Desinfektions- und Sterilisationsmaßnahmen in der Praxis werden vermittelt.

Abschluss:

Die Abschlussprüfung wird in Form eines zweistündigen kollektiven Prüfungsgesprächs durchgeführt.

Leitung: Dr. med. Sigrun Euler, Herne

Seminarbeginn: Sa., 08.03.2003, 9.00 – 14.00 Uhr

Seminarumfang: 10 Samstage, Dauer: 60 Unterrichtsstunden

weitere Seminartermine (jeweils 9.00 – 14.00 Uhr)

15.03.2003	22.03.2003	29.03.2003
05.04.2003	10.05.2003	17.05.2003
24.05.2003	14.06.2003	28.06.2003

Ort: Gelsenkirchen, Eduard-Spranger-Berufskolleg der Stadt Gelsenkirchen, Goldbergstr. 60

Teilnehmergebühr:

€ 430,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 480,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Information an alle Krankenhäuser
im Kammerbereich Westfalen-Lippe**

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe plant gemeinsam mit dem St. Martinus-Hospital Olpe unter der Schirmherrschaft der Deutsch-englischen Ärztevereinigung in der Politischen Akademie in Attendorn Neu-Listernohl ein Wiedereingliederungsseminar für deutsche Ärztinnen und Ärzte im europäischen Ausland.

Das Seminar ist für die Zeit von Freitag, den 20. bis Sonntag, den 22.12.2002 anberaumt.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Arbeitsmarktsituation hierzulande darzustellen und bestehende Hemmschwellen vor einer Rückkehr der zur Zeit im Ausland tätigen deutschen Ärztinnen und Ärzte in den Arztberuf in Deutschland abzubauen. Deutschen Ärztinnen und Ärzten sollen die Perspektiven und Chancen einer Rückkehr aufgezeigt werden. Das Seminar wird den Teilnehmern/innen fundierte Informationen und viel Raum für individuelle Fragen und Gespräche bieten. Für die Krankenhäuser in Westfalen-Lippe besteht die Möglichkeit, aus dem Kreise der Seminarteilnehmer/innen freie Stellen besetzen zu können.

Sollten Sie als Krankenhausträger Interesse haben, an dieser Veranstaltung aktiv mitzuwirken, bitten wir um Kontaktaufnahme mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster, Elisabeth Borg, Telefon: 0251/929-2200 oder Kirstin Leifeld, Telefon: 0251/929-2216.

Interessenten werden in der Reihenfolge des Einganges berücksichtigt.

Borkum 2003

57. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in der Zeit vom 24. Mai bis 01. Juni 2003

1. Ultraschallkurse		Auskunft:	8. Psychosomatische Grundversorgung		Auskunft:	
Grundkurs	Abdomen , Retroperitoneum (einschließlich Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) - Erwachsene - incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane	Samstag, 24. bis Mittwoch, 28. Mai 2003	0251/929-2208	Kurs für Vertragsärzte, die 80 Stunden entsprechend der Psychotherapie-Richtlinie der KV nachweisen müssen, um die Ziffern 850 und 851 abrechnen zu können (kontinuierlich) (50 Stunden)	Termin: Sonntag, 25. bis Freitag, 30. Mai 2003 (Anreisetag: Sa., 24. Mai 2003)	0251/929-2307
Aufbaukurs	Abdomen , Retroperitoneum (einschließlich Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) - Erwachsene - incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane	Samstag, 24. bis Mittwoch, 28. Mai 2003	0251/929-2208	9. Suchtmedizinische Versorgung		
Interdisziplinärer Grundkurs	Abdomen , Retroperitoneum (einschließlich Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) - Kinder - incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) und incl. Säuglingshüfte (B-Mode-Verfahren) und Gehirn durch die offene Fontanelle und durch die Kalotte	Samstag, 24. bis Mittwoch, 28. Mai 2003	0251/929-2208	Seminar Suchtmedizinische Versorgung – Grundlagen und aktuelle Anforderungen (20 Stunden)		
Grundkurs	Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) -Erwachsene-	Samstag, 24. bis Mittwoch, 28. Mai 2003	0251/929-2208	Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten, Gynäkologen, Kinder- und Jugendärzte, Ärzte/innen, die seit längerem substituieren und ihre gesetzlichen Grundlagen auffrischen möchten	Termin: Donnerstag, 29. bis Samstag, 31. Mai 2003	0251/929-2209
Interdisziplinärer Grundkurs	Gefäßdiagnostik Doppler-/Duplex-Sonographie	Samstag, 24. bis Dienstag, 27. Mai 2003	0251/929-2208	10. Refresherkurse		
Grundkurs	Brustdrüse (B-Mode-Verfahren)	Samstag, 24. bis Montag, 26. Mai 2003	0251/929-2208	- Phlebologie		0251/929-2216
Grundkurs	Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren)	Dienstag, 27. bis Donnerstag, 29. Mai 2003 (Anreisetag: Mo., 26. Mai 2003)	0251/929-2208	- Angiologie		0251/929-2216
Grundkurs	Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren)	Samstag, 24. bis Montag, 26. Mai 2003	0251/929-2208	- EKG- und Langzeit-EKG		0251/929-2216
Aufbaukurs	Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren)	Dienstag, 27. bis Donnerstag, 29. Mai 2003	0251/929-2208	- Chirotherapie		0251/929-2203
Kurs	Endosonographie	Donnerstag, 29. bis Freitag, 30. Mai 2003	0251/929-2208	- Sonographie-Abdomen		0251/929-2208
Refresherkurs	Sonographie-Abdomen	Donnerstag, 29. bis Freitag, 30. Mai 2003	0251/929-2208	11. Fortbildungsseminare		
2. Strahlenschutz nach der neuen Röntgenverordnung				- Geriatrie in der Hausarztpraxis		0251/929-2211
Aktualisierung der Fachkunde nach der Röntgenverordnung (RöV) (8 Std.)				- Impf- und Reisemedizin		0251/929-2211
Termin: Sonntag, 25. Mai 2003			0251/929-2201	- Lungenfunktion		0251/929-2216
3. Diabetesstrukturvertrag				- Allergiediagnostik		0251/929-2216
Diabetesfortbildung (8 Std.) gemäß der „Vereinbarung zur integrierten Versorgung nach dem § 140 a ff. SGB V zur strukturierten und qualitätsgesicherten ambulanten Versorgung von Patienten mit Diabetes mellitus in Westfalen-Lippe“				- Refluxkrankheiten		0251/929-2216
Termin: Montag, 26. Mai 2003			0251/929-2207	12. Weiterbildungskurs „Allgemeinmedizin“ und zertifizierte Fortbildungskurse „Allgemeinmedizin“ für Ärzte/innen mit abgeschlossener Weiterbildung		
4. Naturheilverfahren				80-Stunden-Kurs im Rahmen der 5jährigen Weiterbildung und zertifizierter Fortbildungskurs für praktische Ärzte/innen und Fachärzte/innen für Allgemeinmedizin (abgeschlossene Weiterbildung)		
Naturheilverfahren für die Praxis				Kursteil 1: Block 1, 14, 16, 18 und 19 (60 Stunden)		0251/929-2205/06
Termin: Dienstag, 27. bis Mittwoch, 28. Mai 2003			0251/929-2202/03	Termin: Sonntag, 25. bis Samstag, 31. Mai 2003 (Anreisetag: Sa., 24. Mai 2003)		0251/929-2205/06
5. Praxis – fit machen für die Zukunft				Kursteil 2: Block 17 (20 Stunden) in Münster		0251/929-2205/06
- Praxismanagement				13. Weiterbildungskurs „Sportmedizin“ und zertifizierter Fortbildungskurs „Sportmedizin“ für Ärzte/innen mit abgeschlossener Weiterbildung		
- Praxiskostenmanagement				Termin: Sonntag, 25. bis Samstag, 31. Mai 2003		0251/929-2203
- Praxismarketing				14. Weiterbildungskurse „Psychotherapie“ und zertifizierte Fortbildungskurse „Psychotherapie“ für Ärzte/innen mit abgeschlossener Bereichsweiterbildung		
- IGEL-Leistungen				„Psychotherapie“ (tiefenpsychologisch orientiert)		
- KPQ – Qualitätsmanagement für die Praxis				3-teiliger Grundkurs – Theorie-Seminar Teil I		
- Aktuelle Entwicklung der Abrechnung vertragsärztlicher Leistungen				Aufbaukurs		
Termin: Donnerstag, 29. bis Freitag, 30. Mai 2003			0251/929-2206	Zweitverfahren (50 Stunden)		0251/929-2307
6. Palliativmedizin				Termin: Sonntag, 25. bis Samstag, 31. Mai 2003		0251/929-2307
Kurs zur Erlangung des Fortbildungszertifikates „Palliativmedizinische Grundversorgung der Ärztekammer Westfalen-Lippe“				„Psychotherapie“ (verhaltenstherapeutisch fundiert)		
40 Std.-Kurs gemäß Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin				inkl. Entspannungsverfahren nach Jacobsen		
Termin: Montag, 26. bis Freitag, 30. Mai 2003			0251/929-2211	3-teiliger Grundkurs – Theorie-Seminar Teil I		
7. Notfälle in der Praxis				Aufbaukurs		
Notfälle in der Praxis – Erste ärztliche Maßnahmen			0251/929-2206	Zweitverfahren (50 Stunden)		0251/929-2307
				Termin: Sonntag, 25. bis Samstag, 31. Mai 2003		0251/929-2307
				„Hypnotherapie“		
				Zweitverfahren (50 Stunden)		0251/929-2307
				Termin: Sonntag, 25. bis Freitag, 30. Mai 2003		0251/929-2307
				„Psychodrama“		
				Zweitverfahren (50 Stunden)		0251/929-2307
				Termin: Sonntag, 25. bis Freitag, 30. Mai 2003		0251/929-2307

Schriftliche Anmeldung erbeten an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ackwl.de

Änderungen vorbehalten

Fortbildungsveranstaltung

Der Wille des Patienten in rechtlicher Würdigung

Zertifiziert 8 Punkte

- Aufklärung und Dokumentation u. a.
- Aufklärung bei Kindern und Heranwachsenden
- Aufklärung in der Geriatrie
- Aufklärung bei psychisch Kranken
- Haftung aus Aufklärungs- und Dokumentationsmängeln
- Euthanasie
- Suicidversuch
- Sterbehilfe

Referenten:

Prof. Dr. med. B. Brinkmann, Ärztlicher Direktor des Instituts für Rechtsmedizin des Universitätsklinikums Münster
Herr W. Bender, Beratender Rechtsanwalt der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster

Moderation:

Prof. Dr. med. K. Hupe, Ehrenvorsitzender der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Termin: Teil 1: Do., 23.01., 19.00–22.00 Uhr
Teil 2: Do., 06.02., 19.00–22.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:

- € 30,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 20,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog, um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Fortbildungszertifikat der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung**

In Anlehnung an die „Einheitlichen Bewertungskriterien“, die der Deutsche Senat für ärztliche Fortbildung im September 2000 erarbeitet hat, gelten vier verschiedene Kategorien von Fortbildungsmaßnahmen:

Kategorie A: Vortrag und Diskussion („Frontalveranstaltung“)

1 Punkt pro Fortbildungsstunde, 4 Punkte pro 1/2 Tag bzw. 8 Punkte pro Tag
1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle bzw. Themenwahl aus dem aktuellen Fortbildungskatalog der Bundesärztekammer

Kategorie B: Mehrtägige Kongresse im In- und Ausland

3 Punkte pro 1/2 Tag, 6 Punkte pro Tag
1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle bzw. Themenwahl aus dem aktuellen Fortbildungskatalog der Bundesärztekammer

Kategorie C: Fortbildung mit konzeptionell vorgesehener Beteiligung jedes einzelnen Teilnehmers

(z. B. Workshop, Arbeitsgruppen, Kleingruppenarbeit, anerkannte Qualitätszirkel, Fallkonferenzen, Balintgruppen, Supervision, praktische Übungen, Hospitationen)

1 Punkt pro Fortbildungsstunde, 4 Punkte pro 1/2 Tag bzw. 8 Punkte pro Tag
1 Zusatzpunkt pro Veranstaltungseinheit

1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle bzw. Themenwahl aus dem aktuellen Fortbildungskatalog der Bundesärztekammer

Kategorie D: Strukturierte interaktive Fortbildung

(via Internet, CD-ROM, Fachzeitschriften mit nachgewiesener Qualifizierung und Auswertung des Lernerfolgs in Schriftform)

Die hierfür anrechenbaren Medien und Inhalte müssen zuvor von der Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkannt werden.

1 Punkt pro Übungseinheit, maximal 10 Punkte pro Jahr

Autoren/Referenten

erhalten 1 Punkt pro Beitrag/Poster/Vortrag, maximal 10 Punkte pro Jahr

Das Fortbildungszertifikat

Das Fortbildungszertifikat wird drei Jahre nach Beginn des Modellprojektes ab 01.07.2002 ausgestellt, falls mindestens 100 Punkte seit 01.07.1999 erreicht sind. Es gilt ab Datum seiner Erteilung für die folgenden drei Jahre. Bitte beantragen Sie das Fortbildungszertifikat bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: www.aekwl.de oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251/929-2214/2215 an.

Basiskurs

Palliativmedizin

Zertifiziert 44 Punkte

zur Erlangung des Fortbildungszertifikates „Palliativmedizinische Grundversorgung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe

40 Stunden-Kurs gemäß Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin

Der Basiskurs Palliativmedizin soll dazu beitragen, die Regelversorgung (schwer)kranker Menschen zu verbessern. Dies wird sowohl durch Erweiterung von Fachkenntnissen als auch durch Sensibilisierung für die Angemessenheit diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen erreicht.

Den Teilnehmenden soll

- verdeutlicht werden, dass ärztliche Behandlung mehr umfasst als Diagnosestellung und Heilung. Der Erkrankte soll in seiner Ganzheitlichkeit wahrgenommen, betreut und behandelt werden. Neben der Berücksichtigung körperlicher Symptome und Einschränkungen schwerkranker Menschen sind in der Palliativmedizin psychosoziale, spirituelle und ethische Aspekte sowie die Integration der Angehörigen von hoher Bedeutung.
- vermittelt werden, welche medikamentösen und nicht-medikamentösen Behandlungen belastende Beschwerden (Schmerzen und andere Symptome) lindern.
- verdeutlicht werden, dass die palliativmedizinische Betreuung von Patientinnen und Patienten und ihren Angehörigen ein Prozess ist, indem es nicht ausschließlich um Krisenintervention, sondern ebenso um eine voraus-schauende, vorsorgende Behandlung und Begleitung geht.
- vermittelt werden, dass Betreuung und Behandlung an den individuellen Bedürfnissen, Wünschen und Wertvorstellungen der Patientinnen und Patienten und ihrer Nächsten orientiert werden müssen.
- bewusst gemacht werden, dass eine kompetente Betreuung Schwerkranker und Sterbender nur gelingen kann, wenn die Behandelnden ihre Einstellung zu Krankheit, Sterben, Tod und Trauer reflektieren sowie ihre eigenen Grenzen wahrnehmen können.
- Mut gemacht werden, die individuelle Einstellung der Betroffenen wahrzunehmen und zu respektieren.

Inhalte:

- Organisationsformen in der Palliativmedizin
- Schmerztherapie: totaler Schmerz
- Teamarbeit
- Schmerztherapie, Grundlagen
- WHO-Schema, Pharmakologie, Prophylaxen
- Neuropathischer Schmerz, Koanalgetika
- Bedeutung invasiver Verfahren, BtmVV
- Kommunikation
- Psychosoziale Aspekte
- Gastrointestinale Symptome
- Dermatologische Symptome
- Respiratorische Symptome
- Neuropsychiatrische Symptome
- Ethik
- Therapie in der Finalphase

Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh

Termine: Teil I: Fr., 07.03. bis So., 09.03.2003
Teil II: Fr., 04.04. bis So., 06.04.2003
oder

Teil I: Fr., 19.09. bis So., 21.09.2003
Teil II: Fr., 10.10. bis So., 12.10.2003
Zeiten: jeweils Freitag, 14.00–20.15 Uhr
Samstag, 8.00–16.30 Uhr
Sonntag, 9.00–15.00 Uhr

Ort: Gütersloh, Städtisches Klinikum, Krankenpflegeschule, Reckenberger Str. 19

Teilnehmergebühren:

- € 500,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 550,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop

**Reisemedizin
Basics & Update**



Zertifiziert 8 Punkte

- Reisemedizinisch-Epidemiologische Bedarfsanalyse
Priv.-Doz. Dr. Starke, München
- Grundlagen der Reisemedizinischen Beratung und Betreuung
- Aufgaben und Zielvorstellungen
- Nosologie
Dr. Krappitz, Köln
- Gelbfieber, Diphtherie, Tetanus, Polio, Masern, Influenza
Dr. Gross, Münster
- Hepatitis A + B, Typhus, Cholera, Tollwut, FSME, Meningokokkenmeningitis, Japanische Enzephalitis
Priv.-Doz. Dr. Starke, München
- Voraussetzungen zur Durchführung der reisemedizinischen Arbeit in der Alltagspraxis
Dr. Krappitz, Köln
- Flugreise-, Berg- und Tauchmedizin
Priv.-Doz. Dr. Starke, München
- Reisemedizinisches Arbeitskonzept
Dr. Krappitz, Köln
- Foodborne Diseases
Dr. Gross, Münster
- Insolation - Sonnenschutz
Dr. Krappitz, Köln
- Malaria
Priv.-Doz. Dr. Starke, München
- Vektorprophylaxe - Mückenschutz
Dr. Gross, Münster
- Abrechnung reisemedizinischer Leistungen
Dr. Krappitz, Köln
- Diskussion
Dr. Gross, Münster
Priv.-Doz. Dr. Starke, München
Dr. Krappitz, Köln

Zusatzangebot:

Während der Pause und ab 19.15 Uhr werden zusätzlich angeboten:
- Mikroskopie von Parasitenpräparaten
- „Reiserix“

Leitung: Dr. med. Norbert Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin – Flugmedizin,
Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

Termin: Mi., 27.11.2002, 15.00 bis ca. 20.00 Uhr
Ort: Krankenhaus Gilead, Psychiatrische Klinik, Remterweg 69/71,
33617 Bielefeld

Teilnehmergebühr:
€ 80,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 105,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 50,00 (Ärzte/innen im Praktikum und Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!
Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067,
48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog, um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Vorankündigung

2. Nordrhein-Westfälischer Kooperationstag „Sucht und Drogen“

Eine Initiative im Rahmen des Landesprogramms gegen Sucht.

Durch gemeinsame Fortbildung und gegenseitigen Austausch soll die Kooperation der verschiedenen an der Prävention und Therapie der Sucht beteiligten Berufsgruppen in Nordrhein-Westfalen gefördert werden.

Neben Plenumsvorträgen und Workshops zu unterschiedlichsten Themen werden Institutionen, Verbände und Vereine auf einem „**Markt der Möglichkeiten**“ ihre Angebote und Projekte vorstellen. In entspannter Marktatmosphäre wird es ausreichend Gelegenheit zum Erfahrungs- und Informationsaustausch geben.

Termin: Sa., 22.02.2003, 10.00–17.00 Uhr
Ort: Dortmund, Fachhochschule, Sonnenstr. 96

Auskunft und Information: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2201/2207, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog, um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und Apotheker/innen

Opioid-Substitutionstherapie aus Sicht des Arztes und des Apothekers



Zertifiziert 4 Punkte

- Begrüßung und Einführung
Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn
 - Praxis der differenzierten Opioid-Substitutionstherapie
Dr. med. Th. Poehlke, Münster
 - Rechtliche und pharmakologische Fragen zur Opioid-Substitutionstherapie aus Apothekersicht
Amtsapothekerin S. Demelius, Recklinghausen
- Moderation: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Termin: Mi., 27.11.2002, 17.00–19.30 Uhr
Ort: Dortmund, Großer Sitzungssaal der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schirrig-Str. 4–6

Teilnehmergebühr:
€ 10,00
kostenfrei (Ärzte/innen im Praktikum, Studenten/innen und arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und Apotheker/innen

**Neue Arzneistoffe
Fortschritte in der Therapie**



Zertifiziert 4 Punkte

- Begrüßung und Einführung
Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Zum Thema referieren:

Dr. rer. nat. H. Morck
Chefredakteur der Pharmazeutischen Zeitung, Eschborn

Dr. med. H. Lüß
Cardio Pep Pharma GmbH, Hannover

anschl. Diskussion

Moderation: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Termin: Mi., 12.02.2003, 17.00–20.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums des UK Münster, Hörsaal L 10, Albert-Schweitzer-Str. 33 (Zugang vom Parkdeck)

Termin: Mi., 12.03.2003, 17.00–20.00 Uhr
Ort: Dortmund, Großer Sitzungssaal der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schirrig-Str. 4–6

Teilnehmergebühr:
€ 10,00
kostenfrei (Ärzte/innen im Praktikum, Studenten/innen und arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Arbeitsmedizin

Kurse (A/B/C) als Bestandteil zur Erlangung der Gebietsbezeichnung Arbeitsmedizin und der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin

Kursteil A (propädeutischer Grundkurs) ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursabschnitten B und C. Die Kursteile B und C sind austauschbar.

Termine:

Kursteil C:
Abschnitt C2: Mo., 11.11. bis Fr., 22.11.2002

Kursteil A:
Abschnitt A1: Mo., 27.01. bis Fr., 07.02.2003
Abschnitt A2: Mo., 10.03. bis Fr., 21.03.2003

Kursteil B:
Abschnitt B1: Mo., 28.04. bis Fr., 09.05.2003
Abschnitt B2: Mo., 02.06. bis Fr., 13.06.2003

Kursteil C:
Abschnitt C1: Mo., 29.09. bis Fr., 10.10.2003
Abschnitt C2: Mo., 10.11. bis Fr., 21.11.2003

Zeiten:
jeweils von 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: 44787 Bochum, Landesbehördenhaus, Seminar für arbeitsmedizinische Weiterbildung, Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2-4 (Eingang Humboldtstr. 37/39)

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. K. Siegmund, Düsseldorf
Wissenschaftliche Beraterin: Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Düsseldorf

Teilnehmergebühr pro Abschnitt:
€ 285,00 (Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 335,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Impfseminare

Zertifiziert 18 Punkte

Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung

Basisqualifikation:

- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
 - Totimpfstoffe, Lebendimpfstoffe
 - Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
 - Überprüfung der Immunität vor und nach Impfungen
 - Impfschemata
 - Zeitabstände zwischen Impfungen
 - Injektionstechnik, Impflokalisation
 - Nebenreaktionen, Nebenwirkungen
 - Kontraindikationen, falsche Kontraindikationen
 - Vorgehen bei vermuteten Impfschäden
 - Risiko-Nutzen-Abwägung
- Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg
- Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche
 - Standardimpfungen
 - Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie, Pertussis, Poliomyelitis, Hämophilus influenzae Typ b, Masern, Mumps, Röteln, Hepatitis B
- Referentin: Prof. Dr. med. H. Idel, Düsseldorf
- Indikationsimpfungen
 - Impfungen in Abhängigkeit von besonderer beruflicher Exposition, Lebensalter und spezieller persönlicher Situationen
 - Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Varizellen, Influenza,
 - Pneumokokken
 - Frühsommermeningoenzephalitis
 - Tuberkulose: Testung als Alternative zur Impfung
 - Impfungen bei bestimmten Personengruppen
 - Schwangere, Immunsupprimierte, Patienten mit bestimmten Grunderkrankungen
- Referent: Dr. B. Bruckhoff, Marburg
- Aufklärung und Dokumentation
- Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg
- Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis: praktische Umsetzung der Empfehlungen
 - Vorgehen bei unvollständigem Impfschutz mit Beispielen
 - Praktische Hinweise zur Aufklärung und Dokumentation
 - Überwachung des lebenslangen Impfschutzes
 - Nachholung seit der Kindheit nicht durchgeführten Impfungen
- Referent: Dr. med. K. Wahle, Münster
- Impfmanagement in der Arztpraxis
 - Aktives Ansprechen des Patienten seitens der Arzthelferin sowie des Arztes
 - Informationsweg in der Praxis
 - Möglichkeiten der Recall-Aktion
 - Woran wird mit Recall erinnert?
- Referent: Dr. med. K. Wahle, Münster

Erweiterte Fortbildung:

- Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
 - Abrechnung und Vergütung von Impfleistungen
 - Abrechnung der Reiseimpfungen – Kostenträger
 - Abrechnung bei Sozialhilfeempfängern, Asylbewerbern
- Referent: Th. Müller, Münster
- Reiseimpfungen Teil 1
 - Indikationen in Abhängigkeit vom Reiseland, Zeitpunkt und Dauer der Reise und Reisestil
 - Erstellung eines Reiseimpfplanes
 - Berücksichtigung der Standardimpfungen
 - Pflichtimpfungen: Gelbfieber, Meningokokken, Cholera

Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

- Reisemedizin in der ärztlichen Praxis
 - Vorstellung eines PC-unterstützten Informationskonzeptes mit Handbuch anhand von Fallbeispielen
- Referent: W. Kluge, Duisburg

- Reiseimpfungen Teil 2
 - Impfungen gegen Hepatitis A, Tollwut, Japanische B-Enzephalitis, Typhus
- Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

- Allgemeine Reiseprophylaxe
 - Sonnenschutz
 - Mückenschutz
 - Reisediarrhoe
 - Thromboseprophylaxe
 - Langzeitflüge
 - Reiseapotheke etc.
- Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg

- Malaria
 - Erreger, Klinische Symptomatik, Diagnostik, Therapie und Empfehlungen zur Prophylaxe
- Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

- Workshop
 - Bearbeitung verschiedener Fallbeispiele
- Referenten: Dr. med. U. Quast, Marburg, Dr. med. R. Gross, Münster

Leitung: Dr. med. U. Quast, Marburg

Termine:

- | | | |
|-------------------------------------|-------------------|--------------------------|
| Sa., 09.11.2002, 9.00–17.30 Uhr | AUSGEBUCHT | (Basisqualifikation) |
| So., 10.11.2002, 9.00–ca. 16.00 Uhr | | (Erweiterte Fortbildung) |
| Sa., 25.01.2003, 9.00–17.30 Uhr | | (Basisqualifikation) |
| So., 26.01.2003, 9.00–ca. 16.00 Uhr | | (Erweiterte Fortbildung) |
| Sa., 29.03.2003, 9.00–17.30 Uhr | | (Basisqualifikation) |
| So., 30.03.2003, 9.00–ca. 16.00 Uhr | | (Erweiterte Fortbildung) |
| Sa., 03.05.2003, 9.00–17.30 Uhr | | (Basisqualifikation) |
| So., 04.05.2003, 9.00–ca. 16.00 Uhr | | (Erweiterte Fortbildung) |
| Sa., 27.09.2003, 9.00–17.30 Uhr | | (Basisqualifikation) |
| So., 28.09.2003, 9.00–ca. 16.00 Uhr | | (Erweiterte Fortbildung) |
| Sa., 15.11.2003, 9.00–17.30 Uhr | | (Basisqualifikation) |
| So., 16.11.2003, 9.00–ca. 16.00 Uhr | | (Erweiterte Fortbildung) |

Ort: Münster, Ärztehaus Münster, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 140,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation und Erweiterte Fortbildung:
€ 180,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 150,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 205,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 165,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de
Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

Chefarztrecht in der Praxis

Zertifiziert 8 Punkte

Themen:

- Kündigung und Änderung von Chefarztverträgen, Entwicklungsklausel und Niederlassung im Krankenhaus
- Konfliktfeld Wahlarztbehandlung (persönliche Leistungserbringung, Vertretung des Chefarztes, Informationspflichten, wirksamer Abschluss der Wahlleistungsvereinbarung)
- Der Chefarzt als Gesprächs- und Verhandlungspartner (Argumente, Strategien und Konfliktlösungen)
- Arbeitszeitgesetz (Umsetzung und Risiken)
- Zukunft von Chefarztvertrag und Liquidationsrecht (Aktivitäten in Politik und Gesetzgebung, Strukturwandel an Krankenhäusern und Universitätskliniken)

Leitung: Herr RA Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenarztrecht, Krankenhausrecht, Düsseldorf

Termine: Sa., 16.11.2002, 10.00–ca. 16.15 Uhr

WARTELISTE

Sa., 19.07.2003, 10.00–ca. 16.15 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) pro Veranstaltung:
 € 130,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

Chefarztrecht (Grundlagen)

Zertifiziert 9 Punkte

Dieser Crashkurs gibt Oberärzten/innen, welche jahrelang innerhalb der festen Bahnen des Tarifrechts tätig waren, die Möglichkeit, die rechtliche Bedeutung und die Inhalte eines ihnen angebotenen Chefarztvertrages zu verstehen, wenn sie in eine Chefarztstelle gewählt worden sind. In dieser Situation sind sie dann vielfach gezwungen, kurzfristig Entscheidungen zu treffen und Verhandlungen zu führen, ohne hierauf vorbereitet zu sein. Diese Lücke wird mit der Fortbildungsveranstaltung „Chefarztrecht“ nun geschlossen. Das Seminar erläutert die wesentlichen Inhalte des Chefarztvertrages einschließlich des Liquidationsrechts und der Abgabenregelungen, wobei auf Verhandlungsspielräume sowie juristische Fallstricke hingewiesen wird. Für amtierende Chefarzte bietet das Seminar die Gelegenheit, sich über den aktuellen Stand des Chefarztrechts zu informieren.

Themen:

- Aufbau und Inhalt eines Chefarztvertrages
 RA Dr. Chr. Jansen, Düsseldorf
- Aktuelles aus berufsrechtlicher Sicht – u. a. Mitarbeiterbeteiligung, Arzt-Werbung-Öffentlichkeit
 Ass. B. F. Koch, Münster
- Das Liquidationsrecht stationär und ambulant
 RA Dr. Chr. Jansen, Düsseldorf
- Die Ermächtigung zur vertragsärztlichen Versorgung
 RA Dr. Chr. Jansen, Düsseldorf

Leitung: Herr RA Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenarztrecht, Krankenhausrecht, Düsseldorf

Termin: Sa., 22.03.2003, 9.30 – ca. 17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
 € 130,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung zur Qualifikation als Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte



Klinische Transfusionsmedizin

Zertifiziert 9 Punkte pro Block

Block A (Teil 1 der insgesamt 16-stündigen Fortbildung) – 8 Stunden

Zielgruppe:

- Arzt, welcher nur Plasmaderivate anwendet (vgl. RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt e)
- 8 Stunden des insgesamt 16-stündigen Kurses (vgl. RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt c und 1.5.1.1-3)

- Immunhämатologische Grundlagen der Hämotherapie
 Dr. D. Stahl, Münster
- Sicherheitskonzepte bei Gewinnung und Herstellung von Plasmaderivaten
 Prof. Dr. M. Heim, Magdeburg
- Gesetzliche Grundlagen, Aufklärungspflichten, Aufgaben und Stellung des Transfusionsverantwortlichen, der Transfusionsbeauftragten und des Qualitätsbeauftragten
 Dr. G. Walther-Wenke, Münster
- Meldepflichten, Meldewege, Stufenplanbeauftragter, Rückverfolgung (Look back-Verfahren), Dokumentationspflicht (patienten- und produktbezogene Nutzung)
 Dr. Ch. Ahlke, Münster
- Risiken und Nebenwirkungen der Hämotherapie
 Dr. P. Krakowitzky, Münster
- Therapie mit gerinnungsaktiven Hämotherapeutika und anderen Plasmaderivaten
 Prof. Dr. J. Kienast, Münster

Leitung: Prof. Dr. Dr. W. Sibrowski, Münster

Moderation: Dr. med. U. Cassens, Münster

Block B (Teil 2 der insgesamt 16-stündigen Fortbildung) – 8 Stunden

Zielgruppe:

- Transfusionsbeauftragte und Transfusionsverantwortliche nach RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt c
- Leitung Blutdepot bzw. blutgruppenserologisches Laboratorium (vgl. RiLi 1.5.1.2 und 1.5.1.3)

- Qualitätsmanagement, Qualitätssicherungshandbuch, Notwendigkeit hausinterner Regelungen (Arbeitsanleitungen, Selbstinspektion)
 Prof. Dr. Th. Prien, Münster
- Praktische Aspekte der Hämotherapie im Krankenhaus: Auswahl, Beschaffung, Transport, Lagerung, Rückgabe und Dokumentation
 Dr. U. Cassens, Münster
- Spezielle Aspekte bei der Anwendung von Blut und Blutkomponenten
 Prof. Dr. Dr. W. Sibrowski, Münster
- Perioperatives Transfusionskonzept (Präoperative Eigenblutspenden, perioperative blutsparende Maßnahmen), Monitoring, Verhalten in Notfallsituationen
 Prof. Dr. D. Paravicini, Gütersloh
- Blutgruppenserologische Diagnostik vor und nach Transfusion von Blutkomponenten, Vorbereitung und Durchführung der Notfalltransfusion
 Prof. Dr. M. Böck, Würzburg
- Bewertung der Aufgaben und Funktionen des Transfusionsverantwortlichen, Transfusionsbeauftragten und Qualitätsbeauftragten aus haftungsrechtlicher Sicht
 Dr. K.-O. Bergmann, Hamm

Leitung: Prof. Dr. Dr. W. Sibrowski, Münster

Moderation: Frau Dr. med. P. Krakowitzky, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. W. Sibrowski, Direktor des Instituts für Transfusionsmedizin/Transplantationsimmunologie des UK Münster
 Moderation: Dr. med. U. Cassens und Frau Dr. med. P. Krakowitzky, Institut für Transfusionsmedizin/Transplantationsimmunologie des UK Münster

Termine:

Block A: Sa., 15.03.2003, 9.00 Uhr s. t.–17.00 Uhr

Block B: Sa., 22.03.2003, 9.00 Uhr s. t.–16.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (pro Block):
 € 100,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 80,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)
 € 90,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
 € 25,00 (Studenten/innen)
 € 90,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

3. Münsteraner Notarzt-Symposium mit Tutorien und Demonstrationen

Problemzonen im Notarzdienst

Zertifiziert 5 Punkte (Vorträge)
Zertifiziert 3 Punkte (Tutorium)



Vortrags-
veranstaltung

Vorträge (9.00–13.00 Uhr):

- Vorsitz:** Univ.-Prof. Dr. med. H. Van Aken, Münster
 • Das akute Koronarsyndrom: Erkennung, Therapie
 Priv.-Doz. Dr. med. Th. Wichter, Münster
 • Der Schlaganfall: Primärbehandlung, Stroke-Unit
 Dr. med. K. Konrad, Münster
Vorsitz: Priv.-Doz. Dr. med. R. Waurik, Münster
 • Regelkompetenz: System der Zukunft?
 Dr. Dr. A. Lechleuthner, Köln
 • Traumaversorgung des Kindes
 Dipl.-Päd. H. Karutz, Essen
 • Schnittstelle Hausarzt - Notarzt
 Dr. med. H. Körner-Göbel, Wuppertal

Programmbegleitend mit Schwerpunkt auf den Pausen:
 - Demonstration des GW-Rett I der Berufsfeuerwehr Münster (MANV)
 - Industrieausstellung

Tutorien (jeweils zweistündig von 14.00–16.00 Uhr):

- Teil A: Zusammenarbeit mit Polizei und anderen Organisationen:
 Kompetenzen, Abläufe, Strukturen**
 PHK H. Lotz, Münster
Teil B: MANV: Massenansturm von Verletzten, Konzepte, Strategien
 Dr. med. Th. Jakob, Herford
Teil C: Psychiatrische Notfallsituationen: Unterbringung nach § 17 PsychKG
 Dr. med. Th. Bickhoff, Münster
**Teil D: Wo endet die soziale Kompetenz des Notarztes? Wo beginnt die
 Notfallseelsorge?**
 B. Lubojatzky, B. Kersken, Münster
Teil E: Die Geburt im Notarzdienst: Praktische Geburtshilfe
 G. Sordon, Ahlen

Hinweis: Maximal eine der fünf Einzelveranstaltungen (A–E) kann gebucht werden. Die Teilnehmerzahl bei den Seminaren ist begrenzt. Die Anmeldungen werden nach Posteingang berücksichtigt. Geben Sie bitte zwei weitere Tutorien an, an denen Sie teilnehmen möchten, falls eines Ihrer Wahlkurse gebucht ist.

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. (B) H. Van Aken, Direktor der Klinik und Poliklinik für Anaesthesiologie und operative Intensivmedizin des UK Münster
 Dr. med. Wolf Dietrich Frebel, Klinik und Poliklinik für Anaesthesiologie und operative Intensivmedizin des UK Münster, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst der Berufsfeuerwehr der Stadt Münster
 Dr. med. Kolja Eicker, Klinik und Poliklinik für Anaesthesiologie und operative Intensivmedizin des UK Münster

Termin: Sa., 15.02.2003, 9.00–16.00 Uhr
Ort: Münster, Anatomisches Institut des UK Münster, Vesaliusweg 2–4

Teilnehmergebühr für die Vortragsveranstaltung:
 € 45,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 55,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 35,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)
 Teilnehmergebühr für die Teile A bis E pro Teil:
 € 30,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 25,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Arzthelfer/innen

Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale

Zertifiziert 17 Punkte

WARTELISTE

Asthma bronchiale ist eine der wenigen chronischen Erkrankungen, die trotz verbesserter Kenntnisse über die zugrundeliegende Entzündung in ihrer Häufigkeit und Bedeutung zunehmen. Daher wendet sich das Seminar an alle, die Patienten mit Asthma bronchiale Kenntnisse über ihre Erkrankung und die medikamentöse Therapie, aber insbesondere auch Möglichkeiten der Atem- und Sporttherapie nahe bringen möchten. Einen weiteren Schwerpunkt bilden psychologische Aspekte zum Umgang mit Stresssituationen oder in der Auseinandersetzung mit einer chronischen Erkrankung. In Zusammenarbeit von Ärzten, Psychologen, Physio- und Sporttherapeuten bieten wir Ihnen ein sehr praxisorientiertes Train-the-trainer-Seminar an. Nach der theoretischen Vorstellung der Inhalte finden anschließend in kleinen Gruppen praktische Übungen statt.

Inhalte:

- Psychologie**
 - Methodik und Didaktik
 - Stresserkennung und -verarbeitung

- Sporttherapie (Bitte Sportbekleidung mitbringen)**
 - Motivation zur sportlichen Aktivität
 - Verbesserung der Leistungsfähigkeit
 - Exercise induce Asthma:
 Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze

- Physiotherapie**
 - Atemübungen
 - Hustentechnik
 - Entspannungsübungen

- Selbstkontrolle und Selbsthilfe**
 - Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung
 - Früherkennung von Notsituationen
 - Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen
 - Stufenschema
 - Notfallplan

Interaktive Kleingruppenarbeit im Videoseminar

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt und Priv.-Doz. Dr. med. W. Randerath, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der Wittgensteiner Kliniken AG

Termin: Fr., 22.11.2002, 15.00–20.00 Uhr
 Sa., 23.11.2002, 9.00–16.00 Uhr
Ort: 58091 Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock, Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
 € 285,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 235,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 245,00 (Physiotherapeuten/innen, Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen, Arzthelfer/innen)
 € 205,00 (arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Praktikum)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Notfallmedizin

Fortbildungsseminar in der Notfallmedizin 2003 zur Erlangung des Fachkundenachweises Rettungsdienst Blockseminar Kursteile A – D, ganztägig



Termin: Fr., 09.05. bis Sa., 17.05.2003 (80 Stunden)
Ort: 44263 Dortmund, Feuerwache IV, Wellingerhofer Str. 158 – 160
 Leitung: Dr. med. H. Lemke, Dortmund

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
 € 370,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 € 410,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
 € 450,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 495,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Eingangsvoraussetzung:
 Eine mindestens einjährige klinische Tätigkeit muss bei Beginn der Teilnahme am Seminar vorliegen.

Hinweis:
 Der für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a. geforderte zertifizierte Reanimationsstandard am Phantom wird als Bestandteil des 80-Stunden-Kurses (Teile A und B) gewertet und den Teilnehmern entsprechend bescheinigt.

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2205/06
 Schriftliche Anmeldung (mit dem Nachweis der einjährigen klinischen Tätigkeit) erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Weitere Informationen zur Erlangung des Fachkundenachweises „Rettungsdienst“ erhalten Sie unter Tel.: 0251/929-2309/2310

**Evidence-based Medicine (EbM)
Abschnitte A – C (60 Stunden)**

in Anlehnung an das „Curriculum EbM“ der ÄZQ und des Deutschen Netzwerkes Evidenzbasierte Medizin

Zertifiziert 23 Punkte pro Abschnitt

Termine:

Abschnitt B: EbM-Anwendungen/Fallbeispiele

Termin: Fr., 08.11. bis So., 10.11.2002

Ort: Bochum, Akademie der Ruhr-Universität, TZR

Abschnitt C: EbM im Arbeitsalltag

Termin: Fr., 21.02. bis So., 23.02.2003

Ort: Münster, Ärztehaus Münster

Teilnehmergebühr incl. Tagesverpflegung (pro Abschnitt):

€ 399,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 449,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Hinweis: EDV-Grundkenntnisse können im Abschnitt A (Freitagvormittag) in einer Zusatzlernereinheit erworben werden.

Bitte fordern Sie das detaillierte Programm dieses Kursangebotes an bei der Geschäftsstelle der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Herrn Brautmeier, Tel.: 0251/929-2207, Fax: 0251/929-2249, e-mail: brautmeier@aekwl.de oder ebm@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Kursreihe Neuraltherapie 2002

Zertifiziert 10 Punkte pro Kurs

Termine: Sa., 09.11.2002: Neuraltherapie/Injektion Akup./Störfeld Gyn. Urol. (2)

Sa., 23.11.2002: Neuraltherapie/Injektion Akup./Ganglien (3)

Leitung: Dr. med. K.-H. Christoph, Bad Oeynhausen

Ort: CASA Hotel und Trainingszentrum, Schützenstr. 9, 32545 Bad Oeynhausen

Zeiten: jeweils von 9.00 – 18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Teilverpflegung und Skript) pro Kurs:

€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 140,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)

€ 150,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen

**Praxismanagement
Mehr Gewinn durch intelligentes Kostensparen**

Zertifiziert 4 Punkte

In den letzten Jahren sanken die Praxisumsätze und damit die Einkommen vieler Ärzte rapide. Die traditionelle Kassenarztpraxis scheint auf Dauer kaum überlebensfähig zu sein, wenn nicht alle sinnvollen Sparmaßnahmen ergriffen, geleistete Arbeit optimal abgerechnet und eventuell sogar neue Einkommensquellen erschlossen werden.

Vor allem mit dem ersten Ansatz beschäftigt sich dieses Seminar. Es werden zunächst einmal die betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge aufgezeigt, die dazu führen, dass gerade Ärzte/innen häufig erst sehr spät die notwendigen Erkenntnisse gewinnen.

Danach gibt es eine Vielzahl von konkreten praktischen Spartipps aus allen Bereichen der Praxis. Vor allem der Bereich Personal – der Zusammenhang von Führungsverhalten und Kosten – bildet dabei einen der Schwerpunkte.

Inhalte:

- Umsatzrückgang und Einkommen
- zuerst einmal durchblicken
- Sparen ja – aber richtig
- Ausstattung – mit geringen Mitteln Wirkung erzielen
- Organisation - Rationalisierung kann teuer werden
- Personalführung – Kosten sparen durch richtige Motivation
- Sparpotentiale gibt es in vielen Bereichen
- Materialeinkauf
- EDV, Kommunikation
- Berater/Dienstleister
- Finanzierungen, Leasing, Versicherungen
- Kleinvieh macht auch Mist

Leitung: W. M. Lamers, Unternehmensberater für Ärzte/innen, Billerbeck

Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, sich die richtigen Fragen in Bezug auf die Kostensituation ihrer Praxis zu stellen und auf die Antworten passend zu reagieren.

Termin: Do., 06.03.2003, 19.30–22.00 Uhr

Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Saal Westfalen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:

€ 90,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)

€ 115,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

€ 65,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Trainingsseminar für

**Dozenten/innen, Referenten/innen und Veranstaltungsleiter/innen
Themenschwerpunkt „Moderieren“
Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V**

Samstag, 07. Dezember 2002

- Begrüßung, Vorstellung und Kurszielbestimmung
Kurzreferat
- Einsatzmöglichkeiten der Moderation – die Rolle des Moderators/der Moderatorin
Kurzreferat, Diskussion
- Aspekte der Moderationsvorbereitung
Kurzreferat, Kleingruppenarbeit
- Der Moderator/die Moderatorin und sein/ihr „Handwerkszeug“
Kurzreferat, Kleingruppenarbeit

Sonntag, 08. Dezember 2002

- Aspekte der Moderationsdurchführung
Kurzreferat, Diskussion
- Übungsteil I zur Moderation
TN-Übungen, Videoaufzeichnung, Besprechung
- Übungsteil II zur Moderation
TN-Übung, Videoaufzeichnung, Besprechung
- Aspekte der Moderationsnachbearbeitung
Kurzreferat, Feedback zum aktuellen Seminar, Diskussion

Seminarleiter: Dr. med. Ralf Hömberg, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Senden/Westf.

Termin: Sa., 07.12.2002, 9.00–17.00 Uhr

So., 08.12.2002, 9.00–17.00 Uhr

Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Arnsberg, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:

€ 275,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 325,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 255,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**AiP-Ausbildungsveranstaltungen
gem. § 34 c Approbationsordnung für Ärzte vom 14. Juli 1987**

Zertifiziert 9 Punkte



**Standort Bielefeld
Standort Bochum**

Die Termine für 2003 werden in der nächsten Ausgabe des Westfälischen Ärzteblattes veröffentlicht.

Allgemeine Hinweise:

Mit dem Besuch von 3 Doppelveranstaltungen erfüllen Sie die Voraussetzungen lt. § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte. Die Veranstaltungen sollten interdisziplinär besucht werden.

Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist kostenfrei und nur durch eine vorherige Anmeldung möglich.

Gemäß § 14 des mit den öffentlichen Arbeitgebern geschlossenen Tarifvertrags ist dem AiP für die Zeit der Freistellung für die Ausbildungsveranstaltungen sein Entgelt fortzuzahlen.

Bei Reisen zu Ausbildungsveranstaltungen werden die notwendigen Kosten für das billigste, regelmäßig verkehrende Beförderungsmittel vom Arbeitgeber erstattet (§ 11).

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Workshop für Ärzte/innen

**Intraluminale interventionelle Endoskopie
Schwerpunkt ERCP**

Zertifiziert 10 Punkte

in Zusammenarbeit mit der Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie des UK Münster (Direktor: Prof. Dr. med. N. Senninger)

Rotation der Gruppen über 3 Etappen:

- A. Blutstillung (Injektionsverfahren, Fibrinklebung, Banding, Clipping)
- B. Bougierung, Dilatation, STENT-Implantation
- C. ERCP I: Steinextraktion, Lithotrypsie

Vorträge:

- Moderation: Dr. med. M. Kraus, Lübeck und Dr. med. D. Tübergen, Münster
- Gibt es ein Hygieneproblem bei der ERCP?
Prof. Dr. med. H. Karch, Münster
- Therapieentscheidungen durch EUS und IDUS
Priv.-Doz. Dr. med. J. Menzel, Münster
- Aktuelle Rolle der ERCP bei der malignen Gallengangsstenose
Dr. med. M. Kraus, Lübeck

Rotation der Gruppen über 2 Etappen:

- D. ERCP II: Endoprothetik
- E. Live Demo/Videocorner

Leitung: OA Dr. med. D. Tübergen und Dr. med. M. Colombo-Benkmann, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie des UK Münster

Termin: Fr., 29.11.2002, 8.15–18.30 Uhr

**Ort: Münster, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie des UKM, Waldeyer Str. 1
Meeting Point: Hörsaal Chirurgie
Praxisteil: Hörsaal Chirurgie, OP Poliklinik (1. OG), Endoskopieraum I (1. OG)**

Teilnehmergebühr:
€ 189,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 239,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 139,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Ernährungsmedizin

**Kurse zur Erlangung des Fortbildungszertifikates
„Ernährungsmedizin“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe**

Zertifiziert 22 Punkte pro Block (Seminarreihe 2002)

Zertifiziert 104 Punkte (Seminarreihe 2003)

Die Kurse finden in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e. V. statt.

Seminarreihe 2002:

Seminarblock 5 (20 Std.): Ausgewählte Kapitel und Falldemonstrationen
Termin: Fr., 10.01. bis So., 12.01.2003

Seminarreihe 2003:

Teil I (50 Std.) vom 07. bis 11.05.2003

Seminarblock 1: Grundlagen

Termin: Mi., 07.05. bis Do., 08.05.2003

Seminarblock 2: Adipositas/Dyslipoproteinämien

Termin: Fr., 09.05. bis Sa., 10.05.2003

Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil A)

Termin: So., 11.05.2003

Teil II (50 Std.) vom 09. bis 13.07.2003

Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil B)

Termin: Mi., 09.07.2003

Seminarblock 4: Gastroenterologie/künstliche Ernährung

Termin: Do., 10.07. bis Fr., 11.07.2003

Seminarblock 5: Ausgewählte Kapitel/Fallbesprechung und -dokumentation

Termin: Sa., 12.07. bis So., 13.07.2003

Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus Münster), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (pro Block) Seminarreihe 2002:

€ 320,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 330,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr Seminarreihe 2003:

Komplettpreis für die Teilnahme am 2-teiligen Seminarzyklus über 100 Stunden:

€ 1.530,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 1.580,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Einzelseminar:

€ 330,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 340,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Hinweise:

Im Preis enthalten sind ausführliche Unterlagen zu jedem Seminarblock sowie die Pausenverpflegung.

Medizinstudenten/innen, Ärzte/innen im Praktikum (AiP), arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Elternurlaub können nach Vorlage eines schriftlichen aktuellen Nachweises (z. B. Bescheinigung des Arbeitgebers, des Arbeitssamtes, der Universität etc.) nachträglich eine Ermäßigung von 20 % entsprechend € 63,20 je Seminarblock beantragen.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin e. V., Reichsgrafenstr. 11,
79102 Freiburg, Tel.: 0761/78980, Fax: 0761/72024

Informationen: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2209

Bedarfsanalyse

Weiterbildungskurs Allgemeinmedizin – 3-jährige Weiterbildung (240-Stunden-Kurs)

Mit Auslaufen der Übergangsbestimmungen zum 15.07.2006 endet die 3-jährige Weiterbildungszeit für das Gebiet „Allgemeinmedizin“.

Zwecks Koordination von Angebot und Nachfrage der 240-Stunden-Kurse im Rahmen der 3-jährigen Weiterbildung bitten wir um Mithilfe der angehenden Fachärzte/innen für Allgemeinmedizin, indem Sie uns schriftlich mitteilen, welche der erforderlichen 20 Kursblöcke Sie noch benötigen und die im Rahmen des bestehenden Kursangebotes nicht abdeckt sind.

Das Kursangebot für das Jahr 2003 finden Sie auf dieser Seite bzw. in unserem Online-Fortbildungskatalog: <http://www.aekwl.de>

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2205/06, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Allgemeinmedizin

57. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Borkum 2003



Weiterbildungskurs Allgemeinmedizin

80-Stunden-Kurs im Rahmen der 5jährigen Weiterbildung und zertifizierter Fortbildungskurs (56 bzw. 18 Punkte) für praktische Ärzte/innen und Fachärzte/innen für Allgemeinmedizin (abgeschlossene Weiterbildung)

Borkum: Kursteil 1 (Block 1, 14, 16, 18 und 19) – 60 Stunden
So., 25.05. bis Sa., 31.05.2003 (jeweils ganztägig) - (Anreisetag: Sa., 24.05.2003)

Münster: Kursteil 2 (Block 17) - 20 Stunden
Sa./So., 28./29.06.2003 (jeweils 9.00–18.00 Uhr)

Borkum: Kursteil 1 – 60 Stunden

- Block 1 - Grundlagen der Allgemeinmedizin (12 Stunden)
- Block 14 - Betreuungskonzepte für den geriatrischen Patienten (8 Stunden)
- Block 16 - Psychosomatische Grundversorgung (20 Stunden)
- Block 18 - Allgemeinärztliche Besonderheiten der Arzneibehandlung (12 Stunden)
- Block 19 - Prävention, Gesundheitsförderung, Kooperation (8 Stunden)

Leitung: N. N.

Münster: Kursteil 2 – 20 Stunden

Block 17 - Psychosomatische Grundversorgung – Vermittlung und Einübung verbaler Interventionstechniken (20 Stunden)

Leitung: Frau Dr. med. I. Veit, Herne

Teilnehmergebühr (Borkum-Kurs) ohne Verpflegung:

- € 435,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 485,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 385,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr (Münster-Wochenende) inkl. Verpflegung:

- € 155,00 (Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
- € 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205/2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog, um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Wiedereinsteigerseminar für Ärztinnen/Ärzte „Was gibt es Neues in der Medizin?“

Auskunft:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2210, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Allgemeinmedizin

Münster 2002/2003



Weiterbildungskurs Allgemeinmedizin

240-Stunden-Kurs im Rahmen der 3jährigen Weiterbildung und zertifizierter Fortbildungskurs (18 Punkte pro Wochenende) für praktische Ärzte/innen und Fachärzte/innen für Allgemeinmedizin (abgeschlossene Weiterbildung)

Kursreihe III - 2002 (80 Stunden)

Block 19 und Block 20c (20 Stunden)
Sa./So., 07./08.12.2002

Kursreihe I - 2003 (80 Stunden)

Block 1 und Block 6 (20 Stunden)

Sa./So., 25./26.01.2003

Block 2 und Block 8 (20 Stunden)

Sa./So., 22./23.02.2003

Block 3 und Block 7 (20 Stunden)

Sa./So., 29./30.03.2003

Block 4 und Block 10 (20 Stunden)

Sa./So., 03./04.05.2003

Kursreihe III - 2003 (80 Stunden)

Block 15 und Block 20b (20 Stunden)

Sa./So., 19./20.07.2003

Block 16 (20 Stunden)

Sa./So., 27./28.09.2003

Block 17 (20 Stunden)

Sa./So., 15./16.11.2003

Block 19 und Block 20c (20 Stunden)

Sa./So., 13./14.12.2003

jeweils in der Zeit von 9.00 – 18.00 Uhr

- Block 1 - Grundlagen der Allgemeinmedizin (12 Stunden)
- Block 2 - Allgemeine Befindlichkeitsstörungen (12 Stunden)
- Block 3 - Beschwerden, Erkrankungen und Affektionen des Muskel-Skelett-Gelenk-Systems (16 Stunden)
- Block 4 - Beschwerden der Atemwege, des Brusttraumes und des Gefäßsystems (16 Stunden)
- Block 6 - Beschwerden im Bereich der Haut und bei sexuell übertragbaren Krankheiten (8 Stunden)
- Block 7 - Beschwerden im Bereich von Kopf und Hals (4 Stunden)
- Block 8 - Gynäkologische Beratung, Schwangerschaft, Fertilität (8 Stunden)
- Block 10 - Häufige Verletzungen (4 Stunden)
- Block 15 - Handlungsanleitungen für Notfälle (16 Stunden)
- Block 16 - Psychosomatische Grundversorgung (20 Stunden)
- Block 17 - Psychosomatische Grundversorgung – Einführung in die Balintgruppenarbeit (20 Stunden)
- Block 19 - Prävention, Gesundheitsförderung, Kooperation (16 Stunden)
- Block 20b/c - Vertragsärztliche, privatärztliche Tätigkeit und Sozialmedizin (je 4 Stunden)

Gesamtleitung: Dr. med. J. Linden, Altena

Teilnehmergebühr (pro Wochenende) inkl. Verpflegung:

- € 155,00 (Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
- € 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205/2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Neu!

Online-Fortbildungskatalog der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

<http://www.aekwl.de>

Rehabilitationswesen

**Kursreihe zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Rehabilitationswesen
Aufbaukurse Teil 1 und Teil 2**

Termine:

Aufbaukurs, Teil 1
Mo., 13.01. bis Fr., 24.01.2003
Aufbaukurs, Teil 2
Mo., 31.03. bis Fr., 11.04.2003

Leitung: Dr. med. G. Birwe

Ort: 33175 Bad Lippspringe, Lippe-Institut, Arminiuspark 7

Teilnehmergebühr (pro Kursteil):
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 420,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die
Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Ärztliche Leichenschau

Zertifiziert 6 Punkte

WARTELISTE



- Rechtliche Grundlagen der Leichenschau (mit Diskussion)
Herr Ass. B. Koch, Justitiar der Ärztekammer Westfalen-Lippe
 - Geschichte der ärztlichen Leichenschau
 - Qualität der ärztlichen Leichenschau
 - die ärztliche Leichenschau in der öffentlichen Kritik
 - Fehlleistungen bei der ärztlichen Leichenschau (Todesfeststellung, Klassifizierung der Todesart, Klassifizierung der Todesursache, Schätzung der Todeszeit): Fallbeispiele und Ursachen
 - Das „Scheintodproblem“
 - Das Problem der Dunkelziffer nichtnatürlicher Todesfälle
 - Todesfälle „ohne Anhaltspunkte für einen nichtnatürlichen Tod“
 - Die Leichenschau als Grundlage der Mortalitätsstatistik
 - Die Abhängigkeit des Arztes bei der Leichenschau
 - Kommunikationsprobleme des Arztes bei der Leichenschau (mit den Angehörigen, mit der Polizei)
 - Hinweise für die Durchführung der ärztlichen Leichenschau
 - Befunde bei nichtnatürlicher Todesart
 - nichtnatürlicher Tod bei Säuglingen und Kleinkindern (mit Diskussion)
- Referent: Prof. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Münster

Termin: Sa., 14.12.2002, 9,00 – 14,00 Uhr
**Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Saal Lippe, 2. Etage,
Gartenstr. 210 – 214**

Leitung: Prof. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin am
Universitätsklinikum Münster

Teilnehmergebühr:
€ 80,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 95,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Ärzte/innen im Praktikum und Arbeitslose)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 4067, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die
Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Akademie für Sozialmedizin Bochum/Münster
Sozialmedizin/Rehabilitationswesen*

WARTELISTE

**Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung
Sozialmedizin/Rehabilitationswesen in Bochum/Münster**

Termine:

Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil B:
Mo., 11.11. bis Fr., 22.11.2002
Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer

**Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-
Lippe (Ärztelhaus Münster), Gartenstr. 210–214**

Termine:

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil C:
Mo., 17.02. bis Fr., 28.02.2003
Leitung: Herr Dr. med. W. Klingler
Aufbaukurs Sozialmedizin Teil D:
Mo., 17.03. bis Fr., 28.03.2003
Leitung: Herr Dr. med. J. Dimmek

**Ort: Bochum, Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer,
Universitätsklinik, In der Schornau 23–25**

Teilnehmergebühr (pro Kursteil): € 285,00

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die
Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Diabetes-Fortbildungsveranstaltung
für Ärzte/innen**

Zertifiziert 6 Punkte



- Aktualisierte Optionen der Pharmakotherapie des Typ 2-Diabetes
Univ.-Prof. Dr. med. E. Haupt, Bad Kissingen
- Therapie der Hypertonie bei Typ 2-Diabetikern
Univ.-Prof. Dr. med. H.-W. M. Breuer, Görlitz
- Praxisgerechte Umsetzung der Behandlungsziele beim metabolischen
Syndrom unter besonderer Berücksichtigung der Stoffwechselselbstkontrolle
Dr. med. H. Witte, Gütersloh
- Früherfassung des Typ 2-Diabetes im metabolischen Syndrom
Univ.-Prof. Dr. med. R. Petzoldt, Bad Oeynhausen

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung zur integrierten
Versorgung nach dem § 140 a ff. SGB V zur strukturierten und qualitäts-
gesicherten ambulanten Versorgung von Patienten mit Diabetes mellitus in
Westfalen-Lippe“ anerkannt.

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. R. Petzoldt, Direktor des Diabeteszentrum am
Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

Termin: Mi., 27.11.2002, 16,00–19,45 Uhr
Ort: Borken, Stadthalle Vennehof, Vennehof 1

Teilnehmergebühr:
€ 20,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 5,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)
€ 10,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die
Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Workshop für Ärzte/innen aus Praxen, Krankenhäusern und Betrieben

Motivierende Gesprächsführung und Kurzinterventionen bei Patienten mit Alkoholproblemen

Hinweis: Die Veranstaltung ist auf den Weiterbildungskurs zur Erlangung der Fachkunde „Suchtmedizinische Grundversorgung“/auf Baustein V „Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung (12 Std.)“ anrechenbar. Für Teilnehmer/innen, die die Veranstaltung nicht als Weiterbildungsmaßnahme in Anspruch nehmen, ist sie im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ der ÄKWL mit insgesamt 13 Punkten anrechenbar.

Ziele:

1. Erweiterung der individuellen Gesprächsführungs-Kompetenz
2. Realistische Einschätzung der eigenen Möglichkeiten und Grenzen
3. Erhöhung der eigenen Arbeitsqualität und Arbeitszufriedenheit
4. Praktische Anwendung der Methodik der Kurzintervention

Inhalte:

- Ambivalenz, Motivation und Veränderungsbereitschaft
- Grundprinzipien motivierender Gesprächsführung
- Konkrete Strategien und Techniken zur Förderung der Veränderungsmotivation bei Patientinnen und Patienten mit Alkoholproblemen
- Umgang mit Widerstand
- Kurzinterventionen im Krankenhaus, in der Praxis und in Betrieben
- Einbezug von Angehörigen und wichtigen Bezugspersonen

Leitung: Herr Dr. med. U. Kemper, Gütersloh und Herr Dr. Dipl.-Psych. G. Kremer, Bielefeld

Termin: Fr., 24.01.2003, 15.00–20.00 Uhr
Sa., 25.01.2003, 9.00–16.30 Uhr

Ort: Herford, Klinikum Kreis Herford, Konferenzräume, Schwarzenmoorstr. 70

Teilnehmergebühr:

- € 175,00 (Mitglieder der Akademie)
 - € 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 - € 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
- Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Diskussionsveranstaltung

Stammzellforschung/-therapie Präimplantationsdiagnostik



Zertifiziert 4 Punkte

- Begrüßung
Dr. med. Eugen Engels, Mitglied des Vorstandes der Ärztekammer Westfalen-Lippe und des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
- Einführung in die Thematik
Prof. Dr. med. Jürgen Horst, Direktor des Instituts für Humangenetik des UK Münster

Ist alles Machbare ethisch vertretbar?

Statement: Priv.-Doz. Dr. med. Dr. med. habil. Bettina Schöne-Seifert, Gastprofessorin an der Zentralen Einrichtung für Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsethik der Universität Hannover
Statement: Dr. theol. Peter Schallenberg, Moralthologe, Leiter der Kommende Dortmund
anschließend Podiumsdiskussion

Moderation: Prof. Dr. med. Eckhard Most, Paderborn

Termin: Mi., 04.12.2002, 17.00–20.00 Uhr

Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums des UK Münster, Hörsaal L 10, Albert-Schweitzer-Str. 33 (Zugang vom Parkdeck)

Teilnehmergebühr:

- kostenfrei (Mitglieder der Akademie)
- € 10,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 5,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
- kostenfrei (Studenten/innen und Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Suchtmedizinische Grundversorgung

Weiterbildungskurse zur Erlangung der Fachkunde Suchtmedizinische Grundversorgung (50 Stunden)

Baustein I

Grundlagen 1 (4 Std.): Das Versorgungssystem der Suchtkrankenhilfe - Finanzielle, rechtliche und strukturelle Rahmenbedingungen

Termin: Mi., 18.06.2003, 17.00–20.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Grundlagen 2 (8 Std.): Grundlagen der Pathogenese, Diagnostik von Suchtkrankheiten

Termin: Sa., 26.07.2003, 9.00–16.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214
Leitung: Prof. Dr. F. Rist, Münster

Baustein II

Alkohol und Tabak (8 Std.)

Termin: Sa., 20.09.2003, 9.00–16.30 Uhr

Ort: Bielefeld, Krankenanstalten Gilead, Psychiatrische Klinik
Leitung: Dr. med. M. Reker, Bielefeld

Baustein III

Medikamente (8 Std.)

Termin: Sa., 18.10.2003, 9.00–16.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein IV

Illegale Drogen (8 Std.)

Termin: Sa., 29.11.2003, 9.00–16.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein V

Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung (12 Std.)

Termin: Fr., 12.12.2003, 17.00–20.30 Uhr

Sa., 13.12.2003, 9.00–16.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen und Bielefeld, Gartenstr. 210–214

Leitung: Dr. Dipl.-Psych. G. Kremer, Bielefeld und Dr. med. U. Kemper, Gütersloh

Ärztliche Gesamtleitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Wahlthema (2 Std.)

Entsprechend anrechnungsfähige Veranstaltungen werden von der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten.

Teilnehmergebühr:

- € 695,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 760,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 615,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr je Veranstaltungstermin bei Einzelbuchungen:

- Baustein I, Grundlagen 1 (4 Std.)
€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Baustein I, Grundlagen 2 (8 Std.)

- € 165,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Baustein II - Baustein IV (je 8 Std.)

- € 165,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Baustein V (12 Std.)

- € 175,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop

2D-Farbdoppler-Echokardiographie – Kinder

- Subxyphoidale views und coronarien
Prof. Dr. med. E. Trowitzsch, Datteln
- Das zyanotische Neugeborene
Prof. Dr. med. D. Schranz, Gießen
- Neueste Entwicklung der Echokardiographie und des Dopplers
Prof. Dr. med. D. Kececioglu, Freiburg
- Praktische Übungen in kleinen Gruppen

Leitung: Prof. Dr. med. E. Trowitzsch, Chefarzt der Kinderkardiologie der Vestischen Kinder- und Jugendklinik Datteln, Universität Witten/Herdecke

Termin: Sa., 25.01.2003, 10.00–17.00 Uhr
Ort: Datteln, Kardiologische Ambulanz, Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln, Universität Witten/Herdecke, Dr.-Friedrich-Steiner-Str. 5

Teilnehmergebühr:
€ 90,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 50,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Zertifizierung und AiP-Anerkennung beantragt!

Sonographie-Refresherkurs

Zertifiziert 11 Punkte

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Praxiserfahrung

Vorträge (9.00–13.30 Uhr):

- Schilddrüse: unklare Befunde in der Praxis – was tun?
- Carotisstenose: Was leistet die moderne Ultraschalldiagnostik?
- Arterielle Hypertonie: Beurteilung der Aa renales
- Kompressionssonographie: Wann darf/muss phlebographiert werden?
- Erkrankungen der Leber und Gallenblase: Anspruch und Wirklichkeit in der Sonodiagnostik
- Das akute Abdomen: typische Bilder
- Retroperitoneale Raumforderungen/ Differenzierungen
- Der alte Mensch: Ist Ultraschall schwieriger?

Workshops (14.30–17.00 Uhr):

1. Gastrointestinaltrakt: Wo stehen wir heute?
2. Häufige gynäkologische Krankheitsbilder
3. Spezielle Endosonographie des Enddarms
4. Pulmo et cor: Hilft das B-Bild Sonogramm?
5. Kompressionssonographie

Klinische Demonstrationen und ein Abschlussquiz werden im Rahmen der Veranstaltung angeboten.

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, St. Martinus-Hospital Olpe und Dr. med. H. Steffens, II. Chirurgischer Lehrstuhl der Universität Köln, Krankenhaus Merheim
weitere Vortragende und Workshop-Leiter:
Dr. med. E. V. Braganza, Olpe
Dr. med. W. Gerding, Köln
Dr. med. B. Krakamp, Köln
Dr. med. P. Leidig, Köln
Dr. med. H. Steffens, Köln

Termin: Sa., 07.12.2002, 9.00–18.00 Uhr
Ort: 57462 Olpe, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Teilnehmergebühr:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Strahlenschutzkurs
Aktualisierung der Fachkunde nach der Röntgenverordnung (RöV)**

Zertifiziert 9 Punkte

- Begrüßung und Einführung
Prof. Dr. med. W. Heindel, Institut für Klinische Radiologie des UK Münster
- Update „europäische und nationale Strahlenschutzgesetzgebung“
Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. J. Schütz, Klinik für Strahlentherapie, Radio-onkologie des UK Münster
- Die novellierte Röntgenverordnung
Dipl.-Ing. W. Huhn, Ministerium für Arbeit und Soziales, Düsseldorf
- Untersuchungsverfahren und deren Strahlenexposition
Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie des UK Münster
- Risiko-Nutzen-Betrachtung in der Radiologie
Prof. Dr. med. W. Heindel, Institut für Klinische Radiologie des UK Münster
- Sachverständigenprüfung und aktuelles zur Qualitätssicherung
Prof. Dr. rer. nat. K. Ewen, Landesanstalt für Arbeitsschutz, Düsseldorf
- Voraussetzungen und Regularien für die Teleradiologie
Dr. med. M. Walz, TÜV Süddeutschland, Eschborn

Anschließend findet ein Repetitorium sowie eine schriftliche Prüfung (Multiple-Choice-Verfahren) statt.

Leitung: Prof. Dr. med. W. Heindel und Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie des UK Münster

Termin: Do., 07.11.2002, 9.00–16.45 Uhr
Ort: Dortmund, Großer Sitzungssaal der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4–6

Teilnehmergebühr:
€ 105,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 115,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 85,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Medizinisch-technische Radiologie-Assistenten/innen, Arzthelfer/innen und Physiker/innen aus den Bereichen Strahlentherapie und Röntgendiagnostik

Die neue Strahlenschutz- und Röntgenverordnung

Zertifiziert 6 Punkte

WARTELISTE

Theoretischer Teil:

- Die neue Strahlenschutz- und Röntgenverordnung
Neues, Änderungen, Konsequenzen
(Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt bei der Strahlenschutzverordnung.)

Referenten:
Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. Jürgen Schütz, Münster
Gewerbeoberamtsrat Karl Westermann, Coesfeld

Praktischer Teil:

- Strahlenexposition von Patienten und Personal
Therapiesimulator (Durchleuchtungsgerat)
Computertomograph
Teletherapie (Kobalt/Beschleuniger)

Leitung: Priv.-Doz. Dr. H. Kronholz, Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie - Radioonkologie - des Universitätsklinikums Münster

Termin: Mi., 27.11.2002, 17.00–20.00 Uhr
Ort: Münster, Klinikum der Universität, Großer Konferenzraum Ost, Ebene 05, Zimmer 403, Albert-Schweitzer-Str. 33

Teilnehmergebühr :
€ 55,00 (Ärzte/innen/Nichtmitglieder der Akademie und Physiker/innen)
€ 45,00 (Ärzte/innen/Mitglieder der Akademie)
€ 40,00 (MTR)

Hinweis: Die Veranstaltung wird anerkannt als Belehrung im Sinne der Strahlenschutz- und Röntgenverordnung.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Schmerztherapie

Kurs zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie

Diese Weiterbildung wird in zwei einwöchigen Blöcken mit je 40 Unterrichtsstunden durchgeführt. Mit diesen beiden Kursen sind die theoretischen Rahmenbedingungen der Weiterbildung erfüllt. Die Teilnahme an den Kursteilen 1 und 2 ist beliebig, da es sich bei den Kursteilen 1 und 2 um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Teil I: 24. Februar bis 28. Februar 2003
Teil II: 15. September bis 19. September 2003

Kursinhalte Teil I:

Anamnese; Untersuchungen; Neurologische Diagnostik; Radiologische Diagnostik; Anatomische und physiologische Grundlagen; Schmerzgedächtnis, Neuroplastizität; Nicht-Opioide-Analgetika; Antiepileptika, Neuroleptika, Antidepressiva; Koanalgetika; Medikamentenabhängigkeit, Entzug; Placebo; Ischämieschmerz; Stumpf- und Phantomschmerz; Diagnostik und Therapie sympathisch unterhaltener Schmerzen; Schmerzen bei Gelenkerkrankungen; Viszeraler Schmerz; tumorbedingter Schmerz; Strahlentherapie; Palliativmedizin; Kopfschmerzen; Gesichtsschmerzen; CRPS; Sympathikusblockaden und ganglionäre lokale Opioidapplikationen

Kursinhalte Teil II:

Interdisziplinäre Kooperationsformen; Schmerzmessung und Dokumentation; Begutachtung; Schmerztherapie bei Kindern; Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Rückenschmerz; Manuelle Therapie; Naturheilverfahren; TENS; Osteopathie; Akupunktur; Schmerztherapie bei Zosterneuralgie, Osteoporose, zentraler Schmerz, Fibromyalgie; Psychotherapie bei chronischen Schmerzen; neurochirurgische Therapie; Neurostimulation; Sympathikusblockaden

Bei beiden Teilen des Kurses werden zur Themenvertiefung anwesende Patienten vorgestellt.

Zeiten: Montag, 8.30 Uhr bis Freitag 16.00 Uhr
Ort: 44789 Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, Hörsaal I

Leitung: Prof. Dr. med. M. Zenz, Direktor der Klinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, BG Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS) Deutschen Akademie für Anästhesiologische Fortbildung (DAAF)

Teilnehmergebühr:
 € 325,00 (Arbeitslose Ärzte), € 350,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 400,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: 0251/929-2201
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Naturheilverfahren

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2003 in Bad Oeynhausen

Inhalte:

Kurswochen 1 und 2: Ernährungstherapie/Gesundheitsbildung (Information, Motivation, Praxis), Prävention, Frühheilverfahren, Rehabilitation, Geschichte des Naturheilverfahrens, Bewegungstherapie, Atemtherapie, Ordnungstherapie (Ordnung der Grundregulation), Klimatherapie
Kurswochen 3 und 4: Entspannungstherapie, Balneotherapie, Hydrotherapie, Phytotherapie, Massage, Segment- und Reflexzonentherapie, Symbioselenkung, Regulationstherapie (Ausleitungs-, Reiz-, Umstimmungstherapie)

Leitung:
 Dr. med. H.-U. Hinrichs und Dr. med. K.-H. Christoph, Bad Oeynhausen

Termine: Fr., 07.03. bis So., 16.03.2003 (Kurswochen 1 und 2)
Fr., 19.09. bis So., 28.09.2003 (Kurswochen 3 und 4)
Ort: Bad Oeynhausen, CASA Hotel, Schützenstr. 9

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung - Frühstück/Kaffeepause):
 € 664,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 766,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 614,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 € 716,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog, um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Akupunktur-Vollausbildung (350 Stunden)

Zertifiziert 10 Punkte pro Tag

Standort Bad Oeynhausen

Ort: CASA Hotel und Trainingszentrum, Schützenstr. 9, 32545 Bad Oeynhausen
 Leitung: Dr. med. K.-H. Christoph, Bad Oeynhausen

Standort Bochum

Neue Kursreihe ab 2003 in Planung!

Ort: Novotel Bochum, Stadionring 22, 44791 Bochum
 Leitung: J. Kastner, Arzt, Akademie für Akupunktur und TCM, Herrsching am Ammersee

Zeiten: jeweils von 9.00-18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Teil- bzw. Vollverpflegung und Skript) pro Kurs:
 € 150,00 (Mitglieder der Akademie) € 165,00 (Nichtmitglieder)
 € 140,00 (ÄiP/Mitgl. und Arbeitslose) € 150,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202/03

Kurstermine/Programm anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Homöopathie

Weiterbildungskurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Homöopathie“ 2002 in Bad Oeynhausen

Termine: Mi., 27.11. bis So., 01.12.2002 (Block B)
Ort: 32545 Bad Oeynhausen, CASA Hotel und Trainingszentrum, Schützenstr. 9

Leitung: Dr. med. W. Klemt, Witten

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) pro Block:
 € 390,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 440,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 360,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 € 390,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
 Schriftliche Anmeldung erbeten an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Naturheilverfahren

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2003 in Hattingen-Blankenstein/Witten-Herdecke

Inhalte:

Hydro-Therapie, Phytotherapie, Thalasso-, Balneo-, Klima-, Licht-Therapie, Geschichte d. Naturheilverfahren, Bewegungs- und Massagetherapie, Manuelle Diagnostik, Physikalische Therapie, Ernährungstherapie, Ordnungstherapie, Neuraltherapie, Elektrotherapie, Ausleitende Verfahren, Reiztherapie

Leitung:
 Dr. med. A.-M. Beer, Hattingen, Prof. Dr. med. P. Matthiessen, Witten-Herdecke

Termine:
Fr., 02.05. bis So., 11.05.2003 (Kurswochen 1 und 2 bzw. A und B)
Fr., 31.10. bis So., 09.11.2003 (Kurswochen 3 und 4 bzw. C und D)

Ort: Klinik Blankenstein, Hattingen-Blankenstein

Teilnehmergebühr pro Kurswochen 1 und 2 bzw. 3 und 4 (incl. Verpflegung - Frühstück/Kaffeepause):
 € 665,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 765,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 615,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 € 715,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Physikalische Therapie

Weiterbildungskurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Physikalische Therapie
(insgesamt 4 Kurswochen)

Thema: Massage (3. Kurswoche)
Termin: Mi., 30.04. bis So., 04.05.2003
Ort: Vlotho-Bad Seebuch, Weserland-Klinik
Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho
Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Thema: Elektrotherapie (4. Kurswoche)
Termin: Mi., 28.05. bis So., 01.06.2003
Ort: Petershagen-Bad Hopfenberg, Weserland-Klinik
Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. R. Vogt, Petershagen

Thema: Hydro-/Thermotherapie (1. Kurswoche)
Termin: Mi., 01.10. bis Mi., 05.10.2003
Ort: Vlotho-Bad Seebuch, Weserland-Klinik
Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho
Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Thema: Krankengymnastik (2. Kurswoche)
Termin: Mi., 05.11. bis So., 09.11.2003
Ort: Vlotho-Bad Seebuch, Weserland-Klinik
Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho
Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 330,00 (Mitglieder der Akademie), € 380,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 300,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 350,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Notfall in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, medizinisches Assistenzpersonal, Ärzte/innen im Praktikum, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal



Zertifiziert 7 Punkte

Teil 1 - Theorie (16.00–17.00 Uhr)

Cardiopulmonale Reanimation
- Basismaßnahmen
- Erweiterte Maßnahmen

Teil 2 - Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)

CPR-Basismaßnahmen:
- Freimachen der Atemwege, Beatmung, Herzdruckmassage
CPR-Erweiterte Maßnahmen:
- Intubation
- Defibrillation
- Säuglingsreanimation
- Frühdefibrillation mit Halbautomaten (AED)
- „Mega-Code-Training“

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Anaesthesiabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

Termine: Mi., 13.11.2002, 16.00–20.00 Uhr oder
Mi., 19.03.2003, 16.00–20.00 Uhr oder
Mi., 05.11.2003, 16.00–20.00 Uhr

Ort: Olpe (Biggese), Aula der Realschule/Altes Lyzeum, Franziskanerstr.

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltung:
€ 45,00 (Ärztinnen/Ärzte im Praktikum und Arbeitslose)
€ 65,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 80,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 125,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied d. Akad.)
€ 155,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Pers./Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!
Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Intensivseminar

Notfälle in der Praxis – Herz-Lungen-Wiederbelebung

Zertifiziert 7 Punkte



Theorie (Teil I) und praktische Übungen (Teil II) am Phantom für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal

Teil I – Theorie (16.00–17.00 Uhr)

- Grundlagen
Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Reanimation
entsprechend der Empfehlungen der BÄK (Jan. 2000) und des European Resuscitation Council (ERC); Ablauf, Hilfsmittel, Medikamente

Teil II – Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)

- BLS (Basis Life Support)
Vitalzeichenkontrolle, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Herzdruckmassage, Benutzen von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage
- ALS (Advanced Life Support)
Intubation und Beatmung, endotracheales Absaugen, Defibrillation, Medikamentenapplikation, Behandlung mit externem Schrittmacher
- Mega-Code-Training für Praxisteam
Üben von Notfallversorgung im eigenen Team mit Aufgaben- und Rollenverteilung nach Wunsch
- Kinderreanimation
- Fallbeispiele

Termin: Mi., 12.03.2003, 16.00–20.00 Uhr
Tagungsleitung:
Dr. med. Hans-Peter Milz, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin der Städtischen Kliniken Bielefeld-Mitte gem. GmbH, Bielefeld

Termin: Mi., 11.12.2002, 16.00–20.00 Uhr oder
Mi., 24.09.2003, 16.00–20.00 Uhr
Tagungsleitung:
Dr. med. Dieter Stratmann, Chefarzt des Institutes für Anästhesiologie, Zweckverband Kliniken im Mühlenkreis -Klinikum Minden-, Minden

Ort: 33602 Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Ostwestfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (pro Veranstaltung, inkl. Verpflegung):
€ 60,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 65,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)
€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
€ 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitgl. der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!
Auskunft: Tel.: 0251/929-2206
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Seminar/Workshops/Notfalltraining

Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation

Zertifiziert 10 Punkte



für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Ärzte im Praktikum, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Teil 1 - Seminar/Vorträge (9.00–12.30 Uhr)

- Begrüßung
Prof. Dr. med. Ch. Puchstein, Herne
- Einführung:
- Präklinische Notfallversorgung
- Rettungskette
Dr. med. A. Munker, Herne
- Basic-Life-Support:
- Erkennen von Notfallsituationen
- „ABC“ der Notfallmedizin
- Vitalfunktionen
- Ersthelfer-Maßnahmen
Dr. med. H. Wißwa, Herne
- Advanced-Life-Support:
- Update der Cardiopulmonalen Reanimation
- „DEF“ der Notfallmedizin
- Defibrillation
- Hilfsmittel/Equipment/
Notfallkoffer
S. Becker, Herne
- BLS/ALS beim Kind:
- Besonderheiten des Kindes
- Cardiopulmonale Reanimation beim Kind
Dr. med. W. Finke, Herne

Teil 2 - Workshops (12.30–16.00 Uhr)

- Basic-Life-Support
Dr. med. A. Munker, Herne
- F. Awater, Herne
- Advanced-Life-Support,

- Atemwegs-Management
Dr. med. H. Wißwa, Herne
- Mega-Code-Training
R. Konczak, Herne
- J. Berg, Herne
- Kinder-CPR
Dr. med. W. Finke, W. Schwegmann, Herne
- Falldemonstrationen/
Defibrillationen
S. Becker, Herne

Leitung: Dr. med. A. Munker, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Marienhospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum (Direktor Prof. Dr. med. Ch. Puchstein)

Termine: Sa., 16.11.2002 oder
Sa., 22.03.2003 oder
Sa., 08.11.2003
jeweils 9.00–16.00 Uhr
Ort: Herne, Fortbildungsakademie Herne, Mont-Cenis-Platz 1

Teilnehmergebühr (pro Veranstaltung, inkl. Verpflegung):
€ 65,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 75,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)
€ 100,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 115,00 (Nichtmitgl. der Akademie)
€ 250,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
€ 290,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!
Auskunft: Tel.: 0251/929-2206
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Notfalltraining

Kardiopulmonale Reanimation



Zertifiziert 7 Punkte

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Ärzte im Praktikum, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Teil 1 – Vortrag (16.00–17.15 Uhr)

Kardiopulmonale Reanimation

- Grundlagen der kardiopulmonalen Reanimation – Indikationsstellung und Maßnahmen
Dr. med. V. Wichmann, Rheine

Teil 2 – Praktisches Training (17.15–ca. 20.15 Uhr)

Notfallmanagement bei lebensbedrohlichen kardialen Störungen an verschiedenen Stationen

Station 1:

Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation:

Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, stabile Seitenlage, Beutel-Masken-Beatmung mit O₂-Gabe, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage), Erfolgskontrolle (Ambu®-Man Reanimationstrainer) mit Auswertung am PC

Station 2:

Vorbereitung und Durchführung der Intubation:

Vorbereiten und Richten des Materials, Anreichen des Materials. Durchführung der Intubation durch den Arzt -Auskultation, Beatmung mit Beatmungsbeutel und Sauerstoff und fachgerechte Fixierung des Tubus

Station 3:

Säuglingsreanimation:

Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, Mund-zu-Mund/Nase-Beatmung, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage)

Station 4:

Mega-Code-Training:

Erweiterte Reanimationsmaßnahmen mit (Früh-) Defibrillation, Intubation, i. V.-Zugang und Applikation entsprechender Medikamente, Erfolgskontrolle am PC (Ambu®-Mega-Code-Trainer)

Ärztliche Leitung: Dr. med. V. Wichmann, Leitender Oberarzt der Anästhesie-Abteilung des Mathias-Spitals, Rheine
Pädagogische Leitung: Th. Bode, Leiter des Referates Rettungswesen an der Alten Michaelschule am Mathias-Spital, Akademie für Gesundheitsberufe, Rheine
Ausbilder-Team: Haupt- und nebenberufliche Dozenten der Alten Michaelschule

Termine: **Mi., 20.11.2002, 16.00–ca. 20.15 Uhr oder**
Mi., 12.02.2003, 16.00–ca. 20.15 Uhr oder
Mi., 19.11.2003, 16.00–ca. 20.15 Uhr

Ort: **Rheine, Schulungsräume der Alten Michaelschule am Mathias-Spital und Hörsaal des Instituts für Gesundheitsförderung am Mathias-Spitals Rheine, Frankenburgstr. 31**

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) pro Veranstaltung:

€ 60,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

€ 65,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)

€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der

Akademie)

€ 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3. Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der

Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der

ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,

Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Informationsseminar für Praxisinhaber/innen

**Teamentwicklung in Arztpraxen
Supervision im Rahmen von Praxismanagement**

Inhalte:

Anlässe für Supervision können sein:

- Umstrukturierungen in der Praxis (z. B. durch Fusion oder Optimierung von Praxisabläufen)
- Nicht zufriedenstellende Arbeitsergebnisse
- Auswirkungen sozialer Konflikte zwischen Mitarbeitern/innen auf die Qualität und Quantität der Arbeit
- Kommunikationsstörungen
- Erweiterungen von Kompetenzen
- Entwicklungen von Handlungsperspektiven

Supervision nützt:

- Störungen im Arbeitsablauf zu analysieren und zu beheben
- Der Entwicklung von Konzepten und Zielen
- Der Verbesserung der Arbeitsorganisation
- Der Verbesserung der fachlichen Arbeitsqualität
- Bei der Analyse und Thematisierung von Konflikten zwischen Mitarbeitern/innen oder Praxisinhaber/innen, mit dem Ziel, Hintergründe zu verstehen und Spannungen zu lösen
- Der Entwicklung von Lösungsansätzen für eine verbesserte Kommunikation

Moderation:

Dr. med. Norbert Hartmann, Hörstel, niedergelassener Allgemeinmediziner, Mitglied des Vorstandes der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Supervisoren:

Supervisorin (DGSv), Diplom Pädagogin Christa Kühnert-Löser
Supervisorin (DGSv), Ergo- und Sozialtherapeutin Petra Schimmel
Supervisorin (DGSv), Diplom Psychologin Monika Thiemann-Winkelmeyer

Termin: **Do., 28.11.2002, 19.00–22.00 Uhr**

Ort: **Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztethaus), Raum „Westfalen-Lippe“, Gartenstr. 210–214**

Teilnehmergebühr (inklusive Verpflegung):

€ 40,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 50,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 30,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop für Arzthelfer/innen und andere Berufsgruppen im Gesundheitswesen aus dem Bereich der gastroenterologischen oder chirurgischen Endoskopie

Workshop für Einsteiger in die endoskopische Praxis

Zielgruppe:

Wenn Sie Arzthelferin oder Arzthelfer sind, seit kurzem in der gastroenterologischen oder chirurgischen Endoskopie arbeiten oder in diese Bereiche eingearbeitet werden sollen, von Anfang an fundierte Kenntnisse in diesem Bereich erwerben möchten, dann ist dieses Seminar genau das Richtige für Sie! Das Seminar ist auch sehr geeignet als fachlicher Begleitkurs im Rahmen der Grundausbildung in der gastroenterologischen Praxis.

Inhalte:

- Patienten- und kundenorientiertes Denken und Handeln in der Endoskopie
- Vorbereitung, Assistenz und Nachsorge bei
 - Gastroskopie mit Blutstillungsverfahren
 - Coloskopie mit Polypektomie
- Hygiene
 - Bereichsbezogene Hygienemaßnahmen
 - Wiederaufbereitung flexibler Endoskope und Instrumente
- Instrumentenkunde
 - Aufbau und Funktion der Endoskope und des Zubehörinstrumentariums

Lehrmethoden:

Es wird mit Methoden der Erwachsenenbildung gearbeitet. Berufliche und soziale Erfahrungen der Teilnehmer werden aufgegriffen. Theorie und praktische Übungen wechseln sich im Seminarverlauf ab.

Leitung: Frau E. Kern-Wächter, Lehrerin für Gesundheitsfachberufe, Nusslocher Str. 20, 69190 Walldorf

Termin: **Sa., 14.12.2002, 9.00–17.00 Uhr**

So., 15.12.2002, 9.00–17.00 Uhr

Ort: **Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztethaus), Raum Minden, Gartenstr. 210–214**

Teilnehmergebühr:

€ 195,00 (Praxisinhaber Mitglied der Akademie)

€ 225,00 (Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erbeten an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog, um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung für Pflegedienstleitungen, Krankenschwestern, Pflegekräfte und Arzthelfer/innen aus Facharztpraxen

**Obstruktive Atemwegserkrankungen
Strukturierte Schulung**

Schulungsinhalte im Überblick:
 - Anatomie, Physiologie und Funktionsprüfung der Atmungsorgane
 - Die Krankheiten der Atmungsorgane
 - Lungenfunktion Peak-Flow-Metrie
 - Grundlagen der Allergie und Karenzmaßnahmen
 - Die medikamentöse Therapie der obstruktiven Atemwegserkrankungen
 - Die Inhalationstherapie bei Asthma und chronisch obstruktiver Bronchitis
 - Der Atemnotanfall und das Verhalten bei Atemnot
 - Überprüfung der Lerninhalte
 - Einführung in die Atemschule
 - Psychologische Aspekte bei Asthma

Termin: Do., 14.11. bis Fr., 15.11.2002
Zeiten: Do. 10.30-18.00 Uhr und Fr. 9.30-18.00 Uhr
Ort: 33175 Bad Lippspringe, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Burgstr. 12

Leitung: Prof. Dr. med. K.-Chr. Bergmann, Kuratoriumsvorsitzender, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe
 Dozent: Herr Dipl.-med. G. Wesarg, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe

Teilnehmergebühr: € 155,00

Begrenzte Teilnehmerzahl (15 Personen)!!
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

AiP- Ausbildungsveranstaltungen

Nach § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte (ÄAppO) hat der/die Arzt/Ärztin im Praktikum (AiP) an mindestens sechs Ausbildungsveranstaltungen von je zwei- bis dreistündiger Dauer teilzunehmen. Die Ausbildungsveranstaltungen werden in NRW in der Regel im Auftrag der zuständigen Bezirksregierungen von den Ärztekammern durchgeführt. Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/Ärztinnen können als AiP-Ausbildungsveranstaltungen anerkannt werden, wenn sie die Anforderungen des § 34 c ÄAppO erfüllen, d.h. eine Dauer von mindestens 2 Zeitstunden umfassen und einen für AiP vorgesehenen Themenkreis ansprechen.

Bei der Beantragung von Anerkennungen bitte ich im Bereich der ÄKWL folgendes Verfahren zu beachten:

Alle Anträge - auch die von Krankenhäusern und Kliniken - sind grundsätzlich bei der Akademie für ärztliche Fortbildung, Postfach 40 67, 48022 Münster, einzureichen, die sie zur Anerkennung an die Bezirksregierung Münster weiterleitet. Über die von dort erfolgte Anerkennung werden die Antragsteller durch die Akademie für ärztliche Fortbildung informiert. Den Ärzten/Ärztinnen im Praktikum ist vom Anbieter eine Teilnahmebescheinigung auszustellen. Eine Musterbescheinigung wird von der Akademie für ärztliche Fortbildung zur Verfügung gestellt.

Eine Anerkennung als AiP-Ausbildungsveranstaltung kann prinzipiell nur vor Durchführung der Veranstaltung erfolgen. Die Anträge sind daher mindestens 8 Wochen vorher bei der Akademie vorzulegen.

Fortbildungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal

Veranstaltungsthemen:	Termin:	Ort:	Auskunft: Tel. 0251/929- Durchwahl
Effiziente Terminvereinbarung in der ärztlichen Praxis	13.11.2002	Gevelsberg	-2216
	09.04.2003	Gevelsberg	-2216
	19.11.2003	Gevelsberg	-2216
Umgang mit Stress II (Aufbaseminar)	27.11.2002	Gevelsberg	-2216
Der psychisch kranke Mensch in der Praxis	24.09.2003	Gevelsberg	-2216
I. Kommunikation mit Patienten/ II. Seminare für die Praxis (Verbandstechniken – EKG – Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis)	13.11.2002	Münster	-2210
Kompetenz am Praxistelefon	22.01.2003	Münster	-2216
	19.02.2003	Münster	-2216
	19.03.2003	Münster	-2216
Patientenbindung am Telefon	22.01.2003	Gevelsberg	-2216
	16.07.2003	Gevelsberg	-2216
Grundlagen einer guten Kommunikation	05.02.2003	Münster	-2216
Management und Marketing in der Praxis	19.02.2003	Gevelsberg	-2216
Terminmanagement	12.03.2003	Münster	-2216
Patientenkontakt in Stresssituationen	12.03.2003	Gevelsberg	-2216
	08.10.2003	Gevelsberg	-2216
Kommunikation mit Patienten	30.04.2003	Gevelsberg	-2216
	12.11.2003	Gevelsberg	-2216
Stressmanagement und Stressanalyse im Praxisalltag	21.05.2003	Gevelsberg	-2216
	17.12.2003	Gevelsberg	-2216
NLP-Techniken im Umgang mit Patienten	25.06.2003	Gevelsberg	-2216
Aktuelle Vertragsarzt abrechnung	25.06.2003	Münster	-2216
Privatliquidation – Grundlagen der GOÄ	14.05.2003	Gevelsberg	-2216
	11.06.2003	Münster	-2216
Grundlagen der EKG-Untersuchung	26.03.2003	Gevelsberg	-2216
Die Urinuntersuchung	07.05.2003	Gevelsberg	-2216

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die zuständige Sachbearbeiterin bzw. den zuständigen Sachbearbeiter unter der jeweiligen o. g. Telefon-Durchwahl. Weitere Fortbildungsveranstaltungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal finden Sie auf diesen gelben Seiten oder fordern Sie unseren ausführlichen Fortbildungskatalog „Fortbildungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal“ unter Tel. 0251/929-2216 an.

Teilnehmergebühren:
auf Anfrage

Auskunft und schriftliche Anmeldung:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Gastroenterologische Endoskopie für Arzthelfer/innen

120-Stunden-Kurs nach dem Curriculum der Bundesärztekammer

Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG) und dem Berufsverband der niedergelassenen Gastroenterologen statt.

Termine:
 1. Modul: 12.12. – 15.12.2002
 2. Modul: 13.02. – 16.02.2003
 3. Modul: 10.04. – 13.04.2003
 4. Modul: 22.05. – 25.05.2003 (mit abschließender Prüfung)

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:
 € 820,00 (Mitglieder des BdA)
 € 1.290,00 (Nichtmitglieder des BdA)
 Die angegebene Kursgebühr bezieht sich auf die gesamte Fortbildungsmaßnahme und kann pro Modul in Raten berechnet werden (4 x € 205,00 bzw. 4 x € 322,50).

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft und schriftliche Anmeldung erforderlich an: Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG), Frau Venghaus, Postfach 10 04 55, 44004 Dortmund, Tel.: 02 31/55 69 59-90, Fax: 02 31/55 35 59

Auskunft:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Tel.: 0251/929-2201

Mo- nat	Lfd. Nr.	Tag Datum	Gebiete / Schwerpunkte (SP) / Fakultative Weiterbildungen			Bereiche (rein vorsorglich)
J A N U A R	1	Sa., 11.01.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Blut- transfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Infor- matik, Naturheilverf., Spez. Schmerz- therapie, Tropenmedizin
	2	Sa., 18.01.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / - therapie Stimm- und Sprachstörungen
	3	Sa., 25.01.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin
F E B R U A R	4	Sa., 08.02.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Blut- transfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Infor- matik, Naturheilverf., Spez. Schmerz- therapie, Tropenmedizin
	5	Sa., 15.02.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / - therapie Stimm- und Sprachstörungen
	6	Sa., 22.02.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin
M Ä R Z	7	Sa., 08.03.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Blut- transfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Infor- matik, Naturheilverf., Spez. Schmerz- therapie, Tropenmedizin
	8	Sa., 15.03.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / - therapie Stimm- und Sprachstörungen
	9	Sa., 22.03.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin
A P R I L	10	Sa., 05.04.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Blut- transfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Infor- matik, Naturheilverf., Spez. Schmerz- therapie, Tropenmedizin
	11	Sa., 12.04.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / - therapie Stimm- und Sprachstörungen
	12	Sa., 26.04.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin
M A I	13	Sa., 03.05.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Blut- transfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Infor- matik, Naturheilverf., Spez. Schmerz- therapie, Tropenmedizin
	14	Sa., 10.05.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / - therapie Stimm- und Sprachstörungen
	15	Sa., 17.05.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin
J U N I	16	Sa., 14.06.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Blut- transfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Infor- matik, Naturheilverf., Spez. Schmerz- therapie, Tropenmedizin
	17	Sa., 21.06.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / - therapie Stimm- und Sprachstörungen
	18	Sa., 28.06.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin

Beginn
der Prü-
fungen
jeweils
10.00
Uhr

Monat	Lfd. Nr.	Tag Datum	Gebiete / Schwerpunkte (SP) / Fakultative Weiterbildungen			Bereiche (rein vorsorglich)
JULI	19	Sa., 05.07.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Bluttransfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Informatik, Naturheilverf., Spez. Schmerztherapie, Tropenmedizin
	20	Sa., 12.07.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / - therapie Stimm- und Sprachstörungen
	21	Sa., 19.07.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin
AUGUST	22	Sa., 02.08.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Bluttransfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Informatik, Naturheilverf., Spez. Schmerztherapie, Tropenmedizin
	23	Sa., 09.08.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / - therapie Stimm- und Sprachstörungen
	24	Sa., 16.08.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin
SEPTEMBER	25	Sa., 13.09.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Bluttransfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Informatik, Naturheilverf., Spez. Schmerztherapie, Tropenmedizin
	26	Sa., 20.09.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / - therapie Stimm- und Sprachstörungen
	27	Sa., 27.09.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin
OKTOBER	28	Sa., 11.10.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Bluttransfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Informatik, Naturheilverf., Spez. Schmerztherapie, Tropenmedizin
	29	Sa., 18.10.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / - therapie Stimm- und Sprachstörungen
	30	Sa., 25.10.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin
NOVEMBER	31	Sa., 08.11.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Bluttransfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Informatik, Naturheilverf., Spez. Schmerztherapie, Tropenmedizin
	32	Sa., 15.11.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / - therapie Stimm- und Sprachstörungen
	33	Sa., 22.11.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin
DEZEMBER	34	Sa., 06.12.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Bluttransfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Informatik, Naturheilverf., Spez. Schmerztherapie, Tropenmedizin
	35	Sa., 13.12.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / - therapie Stimm- und Sprachstörungen
	36	Sa., 20.12.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin

WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind im Monat September 2002 folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zu Führen der Bezeichnung nach der Weiterbildungsordnung erteilt worden:

Gebiete/Schwerpunkte**Allgemeinmedizin**

Jürgen Diehle, Münster
Peter Everding, Tecklenburg
Dr. med. Andreas Grönfeld, Steinfurt
Dr. med. Oliver Haas, Erndtebrück
Alexandra Maier-Brüggemann, Iserlohn
Dr. med. Jörg Meyer, Marl
Irmgard Müller-Boese, Gelsenkirchen
Martin-Günther Sterner, Herdecke
Hartmut Treitz, Herdecke
Anke Wielgmann, Lotte

Anästhesiologie

Olaf Dräger, Herford
Dr. med. Götz Gerresheim, Siegen
Dr. med. Bettina Lehmann, Emsdetten
Nahid Lustig, Hilchenbach
Dr. med. Adelheid Spils ad Wilken, Paderborn

Arbeitsmedizin

Dr. med. Alexander Fein, Herne

Chirurgie

Susanne Bachmann, Soest
Dr. med. Sven Behrendt, Herten
Andreas Block, Bünde
Dr. med. Marcus Giebelhausen, Paderborn
Dirk Schmedding, Steinfurt
Elisabeth Tellen, Steinfurt
Dr. med. Steffen Vennemann, Lünen
Khaled Zeadan, Bünde

Thoraxchirurgie

Ulrich Laskowski, Hemer

Unfallchirurgie

Med. Dr. (TR). Ilhan Alkis, Borken
Dr. med. Roland Grobe, Hamm
Dr. med. Kerstin Merten, Burbach

Diagnostische Radiologie

Dr. med. Thomas Allkemper, Münster
Dr. med. Sabine Leiers, Bielefeld
Dr. med. Karsten Ridder, Dortmund
Jörn Siegle, Lippstadt

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. med. Tanja Beier, Dortmund
Johannes Bienert, Münster
Edda Gerlach, Marl
Dr. med. Athanasios Giogezas, Lünen

Ewa Gumbrecht, Rheine
Dr. med. Bettina Hoffmann-Pöll, Siegen
Luljeta Korca, Bochum
Joachim Kuhl, Höxter
Sabine Peters, Dortmund
Detlef Wiesnewski, Coesfeld

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Alexander Korte, Gladbeck
Dr. med. Rudolf Kunz, Münster

Haut- und Geschlechtskrankheiten

Dr. med. Thomas Brinkmeier, Dortmund
Dr. med. Thomas Radtke, Lüdenscheld

Hygiene und Umweltmedizin

Dr. med. Angelika Flieger, Herne

Innere Medizin

Dr. med. Annette Busche, Gütersloh
Dr. med. Christine Conrad, Halle
Sven Federlein, Dortmund
Dr. med. Dietmar Gärtner, Minden
Christian Gross, Bielefeld
Dr. med. Claudia Herbort, Bielefeld
Marius Imiolczyk, Dorsten
Dr. med. Nanja Kraus, Ahaus
Dr. med. Susanne Lindner, Dortmund
Jochen Richter, Bochum
Dr. med. Jörn-Eike Scholle, Dortmund
Dr. med. Kristina Wasmer, Münster
Andre Watzlawik, Lüdenscheld

Angiologie

Sigrun Anne Rist, Gladbeck

Gastroenterologie

Dr. med. Wolfram Kalitschke, Siegen
Dr. med. Jörg Völkel, Dortmund

Hämatologie und Internistische Onkologie

Dr. med. Christian Constantin, Lemgo

Kardiologie

Dr. med. Andreas Kajüter, Ibbenbüren
Dr. med. Stefan Middendorf, Rheine
Nicolai Schrader, Gelsenkirchen

Pneumologie

Dr. med. Alfons Schürmann, Bochum

Nephrologie

Dr. med. Dietrich Blanke, Rheine

Kinderchirurgie

Jürgen Scherer, Herne

Kinderheilkunde

Corinna Conrad, Hamm
Stephanie Föcking, Gelsenkirchen

Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Sabine Fuchs, Marsberg

Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Dr. med. Dr. med. dent. Matthias Kelker, Münster
Patric Schwan, Siegen

Neurologie

Dr. med. Marco Busch, Bielefeld
Dr. med. Heide Domagk, Münster
Dr. med. Guido Faulhaber, Bielefeld

Nuklearmedizin

Jens Holzinger, Bad Oeynhausen

Orthopädie

Dr. med. Alfred Steinhoff, Bochum

Pathologie

Alexandra Hartl, Gelsenkirchen

Physikalische und Rehabilitative Medizin

Evelyn Müller, Erwitte

Psychiatrie und Psychotherapie

Dr. med. Wanda Fuchs-Surdel, Dülmen
Annette Hausch, Höxter
Dr. med. Harald Landefeld, Bochum

Zusatzbezeichnungen**Allergologie**

Housien Harry, Gütersloh
Dr. med. Michael Herde, Bochum
Dr. med. Katja Krämer-Schultheiß, Minden

Balneologie und Medizinische Klimatologie

Dr. med. Jürgen Gottschlag, Nieheim

Chirotherapie

Dr. med. Ursula Biesel, Nottuln
Dr. med. Frank Greinke, Münster
Jürgen Grzanna, Unna
Maria Matentzoglou, Lüdinghausen
Dr. med. Manuela Mock, Lippstadt
Dr. med. Hildegard Neuenzeit-Weitz, Paderborn
Dr. med. Jörg Schwedtmann, Herne
Dr. med. Marco Schwenker, Spenge

Medizinische Informatik

Dr. med. Maria Gumprich, Dortmund
Paul Kriener, Bochum
Lothar Rudolph, Witten

Naturheilverfahren

Dr. med. Barbara Bast, Oer-Erkenschwick
Dr. med. Harald Briese, Lippstadt
Dr. med. Michaela Daffner, Bünde
Dr. med. Artur Goldschmidt, Büren
Dr. med. Robert Kluger, Bünde
Dr. med. Bernd Köneke, Bochum
Dr. med. Karsten Kühl, Bad Salzuflen
Dr. med. Ulrich Lorenz, Iserlohn
Johannes Maas, Gladbeck
Dr. med. Sylke Markert-Kütemeyer, Herford
Dr. med. Arne Oelmann, Bad Oeynhausen
Dr. med. Guntwin Ramadan, Bad Oeynhausen
Jill Strothotte, Bad Oeynhausen

Phelebologie

Dr. med. Katja Krämer-Schultheiß, Minden
Dr. med. Karsten Kühl, Bad Salzuflen
Hans-Joachim Schäfermeier, Dortmund

Physikalische Therapie

Dr. med. Uwe Bürstinghaus, Dortmund
Dr. med. Olaf Hagen, Bochum

Plastische Operationen

Dr. med. Jürgen Alberty, Münster
Dr. med. Dr. med. dent. Christian Kleier, Münster

Psychotherapie

Dr. med. Till Michael Mendler, Münster

Rehabilitationswesen

Michael Wellmer, Bad Salzuflen

Sozialmedizin

Martina Barkhoff, Gelsenkirchen
Dr. med. Ulrich Plewka, Borken
Dr. med. Peter Schwinning, Bad Oeynhausen
Anette Wiegand, Dortmund

Spezielle Schmerztherapie

Dr. med. Johannes Hafer, Wilnsdorf
Dr. med. Stephan Schulz, Bochum

Sportmedizin

Dr. med. Ulrich Georg Behrends, Delbrück
Dr. med. Björn Erben, Dortmund
Jörg Heinzkyll, Bottrop
Dr. med. Regina Ortmann, Dortmund
Dr. med. Yasmin Redeker, Bochum

Stimm- und Sprachstörungen

Dr. med. Rudolf Kunz, Münster

ARZTHELFERINNEN-AUSBILDUNG

Frühzeitige Einstellung von Arzthelferinnen-Auszubildenden für das Jahr 2003

Der Stichtag für die Einstellung von Auszubildenden für den Beruf der Arzthelferin ist grundsätzlich der 1. August eines Jahres.

Wir möchten aber schon jetzt darauf hinweisen, dass es sich als sinnvoll erweist, sich rechtzeitig vor Ausbildungsbeginn Sommer 2003 um Auszubildende für den Beruf „Arzthelfer/Arzthelferin“ zu bemühen und die entsprechende Auswahl zu treffen. Insoweit besteht noch die Möglichkeit der Einflussnahme auf die Qualität der Auszubildenden. Da die Anforderungen auch für den Beruf der Arzthelferin ständig steigen, sollten die Eingangsqualifikationen,

wie z. B. die schulische Vorbildung, das Alter sowie die persönliche und soziale Kompetenz unbedingt Beachtung finden. Ein von der Abteilung Arzthelferinnen-Ausbildung vorgehaltener Eignungstest kann (auch) als Grundlage für ein Einstellungsgespräch dienen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir darauf hinweisen, dass nach einem Beschluß des Berufsbildungsausschusses die gesetzlich festgelegte Ausbildungszeit von drei Jahren auf zwei Jahre ab Beginn der Ausbildung bei nachgewiesener Allgemeiner Hochschulreife (Abitur) auf formlosen Antrag der Vertragsparteien verkürzt werden kann. Die Beschulung am zuständigen Berufskolleg erfolgt in derartigen Fällen ab der Mittelstufenklasse.

Die erforderlichen Unterlagen zum Abschluss eines Berufsaus-

bildungsvertrages sowie den erwähnten Eignungstest als Entscheidungshilfe stellt die Ärztekammer, Abteilung Arzthelferinnen-Ausbildung, auf Anforderung unter Tel. 0251/929-22 52, -22 53, -22 51, -22 54, -22 50 bzw. per Fax 0251/929-2299 oder E-Mail: ahaw@aekwl.de dem/der Arzt/Ärztin als Ausbilder/in von Arzthelferinnen gern kostenfrei zur Verfügung.

KAMMERVERSAMMLUNG

Tagesordnung

der 5. Sitzung der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe der 13. Legislaturperiode am 16. November 2002

- 1) Bericht zur Lage
- 2) Finanzwesen
 - a) Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden des Finanzausschusses gem. § 13 (4) der Satzung der ÄKWL
 - b) Entgegennahme der Jahresrechnung 2001 und Entlastung des Vorstandes gem. § 8 (2) Ziff. 4 der Satzung der ÄKWL
 - c) Änderung der Regelung über die Aufwandsentschädigung und Kostenerstattung gem. § 23 der Satzung – Spesenordnung
 - d) Änderung der Spesenordnung für Angestellte
 - e) Fürsorgegerichtsätze für des Jahr 2003
 - f) Änderung und Ergänzung der Verwaltungsgebührenordnung in § 1 in den Ziffern B 1, B 2, B 3, C 1 und H
 - g) Beschlussfassung über die Haushaltssatzung, den Haushalts- und Stellenplan gem. § 8 (2) Ziff. 1 f) der Satzung der ÄKWL
 - Stellenplan 2003
 - Haushaltsplan 2003
 - Erläuterungen zum Haushaltsplan 2003
- 3) Änderung der §§ 2 Abs. 4, 9 Abs. 1, 10 Abs. 6, 15 Abs. 2, 17 Abs. 4, 18 Abs. 3, 20 Abs. 3, 27, 28 sowie von Kapitel D I Nr. 1 bis 6 Berufsordnung der ÄKWL
- 4) Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Ethik-Rates
- 5) Wahl der Delegierten zum 106. Deutschen Ärztetag 2003 in der Zeit vom 20. bis 23.05.2003 in Köln
- 6) Nachwahl eines Mitglieds in den Ausschuss „Gender Mainstreaming“
- 7) Berichte aus Ausschüssen der Kammerversammlung
 - Finanzausschuss, • Ausschuss Ärztliche Weiterbildung
 - Ausschuss Krankenhausplanung
- 8) „Kleine Anfragen“

BEDARFSPLANUNG

Beschluss vom 20.09.02

1. Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführ-

ten Bereiche/Arztgruppen/ Psychologische Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit

der Maßgabe, dass trotz der angeordneten Zulassungsbeschränkungen die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

Regierungsbezirk Münster

Kreis Coesfeld

Anästhesisten

Beschluss vom 27.09.02

1. Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen/ Psychologische Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass trotz der angeordneten Zulassungsbeschränkungen die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

Regierungsbezirk Demold

Kreis Gütersloh

Frauenärzte

Beschluss vom 4.10.2002

1. Der Landesausschuss stellt fest, dass in den nachstehend aufgeführten Bereichen/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten Zulassungsbeschränkungen aufzuheben sind:

Regierungsbezirk Arnsberg

Ennepe-Ruhr-Kreis

Hausärzte

Anträge auf Zulassung für die gesperrten Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psycho-

therapeuten sind abzulehnen.

Anträgen auf Zulassung für die nicht gesperrten Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten kann – sofern die zulassungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind – entsprochen werden; allerdings dürfen Zulassungen nur bis zum erneuten Eintreten einer Überversorgung erfolgen. Über die Anträge ist nach Maßgabe der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden.

Für Ärzte oder Psychologische Psychotherapeuten, die gemäß § 101 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 SGB V in beschränkter Zulassung zur gemeinsamen Berufsausübung zugelassen sind, und die nach Nummern 23 g oder 23 h dieser Richtlinien in gesperrten Planungsbereichen nicht auf den Versorgungsgrad angerechnet werden, bewirkt die Aufhebung der Zulassungsbeschränkung nach Satz 1 im Fachgebiet, dass für solche Ärzte oder Psychotherapeuten nach Maßgabe der Bestimmung zum Umfang des Aufhebungsbeschlusses die Beschränkung der Zulassung und der Leistungsbegrenzung für die Gemeinschaftspraxis enden. Die Beendigung der Beschränkung der Zulassung auf die gemeinsame Berufsausübung und der Leistungsbegrenzung nach 10-jähriger gemeinsamer Berufsausübung bleibt unberührt (§ 101 Abs. 3 Satz 2 SGB V). Satz 2 gilt entsprechend; maßgeblich ist die Reihenfolge der jeweils längsten Dauer der gemeinsamen Berufsausübung.

Liegen auch Anträge auf (Neu-) Zulassung gemäß Absatz 1 vor, so gilt Satz 2 mit der Maßgabe, dass vorrangig von diesen Anträge die Zulassungs- und Leistungsbegrenzungen enden, und zwar in der Reihenfolge der jeweils längsten Dauer der gemeinsamen Berufsausübung.

gez.

Prof. Dr. jur. Dr. h. c.

Wittkämper, Vorsitzender

ÜBERVERSORGTE PLANUNGSBEREICHE

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe hat für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen das Bestehen einer Überversorgung festgestellt und Zulassungsbeschränkungen angeordnet.

Überversorgte Planungsbereiche in Westfalen-Lippe (über 110 % Versorgungsgrad)

Stand 11.10.2002 (den aktuellen Stand erfragen Sie bitte bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe) ● = gesperrt

Planungsbereich	Haus- ärzte	Anästhe- sisten	Augen- ärzte	Chi- rurgen	Frauen- ärzte	HNO- Ärzte	Haut- ärzte	fachärztl. Inter- nisten	Kinder- ärzte	Nerven- ärzte	Ortho- päden	Psycho- therap./ KJP*	Radio- logen	Uro- logen
Bielefeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Gütersloh			●	●	●	●	●	●		●	●	●**	●	●
Märkischer Kreis	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●**	●	●
Herford		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Lippe		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Minden-Lübbecke		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Münster	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Olpe				●	●	●	●			●		●**	●	●
Paderborn		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Coesfeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Warendorf		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Siegen-Wittgenstein		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Borken		●	●	●	●	●		●	●	●	●	●**	●	●
Steinfurt		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Höxter	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Soest		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hochsauerland		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Hagen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hamm		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Bottrop	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Dortmund	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Bochum	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Herne		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Gelsenkirchen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Ennepe-Ruhr		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Recklinghausen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Unna	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●**	●	●

- * = Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden
- ** = Ärztliche Psychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden.

IMPRESSUM

Herausgeber:
 Ärztekammer Westfalen-Lippe,
 Gartenstraße 210 – 214,
 48147 Münster, Tel. 02 51/929-0,
 E-Mail: posteingang@aekwl.de,
 internet: www.aekwl.de

und

Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-
 Lippe,
 Robert-Schimrigk-Straße 4 – 6,
 44141 Dortmund, Tel. 02 31/94 32-0,
 Internet: www.kvwl.de

Redaktionsausschuss:
 Prof. Dr. Ingo Flenker, Sprockhövel
 (verantw.),
 Dr. Wolfgang Aubke, Bielefeld

Redaktion:
 Ärztliche Pressestelle
 Westfalen-Lippe
 Andreas Daniel, Klaus Dercks
 Postfach 40 67, 48022 Münster
 Tel. 02 51/929-21 10/-21 01,
 Fax 02 51/929-21 49
 E-Mail: pressestelle@aekwl.de

Verlag:
 WWF Verlagsgesellschaft mbH,
 Postfach 18 31, 48257 Greven
 Tel. 0 25 71/93 76-30,
 Fax 0 25 71/93 76-55
 E-Mail: verlag@wwf-medien.de
 ISSN - 0340 - 5257
 Geschäftsführer:
 Manfred Wessels

Druck:
 WWF Druck + Medien GmbH,
 Am Eggenkamp 37 – 39,
 48268 Greven,
 Tel. 0 25 71/93 76-0

Der Bezugspreis ist durch den Mit-
 gliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmit-
 glieder beträgt der Bezugspreis 72,60 €
 einschließlich Zustellgebühr. Das West-
 fälische Ärzteblatt erscheint monatlich.
 Redaktionsschluss ist am 5. jeden
 Vormonats. Für unverlangt eingesandte
 Manuskripte, Besprechungsexemplare
 usw. wird keine Verantwortung
 übernommen. Vom Autor
 gekennzeichnete Artikel geben nicht
 unbedingt die Meinung der Heraus-
 geber wieder.

H-ÄRZTE**Nachtrag zum Verzeichnis der an der berufsgenossenschaftlichen Heilbehandlung gem. § 34 SGB VII beteiligten Ärzte – H-Ärzte**

Dr. med. Thorsten Lang, Hauptstraße 3 a, 58313 Herdecke

PLAUSIBILITÄTSPRÜFUNGEN**Änderung Verfahrensordnung zu Plausibilitätsprüfungen (PlausiO-KVWL) vom 27.10.2001**

Der Vorstand der KVWL hat in seiner Sitzung vom 9.10.2002 folgende Änderung beschlossen, die die Zusammensetzung der Plausibilitätsprüfung betrifft.

§ 3**Plausibilitätskommission**

(1) Die Plausibilitätskommission setzt sich zusammen aus 4 ehrenamtlich tätigen Ärzten oder psychologischen Psychotherapeuten bzw. Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten im Bereich der KVWL sowie 4 hauptamtlichen Mitarbeitern der KVWL, von denen einer die Befähigung zum Richteramt haben sollte.

(2)–(8) unverändert

Die Änderung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

gez. Dr. Thamer

1. Vorstandsvorsitzender der KVWL

**AUSSCHREIBUNG VON VERTRAGSARZTSITZEN
STAND: OKTOBER 2002**

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe schreibt gemäß § 103 Abs. 4 SGB V auf Antrag der betreffenden Ärzte/Psychotherapeuten bzw. deren Erben die folgenden Vertragsarztsitze zur Übernahme durch Nachfolger aus. Von telefonischen Anfragen über die vorgenannten Praxen bitten wir abzusehen.

Bewerbungen bitten wir an die KVWL, Robert-Schimrigk-Str. 4–6 in 44141 Dortmund, mit Angabe der Kennzahl unter dem Stichwort „Ausschreibung“ zu richten.

Erforderlich sind außerdem Angaben über Ihren beruflichen Werdegang (Art und Dauer der ausgeübten ärztlichen bzw. psychotherapeutischen Tätigkeit) sowie das Datum der Approbation, ggf. Mitteilung über Gebietsarztanerkennung/Fachkundenachweis und ob Sie bereits im Arztregister eingetragen sind. Bitte teilen Sie uns auch Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer mit.

Da die eingegangenen Bewerbungen den Ärzten bzw. Psychotherapeuten/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die ihre Praxis abgeben oder deren Bevollmächtigten zur Verfügung gestellt werden, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung der Ausschreibungen im Westfälischen Ärzteblatt bei der KVWL einzureichen.

Ausgeschriebene Vertragsarztsitze/Psychotherapeutensitze wer-

den zusätzlich bei den Bezirks- und Verwaltungsstellen sowie der Landesstelle der KVWL ausgehängt.

gez.

Dr. Aubke, 2. Vorsitzender der KVWL

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
VERTRAGSARZTPRAXEN		
Regierungsbezirk Arnsberg		
Hausärztliche Praxen		
a1266*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bochum	sofort
a1303*	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1388*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.
a1430*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1503*	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.
a1628*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	2/03
a1637*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1665	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1666	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1327*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/02
a1385*	Hausarztpraxis (A) (Psychotherapie) in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a1485*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen	2/03
a1618*	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a1323*	Hausarztpraxis (A) im Märkischen Kreis	sofort
a1418*	Hausarztpraxis (A) im Märkischen Kreis (2 neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1513*	Hausarztpraxis (I) im Märkischen Kreis	sofort
a1555*	Hausarztpraxis (A) im Märkischen Kreis	sofort
a1298*	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	sofort
a1436*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	sofort
a1439*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	4/02
a1453*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	4/02
a1575*	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	2/03
a1615*	Hausarztpraxis (A und I) im Kreis Unna (2 neue Ärzte für Praxisgemeinschaft)	2/03
Weitere Fachgruppen		
a1576*	Anästhesiologische Praxis im Märkischen Kreis	n. V.
a1649	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a1593*	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1664	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Bochum	2/03

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
a1650	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1663	Frauenarztpraxis in der krf. Stadt Bochum	sofort
a1188*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1227*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a1631*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/02
a1607*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Herne	1–4/03
a1662	Frauenarztpraxis im Hochsauerlandkreis	2/03
a1643*	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/03
a890*	Frauenarztpraxis im Kreis Soest	sofort
a1452*	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	sofort
a1106*	Hautarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
a1177*	Hautarztpraxis im Kreis Soest (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1115*	Kinderarztpraxis im Märkischen Kreis	sofort
a1510*	Kinderarztpraxis im Kreis Soest	2/03
a1140*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	3/02
a1183*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a1486*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	2/03
a1465*	Nervenarztpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a1605*	Nervenarztpraxis im Kreis Unna	3/03
a1602*	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1667	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1647	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Herne (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1654	Radiologische Praxis im Kreis Unna (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/03
a1659	Urologische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	3/03
Regierungsbezirk Detmold		
Fachärztliche Internistische Praxen		
d1533*	Internistische Praxis, Schwerpunkt Hämatologie/ Onkologie in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
Weitere Fachgruppen		
d1565*	Anästhesiologische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d1161*	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d1522*	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
d1569*	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
d1524*	Augenarztpraxis im Kreis Herford	sofort
d1646	Frauenarztpraxis im Kreis Gütersloh	2/02
d1634*	Frauenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	sofort
d1387*	HNO-Arztpraxis im Kreis Gütersloh	sofort
d1381*	HNO-Arztpraxis im Kreis Herford	sofort
d1159*	HNO-Arztpraxis im Kreis Höxter	sofort
d1130*	HNO-Arztpraxis im Kreis Lippe	sofort
d1630*	Hautarztpraxis im Kreis Gütersloh	2/03
d1517*	Hautarztpraxis im Kreis Höxter	sofort
d1648	Hautarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	sofort
d1288*	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	n. V.
d1583*	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	2/03
d1519*	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld	3/02
d1655	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
d1478*	Radiologische Praxis im Kreis Lippe (2 neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/02
Regierungsbezirk Münster		
Hausärztliche Praxen		
m817*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m1474*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m866*	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Münster	sofort
m1612*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Münster (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m1358*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	sofort
m1472*	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	n. V.
m1537*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	4/02
m1538*	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	4/02
m1551*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	sofort
m1639*	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	sofort
m1656	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	sofort
m1657	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
Fachärztliche Internistische Praxen		
m1614*	Internistische Praxis im Kreis Borken	sofort
m1652	Internistische Praxis im Kreis Coesfeld	sofort
m1660	Internistische Praxis, Schwerpunkt Lungen- und Bronchialheilkunde, im Kreis Recklinghausen	2/03

Kennzahl	Abgabezeitraum/ Quartal
	Weitere Fachgruppen
m1564*	Augenarztpraxis im Kreis Borken (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) n. V.
m1328*	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster n. V.
m1424*	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen sofort
m1477*	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen sofort
m1653	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
m1400*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster sofort
m1580*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster sofort
m1213*	Frauenarztpraxis im Kreis Warendorf sofort
m1515*	Frauenarztpraxis im Kreis Warendorf sofort
m1661	HNO-Arztpraxis im Kreis Borken (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 2/03
m1520*	HNO-Arztpraxis im Kreis Warendorf sofort
m1291*	Hautarztpraxis im Kreis Coesfeld sofort
m1109*	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen sofort
m1398*	Kinderarztpraxis im Kreis Steinfurt sofort
m1530*	Kinderarztpraxis im Kreis Warendorf (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
m1540*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster sofort
m1651	Nervenarztpraxis im Kreis Warendorf sofort
m1572*	Orthopädische Praxis im Kreis Recklinghausen 2/03
m1658	Urologische Praxis in der krfr. Stadt Bottrop sofort

Kennzahl	Abgabezeitraum/ Quartal
	PSYCHOTHERAPEUTENSITZE
	Regierungsbezirk Arnsberg
a/p59	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Kreis Unna 2/03
a/p60	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Kreis Unna sofort
	Regierungsbezirk Detmold
d/p49*	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutenpraxis im Kreis Lippe sofort
d/p57*	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld sofort
	Regierungsbezirk Münster
m/p56*	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Kreis Coesfeld sofort
m/p58	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Münster sofort
m/p53*	psychologische Psychotherapeutenpraxis/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutenpraxis im Kreis Steinfurt sofort
m/p55*	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Kreis Warendorf sofort
	* = Wiederholungsausschreibung
	A = Allgemeinmedizin, I = Innere Medizin
	n. V. = nach Vereinbarung

FORTBILDUNGSANKÜNDIGUNGEN

VB ARNSBERG

**11. Lippstädter Onkologisches Kolloquium
20 Jahre Tumorregister Lippstadt – Daten, Möglichkeiten und Grenzen**

Onkologischer Schwerpunkt Hamm, Dreifaltigkeits-Hospital Lippstadt und Evangelisches Krankenhaus Lippstadt Dienstag, 19.11.2002, 19.00 Uhr s. t. Lippstadt, Hotel Drei Kronen, Marktstr. 2 Auskunfts: Tel.: 0 29 41/758-222

Der (Rücken-)Schmerzpatient – Faktoren der Schmerzchronifizierung frühzeitig erkennen und wirksam behandeln

Marienkrankenhaus Soest und Klinik am Hellweg, Bad Sassendorf Frau Prof. Dr. phil. M. Hasenbring, Ruhruniversität Bochum, berichtet über ein auch in der hausärztlichen und orthop. Praxis schnell und effizient durchführbares Screening zur Erkennung von Patienten mit hohem Chronifizierungsrisiko und geeigneten Behandlungsansätzen Mittwoch, 04.12.2002, 18.00 Uhr Bad Sassendorf, Klinik am Hellweg, Vortragsraum Auskunfts: Tel.: 0 29 21/501-4108

**Supportive Therapie bei Krebspatienten
Zertifiziert 3 Punkte**

St. Walburga-Krankenhaus Meschede und Ärzteverein Meschede e. V. Mittwoch, 27.11.2002, 18.00 Uhr Meschede Auskunfts: Tel.: 02 91/202-1301

Aktuelles und Bewährtes in der Kinderanaesthesie

Marienkrankenhaus Soest Mittwoch, 27.11.2002, 18.00 Uhr Anmeldung: Tel.: 0 29 21/391 1201

Pneumologischer Qualitätszirkel Soest

Notfallseminar
Mittwoch, 20.11.2002, 16.00 Uhr Bad Sassendorf, Maritim Hotel Auskunfts: Tel.: 0 29 21/1 37 96

HAKOMI Körperpsychotherapie

Westfälische Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Warstein Mittwoch, 27.11.2002, 15.00–16.30 Uhr Seminarraum Auskunfts: Tel.: 0 29 02/82-3505/2571

Psychische Erkrankungen im Alter

Westfälische Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Warstein **Depression und Suizidalität** Donnerstag, 28.11.2002, 8.30–13.00 Uhr **Sucht im Alter** Donnerstag, 12.12.2002, 8.30–13.00 Uhr Auskunfts: Tel.: 0 29 02/82-3505/2571

Seminar: Integrierte Psychotraumatologie

Termin nach Vereinbarung Auskunfts: Dr. med. J. Schneider, Arzt für Innere Medizin/Psychotherapie, Internistische-Psychosomatische Fachklinik Hochsauerland, Zu den drei Buchen 2, 57392 Bad Fredeburg, Tel.: 0 29 74/73-2194

Seminar Psychopathologie und Psychiatrische Krankheitslehre

Termin nach Vereinbarung Auskunfts: Dr. med. Th. Groß, Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Arzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychosomatische Fachklinik Hochsauerland, Zu den drei Buchen 2, 57392 Bad Fredeburg, Tel.: 0 29 74/73-2194

Zertifizierung von Fortbildung

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat am 01. Juli 1999 mit der „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung der AKWL“ begonnen.

Sollten Sie als Veranstalter die Anerkennung einer Fortbildungsveranstaltung im Rahmen des Fortbildungszertifikates der AKWL wünschen, fordern Sie bitte die Antragsunterlagen bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe an.

Aus organisatorischen Gründen muss die Antragstellung mindestens sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn erfolgen.

Information:
Tel.: 0251/929-2213/-2215

Fortbildungsreihe „Spezielle Themen der Allgemeinen und Visceral-Chirurgie“ für Ärzte in der Weiterbildung
 Stadtkrankenhaus Soest
 letzter Mittwoch im Monat Dezember, 16.30–18.00 Uhr
 Seminarraum des Stadtkrankenhauses Soest
 Thema: Chirurgie der Schilddrüse
 Auskunft: Dr. R. Sarghinei, Stadtkrankenhaus Soest, Senator-Schwartz-Ring, 59494 Soest,
 Tel.: 0 29 21/900

Fortbildungsreihe „Mikrobiologisch-Infektiologisches Kolloquium“
 Zertifiziert 1 Punkt
 Termin: 1 x pro Monat
 Terminabsprache: Tel.: 0 29 21/34 24 44
 (Dr. A. Pennekamp)

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz
 Zertifiziert 5 Punkte
 Klinik am Hellweg, Bad Sassendorf, Orthopädisch-rheumatologische Rehabilitationsklinik in Zusammenarbeit zwischen der Abteilung für Anaesthesiologie, Marienkrankenhaus Soest
 an jedem ersten Mittwoch des Monats, jeweils 18.00 Uhr s. t.
 Vortragsraum Klinik am Hellweg
 Auskunft und Patientenanmeldung: Tel.: 0 29 21/501-4108 oder 0 29 21/391-1201

Balintgruppe
 Dr. med. Bärbel Bettin-Wille, Ärztin, Psychotherapeutin
 Kontinuierliche Balintgruppe in Werl, Donnerstags 20.00–21.30 Uhr, 14tägig u. 1 x monatlich
 Auskunft: Tel.: 0 29 22/86 76 22 (AB)

Balintgruppe
 Dr. med. M. Steinhauer, FA für Neurologie und Psychiatrie, FA für Psychotherapeutische Medizin, Fachklinik Auf der Egge, 59823 Arnsberg-Oeventrop
Balint-Gruppe
 2 Dstd., Mi. 17.30–20.45 Uhr
 13.11./27.11./11.12.2002
 Auskunft: Tel.: 0 29 37/70 71 18,
 Fax: 0 29 37/70 72 22,
 E-Mail: dr.steinhauer@fachklinik-auf-der-egge.de
 Internet: http://www.dr-steinhauer.de

Psychosomatische Grundversorgung/Gruppenselbsterfahrung/Balintgruppe
 Curriculum 2002/2003
Psychosomatische Grundversorgung
 (20 Std. Theorie und 30 Std. Interventionsstrategien)
 zertifiziert je Termin mit 10 Punkten
 jeweils 9.00–18.00
 09.11./07.12.2002
 11.01./15.03./05.04./10.05.2003
Balintgruppe (30 Std.)
 zertifiziert je Termin mit 7 Punkten
 jeweils 15.00–19.00
 08.11./06.12.2002
 10.01./14.03./04.04./09.05.2003
Gruppenselbsterfahrung
 1 D-Std., Di. 18.00–19.40
 weitere Auskunft erteilt: Dr. Klaus Rode-

wig, FA für Innere Medizin, FA für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Waldenburger Straße 14, 57392 Schmalleberg
 Das detaillierte Programm wird auf Anfrage zugesandt (Tel. 0 29 72/96 25 67) (WB-Bef. für neue „WB-Stelle“ liegt noch nicht vor)

Einzelsupervision, Einzelselbsterfahrung, tiefenpsychologisch fundiert
 von der ÄKWL anerkannt
 Marlies Scharmann, FÄ für Psychiatrie/ Psychotherapie, FÄ für Psychotherapeutische Medizin, Paulistr. 8, 59494 Soest,
 Tel.: 02921/12923 (AB), Fax: 02921/347252

Ultraschall-Übungen
 Abteilung für Innere Medizin des Evang. Krankenhauses Lippstadt
 Auskunft: Tel.: 0 29 41/67-1400

VB BIELEFELD

Ernährungsgewohnheiten und Lebensmittelauswahl von Kindern und Jugendlichen
 Zertifiziert 3 Punkte
 Kreisverband der Gütersloher Kinder- und Jugendärzte
 Mittwoch, 13.11.2002, 19.00 Uhr s. t.
 Bielefeld, Novotel, Am Johannisberg 5 (nicht wie geplant in Gütersloh)
 Auskunft: Tel.: 0 52 41/2 08 77
 (Dr. Drobnitzky)



10jähriges Bestehen des Onkologischen Schwerpunkts Bielefeld

Prostatakarzinom und Mammakarzinom als interdisziplinäre Herausforderung
 Zertifiziert 8 Punkte
 Onkologischer Schwerpunkt Bielefeld e. V.
 Samstag, 23.11.2002, 9.00–ca. 16.00 Uhr
 Bielefeld, Ravensberger Spinnererei
 Auskunft: Tel.: 05 21/801-4394



Psychiatrisch-Psychotherapeutisches Kolloquium – Schwerpunktthema: Angststörungen
 Zertifiziert 2 Punkte
 Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin der Krankenanstalten Gilead, Bethel
Leiten von Gruppen
 Mittwoch, 20.11.2002
Akupunkturbehandlung im Alkoholkontext
 Mittwoch, 27.11.2002
Durch Gefahr erprobt werden wir zur Einsicht erzogen: Ein Beitrag zur Geschichte der Angst
 Mittwoch, 04.12.2002
Bedeutung der Amygdala für Angst/Affekt und Gedächtnis: Untersuchungen an Urbach-Wiethe Patienten
 Mittwoch, 11.12.2002
 jeweils 16.00–18.00 Uhr
 Bielefeld, Konferenzraum I, Gilead IV, Remterweg 69/71
 Auskunft: Tel.: 05 21/144-20 30/26 25



2. AINS-Forum Schmerztherapie im Kindesalter
 Klinik für Anaesthesiologie und Operative Intensivmedizin, Krankenanstalten Gilead Bielefeld
 Mittwoch, 11.12.2002, 18.00–20.00 Uhr
 Hörsaal, Gilead I (R. Wilmanns-Saal)
 Auskunft: Tel.: 05 21/144-2300



Neuvorstellungen
 Zertifiziert 2 Punkte
 Bielefelder Ärztliche Fortbildungskurse e. V.
 Mittwoch, 11.12.2002
 Auskunft: Tel.: 05 21/801-4551

Anaesthesiologische Kolloquien
 Zertifiziert 1 Punkt
 Krankenanstalten Gilead, Bielefeld
 wöchentlich freitags im Vortragsraum der Anaesthesiologischen Klinik
 Auskunft: Tel.: 05 21/144-2300

Interdisziplinäre onkologische Konferenz (Qualitätszirkel)
 Zertifiziert 3 Punkte
 wöchentlich freitags, 16.00 Uhr
 Ort: Demo-Raum Radiologie, Städt. Klinikum Gütersloh
 Anmeldung: Tel.: 0 52 41/83 25 70
 (Dr. Berliner)

Fortbildungsreihe der Neurologischen Klinik Gilead V
 Zertifiziert 2 Punkte
 jeden Donnerstag des Monats (außer am 1. Donnerstag), 16.30–17.30 Uhr
 Neurologische Klinik Gilead V (Ärztebibliothek), Grenzweg 14, 33617 Bielefeld
 Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

Bielefelder Fallkonferenz Schlaganfall
 Zertifiziert 3 Punkte
 jeden 1. Donnerstag des Monats, 16.30–17.30 Uhr
 Neurologische Klinik Gilead V (Ärztebibliothek), Grenzweg 14, 33617 Bielefeld
 Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

Berufspolitische Stammtisch
 Zertifiziert 4 Punkte
 Berufsverband der Frauenärzte e. V.
 an jedem 2. Dienstag des 3. Quartalsmonats (4 x pro Jahr) in Bielefeld
 Auskunft: Tel.: 05 21/44 01 02
 (Dr. Wojcinski)

Interdisziplinäre angiologische Konferenz
 Zertifiziert 2 Punkte
 jeden Mittwoch, 15.30–16.30 Uhr
 Bielefeld, Gilead I, Röntgendemoraum
 Fallvorstellung möglich
 Auskunft: Dr. U. Müller-Kolck, M. Mauve, Tel.: 05 21/96 54 30 oder 05 21/8 33 88

Interdisziplinäre onkologische Konferenz
 Zertifiziert 2 Punkte
 montags, 14.00–15.00 Uhr
 Gertrud-Frank-Haus, Franziskus Hospital GmbH, Kiskerstr. 26, 33615 Bielefeld
 Auskunft: Prof. Dr. med. H. J. Weh, Tel.: 0521/589-1200/1201

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
 Zertifiziert 5 Punkte
 jeden 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr s. t.–17.00 Uhr
 Ev. Johannes-Krankenhaus, Klinik f. Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Schildescher Str. 99, 33611 Bielefeld
 Auskunft: Dr. med. U. Hankemeier, Tel.: 05 21/801-4751, Fax: 05 21/801-4756

Interdisziplinäre onkologische Fallbesprechungen
 Zertifiziert 4 Punkte
 gleichzeitig Qualitätszirkel der KVWL
 Onkologischer Schwerpunkt Bielefeld e. V.
 Für niedergelassene Ärzte (Qualitätszirkel) und Kliniker

jeden 1. Mittwoch im Monat, Beginn 18.00 Uhr
 Richard-Wilmanns-Hörsaal, Krankenanstalten Gilead, 33617 Bielefeld
 Auskunft: Prof. Dr. med. C. Gropp, 1. Vorsitzender des OSP Bielefeld e. V., Tel.: 0 52 41/83-2540

Interdisziplinärer onkologischer Arbeitskreis
 Zertifiziert 3 Punkte
 jeden Dienstag, 15.30–16.30 Uhr
 Demonstrationsraum des Pathologischen Instituts, Städtische Kliniken Bielefeld-Mitte, Teutoburger Str. 50, 33604 Bielefeld
 Patientenvorstellungen sind jederzeit möglich
 Auskunft: Dr. med. G. Lüttger, Tel.: 05 21/581-3501/05, Fax: 05 21/581-3599

Balintgruppe, Supervision, Selbsterfahrung
 Dr. med. U. Göpel-Meschede, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie, Psychoanalyse, Ravensbergerstr. 30, 33602 Bielefeld,
 Tel./Fax: 05 21/5220306

VB BOCHUM

Kurs Lungenfunktion und Allergiediagnostik in der Arbeits- und Betriebsmedizin 2002
 Zertifiziert 15 Punkte
 BGFA - Berufsgenossenschaftliches Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin, Institut an der Ruhr-Universität Bochum
 Samstag, 09.11.2002, 10.00–17.30 Uhr
 Sonntag, 10.11.2002, 8.30–13.00 Uhr
 Veranstaltungsort: BGFA, Haus X, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum
 Kursgebühr: € 130,00
 Auskunft und Anmeldung: BGFA, Sekretariat Abt. Lungenfunktion, Frau Gebert/Frau Haarmann, Tel.: 02 34/3074-550/551, Fax: 02 34/3074-505

Offene Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
COX-2 Inhibitoren – eine kritische Standortbestimmung
 St. Josef-Hospital Bochum, Universitätsklinik
 Montag, 11.11.2002, 18.00 Uhr s. t.
 Kleiner Hörsaal, Gudrunstr. 56
 Auskunft: Tel.: 02 34/509-3210/11

Diagnostik und Therapie des Hyperparathyreoidismus
 Zertifiziert 4 Punkte
 Marienhospital Herne
 Samstag, 23.11.2002, 9.00–12.30 Uhr
 großer Hörsaal, Hölkeskampring 40
 Auskunft: Tel.: 0 23 23/499-0
 (PD Dr. Adams)



Aggravation, Täuschung und grenzwertige psychische Symptomatik
Diagnostik und Therapie in Schwellenbereichen
 Zertifiziert 4 Punkte
 Westfälisches Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Bochum
 Samstag, 09.11.2002, 9.15–13.15 Uhr
 Alexandrinenstr. 1
 Auskunft: Tel.: 02 34/5077-251/252

Psychiatrisch-Psychotherapeutisches Kolloquium
Biologische und therapeutische Grundlagen der Zwangsstörungen
 Westfälisches Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Bochum
 Mittwoch, 11.12.2002, 15.30 Uhr s. t.
 Tagungsraum (kl. Hörsaal), Alexandrinenstr. 1
 Auskunft: Tel.: 02 34/5077-201

Zertifizierung

Für Weiterbildungskurse, die zum Zwecke der Fortbildung besucht werden, ist die Vergabe von Zertifizierungspunkten möglich.

Die entsprechende Punktezahl ist beim jeweiligen Veranstalter zu erfragen.

Herner Schilddrüsen-Kolloquium

Hyperthyreose – Endagnostik und Therapie
Evangelisches Krankenhaus Herne
Samstag, 16.11.2002, 8.30–13.00 Uhr
Herne, Akademie Mont-Cenis, Mont-Cenis-Platz 2
Auskunft: Tel.: 0 23 23/498-2051



Molekulare Aspekte der Pathologie der Dickdarmkrankungen
Ärztgruppe Bochum-Linden-Dahlhausen
Donnerstag, 14.11.2002, 20.00 Uhr c. t.
Bochum-Linden, Haus Waldesruh, Borg-
böhmer, Papenloh 8
Auskunft: Tel.: 02 34/47 16 38

Kurs zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe
nach den BUB-Richtlinien (Nr. 3.2) des
Bundesausschusses der Ärzte und Kran-
kenkassen zur Diagnostik und Therapie
der Schlafapnoe
veranstaltet von den Schlafmedizinischen
Zentren der Ruhr-Universität Bo-
chum
als Ringvorlesung im Wintersemester
2002/03
mittwochs, 16.15–17.45 Uhr, Beginn:
23.10.2002
Hörsaal H-MA40, Ruhr-Universität Bo-
chum, Universitätsstr. 150, 44801 Bo-
chum
Praktikum in den Schlafmedizinischen
Zentren (nach Vereinbarung)
Auskunft: PD Dr. med. Thorsten Schäfer,
Tel. 0234/32-24889
E-Mail: Thorsten.Schaefer@ruhr-uni-bo-
chum.de

Fortbildungsreihe: Aktuelle Themen aus Anaesthesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie und Transfusionswesen
Zertifiziert 1 Punkt
St. Josef-Hospital Bochum, Klinik für
Anaesthesiologie, Ruhr-Universität Bo-
chum
jeden Mittwoch, 7.00–7.45 Uhr im klei-
nen Hörsaal
Auskunft: Tel.: 02 34/509-0 (Dr. A. Mei-
ser), <http://www.ruhr-uni-bochum.de/anaesthesiesj>

Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Medizinische Informatik“
Akademie der Ruhr-Universität Bochum
Ort: Ruhr-Universität Bochum
Auskunft: Tel.: 02 34/322 5162

Qualitätszirkel Substituierender Ärzte in Herne
Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. Manfred Plum, Tel.: 0 23
25/7 38 50, Fax: 0 23 25/56 91 69

Qualitätszirkel „HIV-Ruhr“
vierteljährlich
Klinik für Dermatologie und Allergolo-
gie der Ruhr-Universität Bochum,
St. Josef-Hospital
Auskunft: Prof. Dr. N. H. Brockmeyer,
Tel.: 02 34/509-3471/74, Fax: 02 34/509-
3472/75,
E-Mail: N.Brockmeyer@derma.de

Klinisch-pathologische Konferenz
Zertifiziert 2 Punkte
Berufsgenossenschaftliche Kliniken
Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz
1, 44789 Bochum
jeweils freitags, 8.00 Uhr s. t.
(Leitung: Prof. Dr. K.-M. Müller)
Auskunft: Tel.: 02 34/302 66 02

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 3 Punkte
Berufsgenossenschaftliche Kliniken
Bergmannsheil Bochum, Universitätskli-
nik
jeden 1. Mittwoch im Monat, ab 16.00 Uhr
Seminarraum Hörsaal 2
Patientenvorstellungen sind nach vorher-
iger Absprache möglich.
Anmeldungen bitte vorher telefonisch
an: Sekretariat, Universitätsklinik für
Anaesthesiologie, Intensiv- und
Schmerztherapie, Bergmannsheil Bo-
chum, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789
Bochum, Tel.: 02 34/302 6366

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 3 Punkte
St. Josef-Hospital Bochum
jeden 1. Montag im Monat (Ausnahme:
Weihnachts- und Sommerferien)
kleiner Hörsaal
Auskunft: Dr. med. Susanne Stehr-Zirn-
gibl, Tel.: 0234/5090 o. 509-3211 (Frau
Lakies, Sekretariat)

Arbeitskreis Geriatrie/ Geropsychiatrie/Altenpflege
Augusta-Kranken-Anstalt Bochum-Lin-
den,
Medizinisch-Geriatrie und Geropsychi-
atrie Abteilung
jeden 1. Mittwoch im Monat,
14.00–15.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 02 34/416-0

Regelmäßige Ultraschall-Übungen im Bereich der zerebralen Gefäßdiagnostik
Verein zur Förderung der neurologischen
Gefäßdiagnostik e. V.
CW-Doppler extrakranielle hirnver-
sorgende Gefäße und
PW-Doppler intrakranielle Gefäße
Auskunft: Tel.: 02 34/947 1901
(Dr. B. Sczesni)

Praxisfälle und Repertorisationsübungen
Essener Arbeitskreis Homöopathie
jeden 3. Mittwoch im Monat,
16.00–19.30 Uhr
Essen, Hotel Essener Hof
(gegenüber dem Hauptbahnhof)
Auskunft: Frau Dr. Behr-Otto,
Tel.: 02 01/28 26 26

Interdisziplinäre Sprechstunde
Zertifiziert 3 Punkte
im Rahmen des Onkologischen Schwer-
punktes Bochum/Herne
jeder 3. Montag eines Monats,
19.00–20.30 Uhr
im Demonstrationsraum der Röntgenab-
teilung der Augusta-Kranken-Anstalt in
Bochum
Auskunft: Tel.: 02 34/517-2430

Balint-Gruppe
Westf. Zentrum für Psychiatrie Bochum
- Universitätsklinik
donnerstags 17.00 - 18.30 Uhr (14-tägig)
sowie speziell für niedergelassene Ärzte
donnerstags 19.30 - 21.00 Uhr (14-tägig)
Seminarraum 1.12, Alexandrinenstr. 1
Auskunft: Dr. med. W. Vollmoeller,
Tel.: 02 34/5077-107/202

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz
Zertifiziert 3 Punkte
Medizinische Universitätsklinik, Knapp-
schafts Krankenhaus, Ruhr-Universität
Bochum, In der Schornau 23–25,
44892 Bochum
dienstags, Beginn: 16.30 Uhr, Kursraum I
Auskunft: Tel.: 02 34/299-3401/12

Interdisziplinäre gynäkologisch/onkologische Konferenz
Zertifiziert 3 Punkte
Augusta-Kranken-Anstalt Bochum, Frau-
enklinik
wöchentlich mittwochs, 14.00 Uhr
(2. Mittwoch im Monat 18.00 Uhr)
Auskunft: Tel.: 02 34/517-2701

Ultraschall-Übungen
„Bergmannsheil“ Bochum - Universitäts-
klinik - Medizinische Klinik und Polikli-
nik - Abteilung für Gastroenterologie
und Hepatologie -
Auskunft: Tel.: 02 34/302-67 71

VB DETMOLD

Gemeinsamer (interdisziplinärer) Grundkurs für Gefäßdiagnostik (Doppler/Duplex)
Klinikum Lippe-Lemgo, Neurologische
Klinik
Freitag - Sonntag, 29.11.–01.12.2002
Anmeldung: Tel.: 0 52 61/26-4176
(Dr. R. Schneider)

Diagnose und Therapie der Osteoporose unter besonderer Berücksichtigung des Raloxifens
Rose-Klinik, Horn-Bad Meinberg
Mittwoch, 20.11.2002, 18.30 Uhr
Parkstr. 45–47
Auskunft: Tel.: 0 52 34/907-0



Curriculum Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe Theorie-seminar, verbale Interventionstechniken, Balintgruppen
Fortlaufende Veranstaltung an Sonnaben-
den
30.11.2002
Leitung und Auskunft:
Dr. O. Ganschow, Tel.: 0 52 23/56 61;
Fax: 0 52 23/18 81 01
H.-J. Weber: Tel.: 0 52 24/97 91 84;
Fax: 0 52 24/97 91 71
Dr. med. P. Woldt: Tel.: 0 52 31/46 44
11; Fax: 05231/96 29 29

Autogenes Training, Balintgruppe
Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1,
32257 Bünde
Balint-Institutgruppen
Termine auf Anfrage
Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte
(von der AKWL anerkannt)
kontinuierlich samstags (ca. alle 4 Wo-
chen), je 4 D-Std.
16.11.2002/18.01.2003
**Curriculum „Psychosomatische Frauen-
heilkunde und Geburtshilfe“**
Theorieseminar, verbale Interventions-
techniken, Balintgruppen
Fortlaufende Veranstaltung an Sonnaben-
den
30.11.2002
Leitung und Auskunft:
Dr. O. Ganschow, Tel.: 0 52 23/56 61;
Fax: 0 52 23/18 81 01
H.-J. Weber: Tel.: 0 52 24/97 91 84;
Fax: 0 52 24/97 91 71
Dr. med. P. Woldt: Tel.: 0 52 31/46 44
11; Fax: 05231/96 29 29
Psychosomatische Grundversorgung
(von der KVWL anerkannt)
Zertifiziert 10 Punkte
30.11.2002
Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und
0171/740 78 60, www.arztstuche-deutschland.de/dr.ganschow

**Verhaltenstherapeutische Selbst-
erfahrungsgruppe, Einzelselbst-
erfahrung, Supervision**
Dr. med. Thomas Redecker, Klinik am
Hellweg, Robert-Kronfeld-Str. 12, 33813
Oerlinghausen, Tel.: 0 52 02/702-120

Detmolder Bönninghausen-Seminare und Weiterbildungsforum zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Homöopathie
Praxis Dr. med. Hansjörg Heußlein und
Dr. Veronika Rampold, Sachsenstr. 9,
32756 Detmold
Bönninghausen-Seminare I. und II. Halbjahr 2002
Dozent: Dr. med. Hansjörg Heußlein
Einführungseminar
Zertifiziert 17 Punkte
Einführung in die Arbeitsweise Clemens
von Bönninghausens und den Gebrauch
des neuen Therapeutischen Taschenbuchs
in der homöopathischen Praxis.
Aufbaukurs 1 (Fortgeschrittene): Die To-
talität der Symptome-(nicht) einfache
Lösungen chronischer Fälle mit dem
Therapeutischen Taschenbuch
Intensivkurs mit max. 10 Teilnehmer/in-
nen

Weiterbildungsforum ab Januar 2002:
Jeden 2. Mittwoch im Monat,
16.00–19.00 Uhr
Dozenten: Dr. med. Veronika Rampold
und Dr. med. Hansjörg Heußlein
Theoretische Grundlagen der Homöopa-
thie, Arbeit mit dem Therapeutischen Ta-
schenbuch, Intervention, Supervision,
Darstellung von Arzneimitteln, Spezielle
Themen, Mindmat-Ergebnisse
Aktuelles Programm siehe Homepage
Informationen: Tel.: 05231/28113, E-
mail: info@boenninghausen-seminar.de
oder Internet: www.boenninghausen-seminar.de

Kontinuierliche Balint-Gruppe, Autogenes Training, Supervision, Gruppenselbsterfahrung (TFP)
Dr. med. Martin Kremser, Bruchstr. 34,
32756 Detmold
Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 22 20

Homöopathisch-naturheilkundlicher Qualitätszirkel Blomberg
Zertifiziert 5 Punkte
jeden 1. Mittwoch des Monats,
16.00–18.00 Uhr
Blomberg, Burghotel
Auskunft: Dr. med. R. Struck,
Tel.: 0 56 41/6 00 04

Interdisziplinärer onkologischer Arbeitskreis Lippe
für niedergelassene Ärzte und Kliniker
monatliche Treffen bzw. Veranstaltungen
Auskunft: Dr. Kleinsorge, Tel.: 0 52 31/
2 12 38 und Dr. Middeke, Klinikum Lip-
pe-Lemgo, Tel.: 0 52 61/26 41 23

**Kurse/Seminare: Psychosomatische Grundversor-
gung, Zusatzbezeichnung Psycho-
therapie, Zusatzbezeichnung
Psychoanalyse**
– Sommersemester 2002
Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad
Salzuflen, Klinik Flachsheide
**Theorieseminare Psychotherapie-Psy-
choanalyse**
Sommersemester 2002
Insgesamt 140 Stunden
Mittwochs 14-tägig ab 15.15 Uhr
Ergänzungseminare an Wochenenden
Gebühr Euro 8,00 pro U.-Std.
**Psychosomatische Grundversorgung,
Theorieseminare**
Training verbaler Behandlungstechniken
(30 Stunden)
Leitung: Dr. med. Frank Damhorst
Verteilt auf 2 bis 3 Wochenenden, Frei-
tag/Samstag
Gebühr für 30 Std. Euro 220,00
Euro 8,00 pro U.-Std.
Balintgruppe
Leitung: Dr. med. Elisabeth Schmitt
Jeweils Montag, 18.45 – 20.15 Uhr
Gebühr Euro 26,00 D.-Std.
Fortbildungsreihe Schmerz

Veranstaltungen Freitag oder Samstag
Gesamtstundenzahl 80 – in Übereinstimmung mit den Richtlinien von der DGSS, DGPSF, StK
Beginn 23.08.2002
Euro 13,00 pro U.-Std.
In Vorbereitung:
Zusatzcurriculum Grundversorgung von Patientinnen und Patienten bei sexuellen Störungen
5 Wochenenden, Freitagnachmittag bis Samstag Spätnachmittag
Information und Anmeldung: Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad Salzuflen, Forsthausweg 1, 32105 Bad Salzuflen, Tel.: 0 52 22/398 860, Fax: 0 52 22/398 888, E-Mail: info@dft-lehrinstitut.de, Internet: www.dft-lehrinstitut.de

Autogenes Training, Hypnose, Sexualtherapie, Niederlassungs-Seminare für Psychotherapeuten, Psychodynamik-Seminare, Selbsterfahrungs-Gruppe, Balint-Gruppe, Supervision
Praxis Dr. med. Klaus Pingsten, Schülerstr. 22, 32756 Detmold
Sexualtherapie
Selbsterfahrungs-Gruppe
Balint-Gruppe
Gruppen-Supervision
Einzel-Supervision
Termine auf Anfrage
Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 39 94

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe
Zertifiziert 5 Punkte
(AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe
Zertifiziert 4 Punkte
Qualitätszirkel
Detmold-Hiddesen, Haus des Gastes, Hindenburgstraße
Monatliche Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen
13.11.2002/11.12.2002
jeweils 16.00–18.00 Uhr (Änderungen vorbehalten)
Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts.
Anmeldung: Dr. med. Jürgen Buchbinder, Arensweg 40, 59505 Bad Sassendorf, Tel.: 02927/419, Fax: 02927/205

Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Homöopathie“
August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin Detmold, Ärztliches Arbeitszentrum, Lehrinstitut für homöopathische Weiter- und Fortbildung
Weiterbildung: Theoretische Grundlagen, Arzneimittellehre, Fallanalyse, aktuelle Fragen
jeden 1. Mittwoch/Monat, 16.15–19.30 Uhr
Fortbildung: Arzneimittellehre, Intervention, Supervision, aktuelle Fragen
jeden 3. Mittwoch/Monat, 16.15–19.30 Uhr
Qualitätszirkel für niedergelassene Ärzte/innen
jeden 4. Mittwoch/Monat, 17.00–20.00 Uhr
im August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin
Anmeldung: August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin, Benkestr. 11, 32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/3 41 51, Fax: 0 52 31/3 41 52
Renate Gottfried, Römerweg 27, 32760 Detmold, Tel.: 0 52 31/88 584

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe, Balintgruppe, Autogenes Training und Hypnose
Dr. med. Gerd Kötschau/Dr. med. K. Hocker, Brunnenklinik, 32805 Horn-Bad Meinberg
Auskunft: Tel.: 0 52 34/906-118/117

Balint-Gruppe
Dr. med. Elisabeth Schmitt, Klinik Flachsheide I, 32105 Bad Salzuflen
Kontinuierliche Balint-Gruppe
montags 18.45 - 20.15 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 52 22/398-811/814

Selbsterfahrung, Supervision, Balintgruppe
Hans-Lungwitz-Institut für Psychobiologie, Analyse und Kognitive Therapie e. V.
Leitung: Dr. med. Reinhold Becker, Waldstr. 20, 32105 Bad Salzuflen
Auskunft: Tel.: 0 52 22/1 01 67

VB DORTMUND

Pathologie und Klinik
– Was ist neu?
Pathologisches Institut der Städtischen Kliniken Dortmund
Prof. Dr. H. Frenzel, Städt. Klinikum Karlsruhe/Univ. Düsseldorf
Cardiomyopathie(n) – einschließlich der alkoholinduzierten
Prof. Dr. M. V. Singer, Univ.-Klinikum Mannheim
Alkoholassoziierte Organschäden – ihr klinisches Erscheinungsbild und Spektrum in den verschiedenen Lebensaltern
Prof. Dr. H.-P. Dienes, Universität Köln
Die nicht-alkoholbedingte Fettleber/Fettleberhepatitis und die sog. Overlap-Syndrome in der klinischen Hepatitis-Diagnostik – ihre histolog. Bilder und immunhistochem. Befunde
Donnerstag, 21.11.2002, 19.30–21.30 Uhr
Dortmund, Hörsaal Kinderklinik, Eingang Kinderchirurgische Klinik, Stefan-Engel-Platz 1
Auskunft: Tel.: 02 31/50 21 620

Pathologie und Klinik
– Was ist neu?
Pathologisches Institut der Städtischen Kliniken Dortmund
PD Dr. M. Semik, Universität Münster
Mediastinoskopische und thorakoskopische versus offene Biopsie von mediastinalen Tumoren
Prof. Dr. A. Marx, Universität Würzburg
Histogenese der Thymustumoren und die sich aus ihr ableitende Prognose
Prof. Dr. B. Schlake, Universität Regensburg
Paraneoplastische neurologische Syndrome bei Thymustumoren und bei anderen Neoplasien
Prof. Dr. C. Aul, St. Johannes-Hospital Dusiburg/Univ. Düsseldorf
Die neue WHO-Klassifikation der myelodysplastischen Syndrome einschließlich der paraneoplastischen, z. B. bei Thymustumoren
Donnerstag, 05.12.2002, 19.30–21.30 Uhr
Dortmund, Hörsaal Kinderklinik, Eingang Kinderchirurgische Klinik, Stefan-Engel-Platz 1
Auskunft: Tel.: 02 31/50 21 620

Dortmunder Anaesthesie-Kolloquien 2002
Künstlicher Sauerstoffträger in der Anaesthesie
Zertifiziert 2 Punkte
Förderkreis Anaesthesie Dortmund e. V.
Donnerstag, 21.11.2002, 19.00–21.00 Uhr
Dortmund, Kassenzärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4–6
Auskunft: Tel.: 02 31/50-21391

1. Dortmunder Symposium
Aktuelle Gastroenterologie und Hepatologie
Klinikum Dortmund, Medizinische Klinik Mitte
Samstag, 16.11.2002, 9.00–13.00 Uhr
Dortmund, Harenberg City-Center, Königswall 21
Auskunft: Tel.: 02 31/953-21770

Betreuung von Intensivpatienten – warum, wann, wie?
Zertifiziert 2 Punkte
Klinikum Dortmund
Mittwoch, 20.11.2002, 18.00–20.00 Uhr
Dortmund, HS Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 02 31/502-0999

Praxis der interdisziplinären Intensivmedizin und Intensivpflege
Freitag/Samstag, 29./30.11.2002
Dortmund, Kongresszentrum Westfalenhallen, Rheinlanddamm 200
Anmeldung: Tel.: 0 51 61/78 95 36

Neue Therapieoptionen in der rheumatoiden Arthritis
Bundeswehrkrankenhaus Hamm
Mittwoch, 06.11.2002, 16.00–18.00 Uhr
Vortragsraum, Marker Allee 76
Auskunft: Tel.: 0 23 81/907-740

Supraventrikuläre Herzrhythmusstörungen – Medikamente, Ablation, Schrittmachertherapie
Zertifiziert 3 Punkte
Marienkrankenhaus Schwerte
Dienstag, 05.11.2002, 19.00–ca. 21.00 Uhr
Cafeteria (5. Etage), Goethestr. 19
Anmeldung: Tel.: 0 23 04/109-262

QF Diabetes Hagen
Zertifiziert 4 Punkte
Diabetes und Herz, Diskussion der DDG Leitlinien
Mittwoch, 27.11.2002, 18.00–20.00 Uhr
Dortmund, KVWL
Auskunft: Tel.: 0 23 04/6 70 81

1. Bundesweite Fortbildung für HNO-Arzt/innen
Die Mitarbeiterin in der HNO-Praxis
Freitag–Sonntag, 08.–10.11.2002
Hamm/Westfalen
Anmeldung: Tel.: 0 23 81/3 40 51

Offene interdisziplinäre Schmerzkongress
Zertifiziert 4 Punkte
STK Dortmund, Kampstr. 32–34, 44137 Dortmund (4. Etage)
jeweils am 2. Dienstag des Monats, 19.30 Uhr
Anmeldung: Dr. med. N. Finkelstein-Coena, Kampstr. 32–34, 44137 Dortmund, Tel.: 02 31/14 02 49

Balintgruppe
(ÄKWL anerkannt)
für niedergelassene und klinische Kolleginnen und Kollegen
(einschließlich 3 Balint-Fälle für Facharzt-Niederlassungen)
donnerstags 1 Doppelstunde 19.30 Uhr bis 21.00 (14-tägig)
Ort: Praxis Neumann, Harkortstr. 66, 44225 Dortmund
Auskunft/Anmeldung: R. Neumann, Arztin für Allgemeinmedizin/Psychotherapie, Tel.: 02 31/71 12 56

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Unna (Balintgruppe)
jeden letzten Dienstag im Monat, 20.00–22.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Weismann, Hansastr. 28,

59174 Kamen
Leitung: J. H. Wegerhoff, Martinstr. 17, 45657 Recklinghausen, Tel.: 0 23 61/18 23 33,
Fax: 0 23 61/90 82 44,
E-Mail: JWegerhoff@t-online.de
(nicht auf WB anrechenbar)

Tiefenpsychologisch analytische Gruppen-Selbsterfahrung
Dr. med. Erika Peters, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytikerin (DPV) und Psychologischer Psychotherapeut Hermann Rath, Psychoanalytiker (DPV)
Alle 14 Tage 2 Doppelstunden mittwochs ab 18.00 Uhr, zusätzliche Blockveranstaltungen (4 Doppelstunden samstags) sind vorgesehen
Ort: Praxis Dr. E. Peters, Arndtstr. 37, 44135 Dortmund
Auskunft: Tel.: 02 31/55 64 29 oder 0 23 39/91 10 83

Qualitätszirkel „Akupunktur“
jeden 4. Mittwoch eines geraden Monats, 17.30 Uhr
Ort: Praxis Dr. v. Campenhausen, Hohe Str. 37, 44139 Dortmund
Auskunft: Tel.: 02 31/71 21 24 30

Dortmunder Arbeitskreis „Sucht und Drogen“ (Qualitätszirkel)
Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Tel.: Dr. J. Huesmann, Tel.: 02 31/41 13 61, Fax: 02 31/42 42 10

Qualitätszirkel der Kinder- und Jugendärzte Dortmund
Zertifiziert 5 Punkte
Praxisrelevante Kinder- und Jugendärztliche Themen nach Absprache in der Gruppe
Termine: alle 6 Wochen (bitte erfragen)
Auskunft: Tel.: 02 31/8 96 21

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Dortmund (AQUADO)
Zertifiziert 6 Punkte
Dienstags (Termine sind bei den Moderatoren zu erfahren)
Beginn: 17.30 Uhr, Ende: ca. 21.00 Uhr
Dortmund, Ärztehaus der KVWL, Robert-Schimrigk-Str. 4–6
Moderatoren: Dr. med. Beate Nölle, AMD der Bau-Berufsgenossenschaft, Zentrum Dortmund, Kronprinzenstr. 67, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/5431-1224, Fax: 02 31/5431-1250
und Dr. med. Josef Pohlplatz, Deutsche Steinkohle AG, Arbeitsmedizinisches Zentrum Hamm, Fangstr. 133, 59077 Hamm, Tel.: 0 23 81/468-2205, Fax: 0 23 81/468-2206

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe
5 Doppelstunden jeweils Samstag nach Terminplan
Supervision der Einzelpsychotherapien
monatlich Dienstag ab 19.30 Uhr/
Donnerstag ab 19.30 Uhr
Balintgruppe
14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr, 2 Doppelstunden
(als Bausteine für die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ und für die FA-WB Psychiatrie/Psychotherapie und Kinder-/Jugendpsychiatrie, von der ÄKWL anerkannt)
Supervision und Balintgruppe auch zur **Werkstattbegleitung** erfahrener Klinischer und niedergelassener Kolleginnen und Kollegen)
Vermittlung der Theorie der Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik
24 Doppelstunden sowie
Supervision der tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie
4 Doppelstunden jeweils Sonntag nach Terminplan
(von der KVWL anerkannt als erforderlicher Nachweis zur Abrechnung tiefen-

psychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie, Selbsterfahrungsgruppe muß hier nachgewiesen werden)
Psychosomatische Grundversorgung (PG) mit den 3 Bausteinen:
Theorie (20 Std.), **Balintgruppe** (15 Doppelstd.) und **verbale Interventionen** (30 Stunden) teils fraktioniert, teils 14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr (von der KVWL anerkannt)
 Auch für **FA-WB Allgemeinmedizin mit den PG-Blöcken 16 und 17 Angebote** (FA-Prüfung bei der Ärztekammer), zusätzlich die **PG-Ergänzungskurse für die KV-Zulassung**
Fordern Sie Infos an!
 Dr. med. Hans-Christoph Schimansky, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Villigster Str. 24, 58239 Schwerte, Tel.: 0 23 04/97 33 77, Fax: 0 23 04/97 33 79

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Dortmund
Zertifiziert 5 Punkte
 jeden ersten Dienstag im Monat im Haus Mentler, Dortmund-Kirchhörde, Schneiderstr. 1
 ab 19.00 Uhr (Vortragsbeginn 20.00 Uhr)
 Auskunft: Tel.: 02 31/55 66 55 (Dr. Wiedmann)

Medizinisches Qualitätsnetz Lünen und Umgebung e. V.
 Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand
 Auskunft: Tel.: 0 23 06/1 88 81 (Praxis Dr. Schütz)

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrung, Supervision
 Dr. med. H. Boesten, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Friedrich-Hegel-Str. 114, 58239 Schwerte
 Auskunft: Tel.: 0 23 04/8 31 51

NLP: Einzel- und Kleingruppen-training, Einzelselbsterfahrung
 Dr. med. Michael Eickelmann, Termine nach Vereinbarung
 Auskunft: Tel.: 02 31/14 13 71 (nicht auf WB anrechenbar)

Arbeitskreis Homöopathie Lünen
 jeden dritten Mittwoch im Monat, 17.00 Uhr
 Auskunft: Dr. Karad, Tel.: 0 23 06/3 52 59

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 3 Punkte
 jeden letzten Mittwoch im Monat, 16.30–18.30 Uhr
 Schmerztherapeutisches Zentrum des St.-Marien-Hospitals Lünen, Altstadtstraße
 Auskunft: Dr. med. E. A. Lux, Tel.: 0 23 06/77 29 20, Fax: 0 23 06/77 29 21

Medizinisches Qualitätsnetz Dortmund
Zertifiziert 3 Punkte
 Auskunft: H.-G. Kubitzka, Tel.: 02 31/ 82 00 91 und Dr. J. Koepchen, Tel.: 02 31/9 81 20 73, Leopoldstr. 10, 44147 Dortmund

Angiologischer Qualitätszirkel Dortmund
Zertifiziert 4 Punkte
 Auskunft: Dr. J. Koepchen, Tel.: 02 31/9 81 20 73

Qualitätszirkel Sterilitätsmedizin
Zertifiziert 5 Punkte
 mittwochs (Termine sind beim Moderator zu erfahren)

Beginn: 19.00 Uhr, Ende: 21.15 Uhr
 Dortmund (Ort ist beim Moderator zu erfahren)
 Moderator: Dr. med. Stefan Dieterle, Olpe 19, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/55 75 45 0, Fax: 02 31/55 75 45 99, Email: Dieterle@IVF-Dortmund.de

Ultraschall-Übungen
 Medizinische Klinik der Städtischen Kliniken Dortmund
 Auskunft: Tel.: 02 31/502-1808/9

VB GELSENKIRCHEN

Fourth Münster Workshop on Grace Elements and Electrolytes in Radiation Oncology (Akte 2/2002)
 Medizinische Klinik I des St. Anna-Hospital Herne und Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie - Radioonkologie des Universitätsklinikums Münster
 Samstag, 23.11.2002, 9.00–14.00 Uhr
 Gelsenkirchen, Maritim Hotel, Am Stadtgarten 1
 Auskunft: Tel.: 02 51/83-47839



Aktuelle Themen der Mikro- und Medizintechnik
 Fachbereich Physikalische Technik der Fachhochschule Gelsenkirchen
Vom System zum Silizium
 Mittwoch, 06.11.2002, 17.00 Uhr
Medizinische Akustik und Audiologie – ein expandierendes Arbeitsfeld für Physiker und Ingenieure
 Mittwoch, 27.11.2002, 17.00 Uhr
Prozessvalidierung in der Medizinprodukteproduktion – Behördliche Anforderung oder Weg zur Null-Fehler-Produktion?
 Mittwoch, 04.12.2002, 17.00 Uhr
 Raum R0.08, Neidenburger Str. 43
 Auskunft: Tel.: 02 09/9596-582

Klinisch-pathologische Konferenz
Zertifiziert 3 Punkte
 St. Josef-Hospital Gelsenkirchen-Horst
 Montag, 02.12.2002, 16.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 02 09/504-5300 und 02 09/15 80 70

Klinisch-pathologische Konferenz
Zertifiziert 3 Punkte
 Evangelische Kliniken Gelsenkirchen
 Dienstag, 26.11.2002, 16.30 Uhr
 Auskunft: Tel.: 02 09/160 1301 und 02 09/15 80 70

Klinisch-pathologische Konferenz
Zertifiziert 3 Punkte
 Marienhospital Gelsenkirchen
 Donnerstag, 28.11.2002, 14.30 Uhr
 Auskunft: Tel.: 02 09/172 4001 und 02 09/15 80 70

Klinisch-pathologische Konferenz
Zertifiziert 3 Punkte
 St. Marienhospital Gelsenkirchen-Buer
 Mittwoch, 04.12.2002, 16.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 02 09/3 64 36 10 und 02 09/15 80 70

Interdisziplinäre onkologische Konferenz
Zertifiziert 3 Punkte
 freitags ab 14.15 Uhr
 im St. Josef-Hospital Gelsenkirchen-Horst
 Auskunft: Tel.: PD Dr. med. G. Meckenstock, Tel.: 02 09/504-5300

Qualitätszirkel Kardiologie
Zertifiziert 5 Punkte
 mittwochs (Termine sind beim Moderator zu erfahren)
 Beginn: 19.00 Uhr
 Bottrop (Ort ist beim Moderator zu erfahren)
 Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung erbeten.
 Moderator: Dr. med. Gieretz, Berliner Platz 6, 46236 Bottrop, Tel.: 0 20 41/ 18 25 03, Fax: 0 20 41/1 82 50 47

Hypnose, Supervision, Gruppen-selbsterfahrung, Balintgruppen
 Dr. med. Nikolaus von Rhein, Hansastr. 12, 46236 Bottrop
 Auskunft: Tel.: 0 20 41/1 87 60

Balint-Gruppenarbeit für Frauenärzte, Verbale Interventionstechniken, Curriculum Psychosomatische Frauenheilkunde, Psychosomatische Grundversorgung Gynäkologie, Autogenes Training, Hypnosekurse
 Dr. med. E. Salk, Frauenarzt-Psychotherapie-Psychoanalyse, Sparkassenstr. 6, 45879 Gelsenkirchen
Balint-Gruppe/Verbale Interventions-technik:
 Gruppe A (mittwochs, 15.30–19.00 Uhr, 2 DStd.): 04.12.2002
 Gruppe B (samstags, 9.00–12.30 Uhr, 2DStd.): 07.12.2002
 Auskunft: Tel.: 02 09/2 20 89, Fax: 02 09/27 27 88

Ultraschall-Übungen
 Abteilung Klinische und interventionelle Angiologie des Knappschafts-Krankenhauses Böttrop
 Auskunft: Tel.: 0 20 41/15 1101

VB HAGEN

Depressionen und Angsterkrankungen erkennen und differenziert behandeln – Diagnose, Therapie, Erfahrungsaustausch
Zertifiziert 3 Punkte
 Ärzteforum Hagen
 Mittwoch, 20.11.2002, 18.00 Uhr
 Hagen, ARCADEON – Seminar- und Tagungszentrum, Lennestr. 91
 Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 25 14

Qualitätszirkel Umweltmedizin
Innenraumschäden durch Umwelteinwirkungen und ihre Bekämpfung
Zertifiziert 4 Punkte
 Donnerstag, 14.11.2002, 20.00 Uhr
 Hagen, Gesundheitszentrum, Elberfelder Str. 55
 Auskunft: Tel.: 0 23 31/33 17 44

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte FEZ Witten
 Praxisnahe Seminare im Rahmen der Weiterbildung zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Homöopathie
 Leitung: Dr. med. Manfred Freiherr v. Ungern-Sternberg
 sonabends von 9.30 bis 13.30 Uhr
 FEZ, Alfred-Herrhausen-Str. 44, 58455 Witten
Qualitätszirkel: Aktuelles-interdisziplinär, Ihre Fälle, Ihre Fragen, Fallbeschreibungen, Saisonmittel, Organon-Interpretation
Befund und Biografie: Klinische Themen entsprechend den biografischen Altersstufen. Themenauswahl nach Absprache mit den Teilnehmern
 Zusendung der Einladungen erfolgt nach Anmeldung über die NIDM, Keplerstr.

13, 93047 Regensburg, Tel.: 09 41/ 54 48 38, Fax: 56 53 31

Selbsterfahrung in t. f. Gruppenpsychotherapie
 Lehrtherapeut: Dr. Peter Summa-Lehmann, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin (voll berufsbegleitend, gemeinsam ermächtigt von AK NR mit Dr. Weißig)
 Ort: Hattingen, Welperstr. 49
 Anmeldung: Dr. Peter Summa-Lehmann, Tel.: 0221/461838, Fax: 0221/4064296, Franz-Marc-Str. 18, 50939 Köln
 Gebührenpflichtig

Onkologischer Arbeitskreis und Qualitätszirkel Wittener Ärzte
 jeden 2. Dienstag im Monat, 20.00–21.30 Uhr
 (während der Schulferien keine Sitzungen)
 58453 Witten, Ardeystr. 109
 Programm: Aktuelle interdisziplinäre Fortbildungen zu Themen der Onkologie (Strahlentherapie, internistische Onkologie, Supportivtherapie, Palliativtherapie)
 Leitung: Dr. med. M. Koch
 Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

Gemeinsames Onkologisches Zentrum Wittener Ärzte
Zertifiziert 3 Punkte
 jeden Donnerstag, 14.00–15.00 Uhr
 58453 Witten, Ardeystr. 109
 Programm: Beratung mit Experten von aktuellen onkologischen Fälle bezüglich Diagnostik und Therapie
 Leitung: Dr. med. M. Koch
 Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
 augusta medical centre Hattingen
 jeweils am 3. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr c. t.
 Auskunft: Dr. med. J. Bachmann, Tel.: 0 23 24/9259-10

Fortlaufende Balintgruppe und Supervision tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie
 (Weiterbildungsanerkennung der ÄKWL liegt vor)
 Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, Gerhard-Kienle-Weg 4, 58313 Herdecke
 JONA - Abt. f. Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin
 Leitung: Dr. med. Th. Haag, Arzt für Psychotherapeutische Medizin und Allgemeinmedizin
 Anmeldung und Information: Tel.: 0 23 30/62-3038

Hypnose, Hypnotherapie, Entspannungstherapie, Somatoforme Störungen
 Dr. med. Otto Krampe, Psychotherapie, Kreishausstr. 5, 58097 Hagen
 - Autogenes Training - Grundlagen der Entspannungstherapie (AT und Jacobsen)
 - Grundlagen der Hypnose und Hypnotherapie
 - Somatoforme Störungen, einschl. chronische Schmerzstörung (nicht auf die Weiterbildung anrechenbar)
 Termine auf Anfrage
 Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 78 00

Psychosomatische Grundversorgung
 Dr. med. Otto Krampe, Psychotherapie, Kreishausstr. 5, 58097 Hagen
 Psychosomatische Grundversorgung: Balintgruppe, Theorie, verbale Interventionstechnik (ausschl. zur Abrechnung der Ziffern 850/851 von KVWL anerkannt/nicht anrechenbar auf Weiterbildung gem. WO) 08., 09., 10.11.2002/07.12.2002/ 11.01.2003/08., 09., 10.02.2003
 Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 78 00

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 5 Punkte
 Schmerzambulanz des St. Josefs-/St. Marien-Hospitals Hagen
 Dreieckstr. 17, 58097 Hagen
 jeweils am 1. Mittwoch des Monats, 17.00 Uhr
 Anmeldung: Priv.-Doz. Dr. med. H. Konder, Tel.: 0 23 31/805-351

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 4 Punkte
 am Allgemeinen Krankenhaus Hagen gem. GmbH
 in Zusammenarbeit der Anaesth. u. Orthop. Abteilung
 jeden ersten Mittwoch des Monats, 15.00 Uhr
 Auskunft: Dr. A. Wanasuka, Dr. K. Förster
 Sekretariat: Tel.: 0 23 31/201 2002/3

Balintgruppe, tiefenpsychologische und analytische Einzel- und Gruppenselbsttherapie, Einzel- und Gruppensupervision
 Dr. med. Elisabeth Lienert, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie und Psychoanalyse (DPV) – Weiterbildungsbeauftragte, Ardeystr. 31a, 58300 Wetter
 Termine nach telefonischer Vereinbarung
 Auskunft: Tel.: 02335/4830

VB LÜDENSCHIED

Seminarweiterbildung Allgemeinmedizin bzw. zertifizierte Fortbildungskurse im Fach Allgemeinmedizin (max. 18 Punkte) in Siegen
 (alte WBO 240 Stunden, neue WBO 80 Stunden)
 Dr. med. Peter A. Kluge, Facharzt für Allgemeinmedizin, Zeil 3, 57080 Siegen
Seminarweiterbildung „Allgemeinmedizin“

- Block 3 (16 Stunden) 09./10.11.2002
 - Block 4 (16 Stunden) 11./12.01.2003
 - Block 5 (16 Stunden) 08./09.02.2003
 - Block 6 (8 Stunden) 08.03.2003
 - Block 7 u. 10 (8 Stunden) 05.04.2003
 - Block 8 (8 Stunden) 10.05.2003
 - Block 9 (8 Stunden) 14.06.2003
 - Block 11 (12 Stunden) 12./13.07.2003
 - Block 14 u. 12 (12 Std.) 09./10.08.2003
 - Block 13 (16 Stunden) 13./14.09.2003
 - Block 15 (16 Stunden) 11./12.10.2003
 - Block 16/1 (10 Stunden) 08.11.2003
 - Block 16/2 (10 Stunden) 06.12.2003
 - Block 17/1 (10 Stunden) 10.01.2004
 - Block 17/2 (10 Stunden) 13.02.2004
 - Block 18 (12 Stunden) 06./07.03.2004
 - Block 19 (16 Stunden) 27./28.03.2004
 - Block 20 (12 Stunden) 08./09.05.2004
- Soweit die Blöcke 16 und 17 der Weiterbildung inhaltlich nach der 80stündigen Weiterbildung differieren, werden zwei parallele Gruppen eingerichtet. In Block 19 werden am Samstag, 27.03.2004, die Inhalte des 80stündigen Kurses vermittelt.
 Hinweis: Die Blöcke 16 u. 17 können jeweils nur komplett gebucht werden!
 Veranstaltungsort: Kreiskrankenhaus Siegen, Kohlbettstr. 15
 Die Kosten belaufen sich nunmehr auf € 10,00 pro Kursstunde. Anspruch auf Teilnahme am Kurs besteht erst nach Bezahlung, die 4 Wochen im voraus zu leisten ist. Im Falle der späteren Verhinderung wird bei Absage bis zwei Wochen vor Termin eine Bearbeitungsgebühr von € 5,00 erhoben. Danach kann eine Erstattung der Seminargebühr nur noch in Ausnahmefällen erfolgen.
 Beim Besuch der Kurse zum Zwecke der Fortbildung, ist die Vergabe von Zertifizierungspunkten möglich. Die entsprechende Punktezahl bitte beim Veranstalter erfragen.
 Anmeldeformulare und Programme bei:

Dr. med. Peter A. Kluge, Zeil 3, 57080 Siegen, Tel.: 0271/35914-0, Fax: 0271/3591433

Gemeinsame Schmerzkonferenz
Zertifiziert 3 Punkte
 Kreiskrankenhaus Siegen und St.-Marien-Krankenhaus Siegen
 Montag, 25.11.2002, 17.00 Uhr
 Siegen, Kreiskrankenhaus, Haus Hütten-tal, Konferenzzimmer Psychiatrie, Weidenauer Str. 76
 Auskunft: Tel.: 02 71/705-1721

Gastroenterologie im Alter
 Ev. Jung-Stilling-Krankenhaus Siegen
 Mittwoch, 20.11.2002, 17.00–ca. 20.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 02 71/333-4569

Malignes Melanom
Zertifiziert 5 Punkte
 Krankenhaus Bethesda, Freudenberg
 Samstag, 23.11.2002, 9.00 – 13.00 Uhr
 Dermatologische Klinik, Euelsbruchstr. 39
 Auskunft: Tel.: 0 27 34/279-4500

Ultraschall-Abschlusskurs
 zum Erlernen der abdominalen Sonographie sowie Einführung in die farbkodierte Doppler-Sonographie und Spektralanalyse nach den Richtlinien der KBV und der DEGUM
 Innere Abteilungen der Kliniken Evang. Krankenhaus Kreuztal und Johanner-Krankenhaus Radevormwald
 Freitag/Samstag, 15./16.11.2002
 Veranstaltungsort: Johanner-Krankenhaus Radevormwald, Innere Abteilung, Siepenstr. 33, 42477 Radevormwald
 Leitung: Prof. Dr. med. C. Görg, DEGUM-Seminarleiter, Marburg/Priv.-Doz.
 Dr. med. C. Jakobeit, DEGUM-Seminarleiter, Radevormwald/Dr. med. G. Schmidt, DEGUM-Seminarleiter, Kreuztal
 Anmeldung: Frau Knobloch/Frau Stenger, Sekretariat Innere Abteilung, Tel.: 0 27 32/209-158/159, Fax: 0 27 32/209-120

Psychotherapie, Balint-Gruppe und Supervision
Zertifiziert 5 Punkte (Balint-Gruppe)
 (nicht auf die Weiterbildung anrechenbar)
 Dr. med. Paul Kluge, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Zeil 2/3, 57080 Siegen (Niederschelden)
 4-wöchentlich samstags nachmittags (2 Doppelstunden)
 Auskunft: Tel.: 02 71/35 91 40

Balint-Gruppe (Kreuztal)
Zertifiziert 4 Punkte
 (gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird) von AK und KV für alle Weiterbildungen anerkannt
 Dr. med. Rita Jäger, FÄ f. Psychotherapeutische Medizin, Gruppenleiterin Dt. Balint-Gesellschaft, Roonstr. 12, 57223 Kreuztal
 Donnerstag, 07.11.2002, 20.15 Uhr
 Donnerstag, 21.11.2002, 20.15 Uhr
 Donnerstag, 05.12.2002, 20.15 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 27 32/2 80 28

Interdisziplinäres Onkologisches Kolloquium
Zertifiziert 3 Punkte
 Visceralchirurgische und Medizinische Klinik, Frauenklinik sowie Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin, St. Martinus-Hospital Olpe gGmbH
 jeweils dienstags im 4-Wochen-Turnus, 16.00 Uhr
 im Demonstrationsraum der Radiologischen Klinik am St. Martinus-Hospital Olpe (1. Etage)
 Auskunft: Tel.: 0 27 61/85-2283

Interdisziplinäres Cardiologisch-Angiologisches Kolloquium
Zertifiziert 3 Punkte
 Klinik für Cardiologie, St. Martinus-Hospital Olpe gGmbH
 jeweils di. im 4-Wochen-Turnus, 18.30 Uhr
 im Forum Martinus im St. Martinus-Hospital Olpe
 Auskunft: Tel.: 0 27 61/85-2283

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 4 Punkte
 Krankenhaus für Sportverletzte Lüdenschied-Hellersen
 2. Mittwoch eines jeden Monats, zwischen 14.30 – 16.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 23 51/9 45 22 46

Balint-Gruppe in Siegen
 Prof. Dr. H. H. Goßmann, Internist - Psychotherapie, Löhrtor 5, 57072 Siegen (bisher keine WB-Bef. f. berufsbegleitende PT-WB)
 Dr. G. Münch, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin (WB-Bef. f. berufsbegleitende PT-WB für eigene Praxis, Jung-Stilling-Str. 28, 57076 Siegen)
Weiterbildung für die „psychosomatische Grundversorgung“ und die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“
 Auskunft: Tel.: 02 71/4 18 52 u. 7 24 82

Balint-Gruppe Bad Berleburg
 von der AK zur WB anerkannt
 Dr. med. H.-Th. Sprengeler, FA f. Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie-Psychanalyse
 Auskunft: Tel.: 0 27 51/81-326/7

Homöopathie – Supervision für die Zusatzbezeichnung „Homöopathie“
 Dr. med. Wolfgang Ermes, Vorm Kleekamp 6, 58840 Plettenberg
 jeden 2. Mittwoch, 16.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 23 91/5 41 42

Weiterbildung Psychotherapie
 (von der AK anerkannt)
 Dr. med. R. Sonntag, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, FA f. Psychotherapeutische Medizin
 Verhaltenstherapeutische Supervision
 Interaktionsbezogene Fallarbeit - verhaltenstherapeutisches Balint-Gruppen-Äquivalent
 Auskunft: Tel.: 0 27 61/9 66 70, Fax: 0 27 61/96 67 67

Tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppenselbsttherapie, Balintgruppe, tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppensupervision
 Dr. med. Gerhard Hildenbrand, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Arzt für Psychiatrie/Psychotherapie/Psychanalyse (DGPT)
 Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin, Kreiskrankenhaus Lüdenschied, Paulmannshöher Str. 14, 58515 Lüdenschied
 Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-2731 oder Fax: 0 23 51/46-2735

Verhaltenstherapeutisch orientierte Fallbesprechungsgruppe, Supervision, diagnostische Verhaltensanalysen
 durch die AKWL zur berufsbegleitenden Weiterbildung Psychotherapie anerkannt
 Terminabsprache nach telefonischer Vereinbarung
 Mo.–Di. + Do von 9.00–11.00 Uhr
 Ort: 58507 Lüdenschied, Lennestr. 3
 Auskunft: Dipl. Psych. Rosemarie Schmitt, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Tel.: 0 23 51/92 19 48, Fax: 0 23 51/92 19 49

Ultraschall-Übungen
 Abteilung Innere Medizin II - Kardiologie/Angiologie - des St.-Marien-Krankenhaus in Siegen
 Auskunft: Tel.: 02 71/588-11 51
 Urologische Abteilung des Jung-Stilling-Krankenhaus Siegen
 Auskunft: Tel.: 02 71/333 4525
 Innere Abteilung des Evangel. Krankenhaus Kredenbach - Bernhard-Weiss-Klinik
 Auskunft: Tel.: 0 27 32/20 91 60

VB MINDEN

1. Bad Oeynhauser Tagung – Psychotherapeutische Medizin

Die Qualität der Behandlerkette in der psychotherapeutischen Versorgung
Zertifiziert 14 Punkte (Plenum)/Zertifiziert 9 Punkte (zweitägiger Workshop)/**Zertifiziert 4 Punkte** (eintägiger Workshop)
 Klinik am Osterbach, Bad Oeynhausen
 Donnerstag–Samstag, 14.–16.11.2002
 Bad Oeynhausen, Klinik am Osterbach und Herzzentrum
 Auskunft: Tel.: 0 57 31/15 96 22

1. Herzinsuffizienz-Symposium
Neue Konzepte zur Behandlung der manifesten Herzinsuffizienz
Zertifiziert 9 Punkte
 Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen
 Samstag, 23.11.2002
 Auskunft: Tel.: 0 57 31/971 258

Interdisziplinärer Qualitätszirkel – 20. Fortbildungsveranstaltung
Schmerztherapie
Zertifiziert 3 Punkte
 Initiative Bündler Ärzte (MuM)
 Montag, 09.12.2002, 19.30 Uhr
 Bünde, Stadtgarten
 Auskunft: Prof. Dr. V. Ziegler, Tel.: 0 52 23/4 49 90

Lübbecker Qualitätszirkel für Frauenärztinnen und Frauenärzte
Zertifiziert 5 Punkte
Vulvaerkrankungen
 Dienstag, 12.11.2002, 19.30 Uhr
Psychosomatik-Konflikt
 Donnerstag, 05.12.2002, 19.30 Uhr
 Ort: Lübbecke, Praxis Dr. med. Thomas Fix, Niedertorstr. 17
 Auskunft: Tel.: 0 57 41/54 03

Internistische Fortbildungen
Zertifiziert 1 Punkt
 Mathilden-Hospital Herford
 regelmäßig, einmal pro Woche (Mittwoch, 15.15 – 16.00 Uhr)
 Auskunft: Tel.: 0 52 21/593-0 (Dr. Tsiakos)

Qualitätszirkel substituierender Ärzte der Region Minden
Zertifiziert 3 Punkte
 regelmäßig Treffen, jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, in den Räumen der Drogenberatungsstelle Minden
 Auskunft: Dr. med. S. Rapp, Arzt für Allgemeinmedizin, Mittelfeldstr. 1, 32457 Porta-Westfalica, Tel.: 0571/710 814

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 3 Punkte
 Klinikum Kreis Herford
 jeden 2. Mittwoch im Monat, 16.00–18.00 Uhr
 Schwarzenmoorstr. 70, 32049 Herford
 Auskunft: Sekretariat Priv.-Doz. Dr. med. P. Reinhold, Klinik für Anaesthe-

siologie und op. Intensivmedizin, Klinikum Kreis Herford, Tel.: 0 52 21/94 24 81

Interdisziplinäre Schmerzkongress
Zertifiziert 3 Punkte

Praxisklinik Herford
12 x pro Jahr, Herford
jeden letzten Mittwoch im Monat
Auskunft: Dr. med. D. Buschmann, Facharzt für Neurochirurgie, Herford, Tel.: 0 52 21/99 83 30

PWO-Weiterbildungs-Programm Selbsterfahrungsgruppe (tiefenpsychologisch)

Supervisionsgruppe (tiefenpsychologisch/bis ca. 10 Teilnehmer)
Einzel-Supervision (tiefenpsych.) evtl. mit Gutachtenerarbeitung
Balintgruppe/Selbsterfahrung (in Blockform oder fortlaufend)
Autogenes Training (Grundkurs) (in Blockform oder fortlaufend)
Termine nach Absprache
Nähere Infos, Programme und verbindliche schriftliche Anmeldung unter Tel.: 0 57 41/318 585 oder Fax: 318 582
PWO - Claudia & Dr. Michael Peitzmann, Ärzte für Psychotherapie, Vierlindenweg 4, 32312 Lübbecke

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe
Zertifiziert 5 Punkte

(AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Autogenes Training, Hypnose, Selbsterfahrung, Balintgruppe, Supervision, Anamnesen (TP)

Dr. med. Ullrich Lampert, FA v. Psychiatrie, Kinder- u. Jugendpsychiatrie, Psychotherap. Medizin, Brühlstr. 14, 32423 Minden
Monatl. Dienstag: Balintgruppe, 18.30 Uhr
Kleingruppen-Supervision (von der AKWL anerkannt)
Auskunft: Tel.: 05 71/2 18 49

Autogenes Training, Balintgruppe

Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1, 32257 Bünde

Balint-Institutgruppen

Termine auf Anfrage
Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte (von der AKWL anerkannt)
kontinuierlich samstags (ca. alle 4 Wochen), je 4 Dst.
16.11.2002/18.01.2003

Curriculum „Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe“
30.11.2002

Dr. O. Ganschow: Tel.: 0 52 23/56 61; Fax: 0 52 23/18 81 01
H.-J. Weber: Tel.: 0 52 24/97 91 84; Fax: 0 52 24/97 91 71
Dr. med. P. Woldt: Tel.: 0 52 31/46 44 11; Fax: 05231/96 29 29

Psychosomatische Grundversorgung (von der KVWL anerkannt)
Zertifiziert 10 Punkte

30.11.2002
Verbale Interventionstechniken und Theorieseminar
Auskunft: 0 52 23/56 61 und 0171/740 78 60, www.arztstuche-deutschland.de/dr.ganschow

Balint-Gruppe

nur für Niedergelassene und Kliniker
einmal im Monat, montags 19.30 Uhr, 2 DSt.
Dr. med. O. Ganschow, Frauenarzt, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Bünde, Tel.: 0 52 23/56 61, Fax: 0 52 23/18 81 01

Balint-Gruppe

H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
Balint-Gruppe jeden ersten Mittwoch im Monat, 16.30–18.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00 – 13.00 Uhr)

Psychotherapeutischer QZ (Balint-Gruppe)

H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
Balint-Gruppe jeden dritten Mittwoch im Monat, 16.30 – 18.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00–13.00 Uhr)

Onkologischer Arbeitskreis Minden/Schaumburg
Zertifiziert 3 Punkte

Auskunft: Dr. Martin Becker, Hardenbergstr. 10, 32427 Minden, Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 05 71/2 43 90

Arbeitskreis Homöopathie - Akupunktur Bad Seeburg - Vlotho

3-jähriger Kurs in der Weserlandklinik, 32602 Vlotho-Bad Seeburg
Programm und Termin bei: Dr. med. G. Hauoache, Bismarckstr. 1, 32602 Vlotho, Tel.: 0 57 33/44 64

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Gruppe Ostwestfalen-Lippe

Dr. Claudia Czerwinski, Hindenburgstr. 1 a, 32257 Bünde
jeden 2. Mittwoch im Monat (außer in den Ferien), 19.30 Uhr
Bültmannshof, Kurt-Schumacher-Str., 33615 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 0 52 23/188 320

Qualitätszirkel klassische Homöopathie in Minden
Zertifiziert 5 Punkte

regelmäßige Treffen mittwochs nach vorheriger Absprache in den Praxisräumen
Auskunft: Tel.: Dr. A. Bahemann, I. Rügge, Walver Acker 39, 32425 Minden, Tel.: 05 71/64 94 74, Fax: 05 71/64 94 75

Ultraschall-Übungen

Klinikum Minden, Medizinische Klinik, Abteilung für Hepato-Gastroenterologie
Auskunft: Tel.: 05 71/801-30 01

VB MÜNSTER

Münsteraner Anaesthesie-Kolloquien 2002

Der kindliche Notfall in der Anaesthesie
Zertifiziert 2 Punkte

Clemenshospital, Evangelisches Krankenhaus, Fachklinik Hornheide, Franziskus-Hospital, Herz-Jesu-Krankenhaus, Raphaelsklinik, Universitätsklinikum, Münster
Dienstag, 19.11.2002, 19.00–21.00 Uhr
Münster, Vortragssaal der Westdeutschen Landesbausparkasse (LBS), Himmereichallee 40, Eingang C
Auskunft: Tel.: 02 51/83-47253

10jähriges Bestehen der Schmerztagesklinik

Nord-Westdeutsche Schmerzkongress
Zertifiziert 6 Punkte (Vorträge)

Zertifiziert 5 Punkte (Workshop)
Nord-Westdeutsche Schmerzkongress in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (DGSS) und dem Schmerztherapeutischen Kolloquium (STK) im Einvernehmen mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der AKWL und der KVWL
Mittwoch, 20.11.2002, 16.00–20.00 Uhr

Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums des Universitätsklinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21
Auskunft/Anmeldung: 02 51/83-46121

3. Neuropädiatrisches Praxis-Seminar Münster-Bethel

Klinik und Poliklinik für Kinderheilkunde des UK Münster und Epilepsiezentrum Bethel
Samstag, 16.11.2002, 9.00–14.00 Uhr
Münster, Hörsaal der „Alten Kinderklinik“, jetzt Institut für Medizinische Physik und Biophysik, Robert-Koch-Str. 31
Auskunft: Tel.: 02 51/83-47762

Münsteraner Skolioseseminar

unter der Schirmherrschaft der DGOOC und der Spine Society of Europe
Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie, Universitätsklinikum Münster
Freitag, 22.11.2002
Münster, Mövenpick Hotel
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. U. Liljenqvist, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster, Tel.: 0251/83-47909, E-Mail: liljenqv@uni-muenster.de

Kurs für Onkologische Positronen-emissionstomographie

Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin des UK Münster gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Nuklearmedizin, Österreichischen Gesellschaft für Nuklearmedizin, Sektion Nuklearmedizin der Schweizerischen Gesellschaft für Medizinische Radiologie und im Einvernehmen mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der AKWL und der KVWL
Freitag, 15.11.2002, 13.00–ca. 18.30 Uhr
Samstag, 16.11.2002, 9.00–ca. 16.00 Uhr
Münster, Großer Konferenzraum, Ebene 05 Ost und PET, Ebene 03 Ost und Zyklotron, Ebene 01 Ost, Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin des UK Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33
Leitung und Organisation: Prof. Dr. J. Sciuk, Klinik für Nuklearmedizin, Klinikum Augsburg, Stenglinstr. 2, 86156 Augsburg, Tel.: 08 21/400-2050, Fax: 08 21/400-3057
Anmeldung: Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin des UK Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48129 Münster, Tel.: 02 51/83-47365/75, Fax: 02 51/83-47383

34. Münsteraner Anaesthesie-Symposium mit elektronischem Teledialog, Tutorien und klinischen Demonstrationen

Neue Konzepte – Neue Fälle ... Ihre Meinung bitte!

Zertifiziert 9 Punkte (06.12.2002)/
Zertifiziert 6 Punkte (07.12.2002)/
Zertifiziert 3 Punkte (Tutorien)/
Zertifiziert 5 Punkte (Klin. Demo)
Wissenschaftlicher Kreis der Klinik für Anaesthesiologie und operative Intensivmedizin der Universität Münster e. V.
Donnerstag–Samstag, 05.–07.12.2002
Münster, Halle Münsterland, Albersloher Weg 32
Anmeldung: Tel.: 02 51/83-47252

Workshop

Einführung in die Experimentelle Tumorforschung

Molekularbiologisches Labor, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie des UK Münster
Mittwoch/Donnerstag, 11./12.12.2002, jeweils von 15.00–18.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 02 51/83-55772

5. Kongress Psychische Erkrankungen bei Frauen

Schwerpunktthema: Geschlechtsspezifische Therapien – Chancen und Grenzen
Gesellschaft für die Psychische Gesundheit von Frauen in Kooperation mit:

Marcé Society und Section „Woman's Mental Health“ der World Psychiatric Association

Donnerstag - Samstag, 21.–23.11.2002
Münster, Schloss, Schlossplatz 2
Anmeldung: Tel.: 02 51/83-56610

Erkrankungen der Sehnerven
Zertifiziert 3 Punkte

Universitäts-Augenklinik Münster und Berufsverband der Augenärzte Deutschlands e. V.
Mittwoch, 04.12.2002
Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums des Universitätsklinikums, Albert-Schweitzer-Str. 21
Auskunft: Tel.: 02 51/83-56004

Therapiemöglichkeiten bei Lebermetastasen des colorektalen Carcinoms
Zertifiziert 3 Punkte

Arbeitskreis für Gastroenterologie Münster und Münsterland e. V.
Freitag, 15.11.2002, 19.30–21.30 Uhr
Münster, Mövenpick-Hotel, Kardinal-von-Galen-Ring 65
Auskunft: Tel.: 02 51/9 35 39 70

Neurologie in der Psychiatrie

Ist die Schizophrenie eine Autoimmunerkrankung?

St. Marien-Hospital Borken und neurologischer Qualitätszirkel Borken
Mittwoch, 27.11.2002, 19.00–21.00 Uhr
Raesfeld, Schloss Raesfeld, Rittersaal
Auskunft: Tel.: 0 28 61/97-3431

Warendorfer Brustkrebsforum

Josephs-Hospital Warendorf
Samstag, 23.11.2002, 8.30–15.45 Uhr
Warendorf-Freckenhorst, Katholische Landvolkshochschule, Schorlemmer Ast
Auskunft: Tel.: 0 23 24/6 02 42

Venenleiden, ein alltägliches vernachlässigtes Problem? Ambulante Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie

Referent: Dr. med. Klaus Borchard, Facharzt für Allgemeinmedizin/Phlebologie, Grevener Str. 440, 48159 Münster
Donnerstag, 14.11.2002, 19.30–22.30 Uhr
Münster, Hotel Bakenhof, Roxeler Str. 376
Auskunft: Tel.: 0 41 23/68 57 68

Neurologie und Psychiatrie für niedergelassene Nervenärzte

Epilepsie und Schizophrenie

Zertifiziert 3 Punkte
Mittwoch, 27.11.2002, 18.00 Uhr
Münster, Hotel Schloß Wilkinghege, Steinfurter Str. 374
Auskunft: Dr. med. J. Elbrächter, Tel.: 0 25 01/48 22

Begutachtung des Bewegungsapparates
Zertifiziert 2 Punkte

Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie und Orthopädisches Weiterbildungsinstitut des UK Münster
Repetitive Strain Injury
Mittwoch, 08.01.2003
Morbus Sudeck
Mittwoch, 07.05.2003
Präarthrotische Deformität
Mittwoch, 03.09.2003
jeweils 14.30–16.30 Uhr
Münster, Konferenzraum Ebene 05 West, Universitätsklinikum Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33
Auskunft: Tel.: 02 51/834-7909

Herzschrittmacher-Workshop Warendorf

Zertifiziert 6 Punkte
Josephs-Hospital Warendorf
Grundlagenfortbildung III – Zweikammersysteme,

EKG-Troubleshooting

Mittwoch, 06.11.2002, 16.00–20.00 Uhr
Ort: Warendorf, Josephs-Hospital, Sitzungsraum, Kapellenstr. 41
Telefonische Anmeldung erforderlich:
0 25 81/201 451

Interdisziplinäre onkologische Konferenz Westmünsterland

Zertifiziert 3 Punkte
jeden 2. + 4. Dienstag im Monat, 16.15 Uhr
Westfälisches Schmerzzentrum Borken, Propst-Siewert-Weg 9, 46325 Borken
Auskunft: Tel.: 0 28 61/97 44 81 (Dr. Kellner)

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Sexualmedizin

Zertifiziert 5 Punkte
Zielgruppe: Fachärztinnen und psychotherapeutisch tätige Ärztinnen und Psychologinnen
6 Termine im Jahr
Moderation: H. Stienen, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie
Auskunft: und Anmeldung unter:
Tel.: 02 51/5 34 08 37, Fax: 02 51/ 5 34 08 39,
E-mail: hstienen@t-online.de

Interdisziplinäre Radiologisch-Onkologische Konferenz (ROK)

Zertifiziert 3 Punkte
Klinikum Ibbenbüren
Jeden Donnerstag, 13.00–14.00 Uhr
Moderatoren: Dr. med. G. Fund, Priv.-Doz. Dr. med. C. M. Schlotter
Demonstriert werden Mammographien mit unklaren und suspekten Befunden, Zweitmeinung, präoperatives Konsil, Festlegung der weiteren Therapie nach Vorliegen der histologischen Befunde nach Stanzbiopsie
Zielgruppe: Niedergelassene Radiologen, Gynäkologen, Pathologen, Klinikärzte
Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36

Selbsthilfegruppe therapeutisch u./o. medizinisch tätiger Menschen

Auf dem letzten Treffen in der Regionalgruppe West/Westfalen/Ruhrgebiet der Selbsthilfegruppe „Der kranke Arzt/Ärztin / Psychotherapeut/Psychotherapeutin“ entstand bei einigen teilnehmenden Münsteraner Kollegen/Kolleginnen der Wunsch, eine sich in kleineren Abständen treffende Gruppe auch in Münster /u.f.d. Münsterland) zu initiieren.
Ziel unserer Selbsthilfegruppe soll es sein, uns im persönlichen Austausch und gegenseitiger Hilfe im Umgang mit eigenen psychischen u./o. somatischen Problemen und Erkrankungen zu entlasten und zu unterstützen.
Wir treffen uns an jedem 1. und 3. Montag im Monat um 19.30 Uhr
Eine Kontaktaufnahme erfolgt durch die MIKS, Tel.: 02 51/51 12 63

Fortbildungsreihe „Senologie und Onkologie“

Zertifiziert 4 Punkte
Arbeitsgemeinschaft Senologie am EVK Münster
montags, 19.00 Uhr in den Räumen der Abteilung Dr. Mikowsky
13.01.2003, März 2003
Auskunft: Tel.: 02 51/27 06-2 91

Geriatrisch-gerontopsychiatrisches Seminar

Zertifiziert 4 Punkte
Westfälische Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Münster
jeweils erster Dienstag im Monat, 19.00–20.30 Uhr
nächster Termin: 03.12.2002 „Schwierigkeiten bei der Erkennung von Depressionen im Alter“
Abteilung Gerontopsychiatrie, Friedrich-

Wilhelm-Weber-Str. 30
Auskunft: Tel.: 02 51/591-5268/69

Qualitätszirkel Chirurgie

Zertifiziert 5 Punkte
mittwochs 19.00–ca. 23.00 Uhr in Rheine (Termine und Ort sind beim Moderator zu erfahren)
Moderator: Fr. Dr. med. C. P. Saydam, Adalbertstr. 23–25, 48429 Rheine
Tel.: 0 59 71/6 333, Fax: 0 59 71/66 000,
Handy-Nr.: 0170-330 3 330

Balintgruppe, analytische Selbsterfahrungsgruppe, Einzelselbsterfahrung (Lehranalyse)

(Niedergelassene Interessenten bevorzugt)
Balintgruppe: 1 x mtl. samstags 10.00–13.30 Uhr
2 Selbsterfahrungsgruppen: 14tägig mittwochs bzw. donnerstags 19.00–21.00 Uhr
Einzelselbsterfahrung: nach Vereinbarung
Anfragen: Dr. med. Eckehard Petzold, Psychotherapie u. Psychoanalyse, Geer 73, 48653 Coesfeld-Lette, Tel.: 0 25 46/ 13 66, Lehranalytiker und Lehrgruppenleiter. Anerkannte Weiterbildung durch die LÄK Westfalen-Lippe und Niedersachsen.

Curriculum Psychosomatische Grundversorgung in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Theorie und verbale Interventionstechniken (bei Bedarf Balintgruppe zusätzlich).
Nächstes Kursangebot bestehend auf drei Blockveranstaltungen (Donnerstagsabend bis Samstagmittag):
20.–22.03.2003, 26.–28.06.2003 und 20.–22.11.2003
Veranstaltungsort: Jugendgästehaus, Münster
Veranstalter: Dt. Ges. f. Psychos. Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
Leitung: Dr. Mechthild Kuhlmann, Antje Pisters, Dr. Thomas Birker, Spiekerhof 23/24, 48143 Münster, Tel.: 0251/54797, Fax: 0251/2396840, E-mail: dr.kuhlmann@telemed.de

Supervision, tiefenpsychologisch fundiert

von der ÄKWL anerkannt, Einzel und Gruppe
Erika Eichhorn, Psychotherapie, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Melchersstr. 15, 48149 Münster, Tel.: 0251/27 20 83, E-Mail: e.eichhorn@t-online.de

Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Supervision, Selbsterfahrung

(von der ÄK anerkannt)
Dr. med. E. Schönfeld, Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie, Psychoanalyse, DGPT, DGAP, DAAG
Balintgruppe, Mittwoch, 17.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 25 71/5 10 33, Fax: 0 25 71/9 81 63

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Gruppe Münster

jeden 3. Dienstag, ungerade Monate, 20.00 Uhr
Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214
Auskunft: Tel.: 02 51/86 90 90 (Dr. Wenig)

Osteoporose-Qualitätszirkel

Zertifiziert 6 Punkte
Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havixbeck
alle 2 Monate, Havixbeck (Praxis)
Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

Interdisziplinärer Fachärztlicher Qualitätszirkel Zertifiziert 4 Punkte

Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havixbeck
alle 3 Monate, Nottuln, Haus Steverburg
Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

Interdisziplinäre onkologische Konferenz

Zertifiziert 4 Punkte
in Münster-Hiltrup
Zielgruppe: Hausärzte und Klinikärzte dienstags, 16.30 Uhr
12.11./26.11./10.12.2002
Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup, Westfalenstr. 109, 48165 Münster
Auskunft: PD Dr. med. R. Horstmann, Tel.: 0 25 01/17-24 01

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 5 Punkte
jeden 1. Dienstag im Monat 18.00 Uhr s. t.–20.00 Uhr
Klinikum Münster, Konferenzraum, Zimmer 603, Ebene 05 Westturm
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. I. Gralow, Tel.: 02 51/83-46121, Fax: 02 51/83-47940

SCHMERZtherapeutisches Kolloquium e. V., Bocholt

Zertifiziert 3 Punkte
Schmerzkonferenzen
jeden 1. Dienstag im Monat
Auskunft: Dr. med. K. Salem, Tel.: 0 28 71/185 409

Weiterbildung Hypnose

Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61, 48607 Ochtrup, Tel.: 02553/98653, Fax-Box: 02561/959539340, E-Mail: drlang@drlang.net

Balint-Gruppe

Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61, 48607 Ochtrup, Tel.: 02553/98653, Fax-Box: 02561/959539340, E-Mail: d.h.@gmx.net

Balintgruppe, Selbsterfahrung (Einzel und Gruppe), Supervision, tiefenpsychologisch fundiert

von der ÄKWL anerkannt
Dr. med. Paul Povel, FA f. Psychotherapeutische Medizin und FA f. Psychiatrie u. Neurologie
Klosterstr. 10 A, 48143 Münster
Auskunft: Tel./Fax: 02 51/484 2120 (WB-Bef. für „neue“ WB-Stätte liegt noch nicht vor)

Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrungsgruppe und Supervision

in Münster, wochentags
2 – 4wöchentlich 18.00–22.15 Uhr
Auskunft: Dipl.-Psych. R. Wassmann, Arzt für Psychotherapeutische Medizin und Psychiatrie, Von Liebig-Str. 3, 48346 Ostbevern, Tel.: 0 25 32/74 05 ab 18.00–20.00 Uhr

Selbsterfahrung in analytischer Gruppentherapie, Balintgruppe, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsych./analyt.)

Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, Weiterbildungsermächtigung der ÄKWL, Biederlackweg 9, 48167 Münster
Termine nach Vereinbarung
Balint-Gruppe: jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.45–17.45 Uhr

Auskunft: Tel.: 0251/20577, Fax: 0251/279978 (WB-Bef. für „neue“ WB-Stelle liegt nicht vor)

Gruppenleitung in der Psychotherapie

Weiterbildungskurs in tiefenpsychologisch fundierter Gruppentherapie nach den Qualitätskriterien der KVB
Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, Biederlackweg 9, 48167 Münster
Voraussichtliche Dauer: 2 Jahre.
Das ärztliche Ausbildungsteam hat die Weiterbildungsermächtigung der KVWL.
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 51/2 05 77, Fax: 02 51/27 99 78

Selbsterfahrung in tiefenpsychologisch fundierter Gruppentherapie, Balintgruppen, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsychologisch)

von der Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkannt
Dr. von Grünberg und Dr. Sproedt, Nervenärzte, Psychotherapie, Oststr. 24, 48145 Münster
nach Terminvereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 51/3 03 66, Fax: 3 03 68

Onkologischer Arbeitskreis Tecklenburger Land e. V. – Qualitätszirkel

Zertifiziert 5 Punkte
jeden 1. Donnerstag um 20.00 Uhr im Wechsel im St. Elisabeth-Krankenhaus Klinikum Ibbenbüren und Evangelischen Krankenhaus Lengerich
Auskunft: PD Dr. med. C. M. Schlotter, Tel.: 05451/523036

Arbeitskreis Homöopathie Münster – Fortbildungsreihe

Zertifiziert 4 Punkte
jeden zweiten Mittwoch im Monat
Auskunft: Tel.: 02 51/86 82 28

Qualitätszirkel: Homöopathie für klassische Homöopathen

Lifeanamnese mit Fallanalyse im Synthese, differentialdiagnostische Arzneimittellehre
jeden 2. u. 4. Mittwoch im Monat
Tel.: 02 51/27 41 17 (abends)

Balintgruppe, Supervision (tiefenpsychologisch fundiert)

von der ÄKWL anerkannt
Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Am Rohrbusch 56, 48161 Münster
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60, Fax: 8601

Fortbildungsreihe: Dermatohistopathologie

Zertifiziert 4 Punkte
einmal monatlich mittwochs, Münster, Fachklinik Hornheide
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. H.-J. Schulze, Fachklinik Hornheide, Dorbaumstraße 300, 48157 Münster, Tel.: 0251/3287-411

Ultraschall-Übungen

in Echokardiographie und Doppler-Echokardiographie
Kardiologische Abteilung des Josephs-Hospitalis Warendorf
Auskunft: Tel.: 0 25 81/201 451

Ultraschall-Übungen

Zentrum für Frauenheilkunde der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
 Auskunft: Tel.: 02 51/834-82 61
 Neurologische Abteilung des Von-Bodelschwingh-Krankenhauses Ibbenbüren
 Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 64 00
 Urologische Abteilung des St. Elisabeth-Hospitals Ibbenbüren
 Auskunft: Tel.: 0 54 51/520
 Frauenklinik am St.-Elisabeth-Hospital Ibbenbüren
 Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36
 Radiologische Abteilung der Krankenhäuser in Ibbenbüren
 Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 65 00

VB PADERBORN

21. Traumatologisches Kolloquium

Open Wedge Osteotomie proximale Tibia (HTO)

Zertifiziert 4 Punkte
 St. Vincenz-Krankenhaus Paderborn
 Donnerstag, 21.11.2002, 19.30 Uhr
 Konferenzraum, Am Busdorf 2
 Auskunft: Tel.: 0 52 51/86-1461



Paderborner Notfallsymposium

Rechtsfragen im Rettungsdienst (einschl. Leichenschau und Todesfeststellung)

Zertifiziert 4 Punkte
 Brüderkrankehaus St. Josef Paderborn
 Donnerstag, 05.12.2002, 19.00–21.00 Uhr
 Cafeteria, Husener Str. 46
 Auskunft: Tel.: 0 52 51/702-1700



Onkologie aktuell

Medikamentöse Therapie des kolorektalen Karzinoms

Zertifiziert 3 Punkte
 St. Petri-Hospital Warburg zusammen mit dem Ärzteverein Warburg
 Mittwoch, 20.11.2002, 19.00 bis ca. 20.30 Uhr
 Konferenzraum, Hüffertstr. 50
 Auskunft: Tel.: 0 56 41/245

Psychosomatischer psychotherapeutischer Qualitätszirkel

Zertifiziert 6 Punkte
 Paderborn
 Nervenärzte, Psychologen, Hausärzte, Internisten
 Ansprechpartner: Dr. med. Dipl.-Psych. W. Geuer, Paderborn
 Auskunft: Tel.: 0 52 54/9 97 60

Qualitätszirkel: Medizinische, ethische und ökonomische Aspekte in der Behandlung fortgeschrittener Tumorentitäten

Zertifiziert 4 Punkte
 Onkologischer Arbeitskreis Paderborn im Onkologischen Schwerpunkt Bielefeld
 jeden 3. Montag im Monat, 20.00 Uhr in Paderborn, Hotel Stadthaus, Hathumarstr. 22
 Auskunft: Tel.: 0 52 52/95 12 03

Interdisziplinäre Tumorkonferenz mit Fallbesprechung

Zertifiziert 3 Punkte
 Onkologischer Arbeitskreis Paderborn-Höxter
 jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr im Brüderkrankehaus Paderborn
 Leitung: Dr. med. H. Leber und Associate Professor (USA) Dr. rer. nat. (USA) PD Dr. med. A. Lübbe
 Auskunft: Tel.: 0 52 52/95 12 03

Fachärztlich-urologischer Qualitätszirkel Paderborn

Zertifiziert 3 Punkte
 Auskunft: Dr. med. F.-H. Tack, Arzt für Urologie, Reisemedizin, Kamp 25,

33098 Paderborn,
 Tel.: 0 52 51/2 46 90

Urologisch-interdisziplinärer Qualitätszirkel Paderborn

Zertifiziert 4 Punkte
 6 x jährlich
 Auskunft: Tel.: Dr. med. R. Hasenäcker, Arzt für Urologie, Paderwall 13, 33102 Paderborn,
 Tel.: 0 52 51/2 39 71

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 4 Punkte
 Brüderkrankehaus St. Josef Paderborn
 Donnerstag, 12.12.2002, 19.00–20.00 Uhr
 Konferenzraum, Husener Str. 46
 Fallvorstellungen bitte mit einer Frist von drei Tagen vor Konferenzbeginn dem Sekretariat mitteilen.
 Auskunft: Tel.: 0 52 51/702 1700

Offene Schmerzkonferenz Höxter

Zertifiziert 4 Punkte
 jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
 10.12.2002
 im Vortragsraum des St. Ansgar-Krankenhauses (Cafeteria, 7. Etage)
 Auskunft: Tel.: 0 52 71/66-23 05 und 0 52 71/98-23 61

Allgemeinmedizinisch-internistischer Qualitätszirkel

Zertifiziert 4 Punkte
 Auskunft: Dr. med. G. W. Müller,
 Tel.: 0 52 51/74 00 86

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe

Zertifiziert 5 Punkte
 (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
 Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Ultraschall-Übungen

in Doppler-Sonographie, fet. Echokardiographie und fet. Mißbildungsdiagnostik
 Praktische Übungen in kleinen Gruppen an Wochenenden in Paderborn durch DEGUM-Seminarleiter Dr. med. L. Okko
 Auskunft: Tel.: 0 22 91/47 60 o. 82 13 71, Fax: 0 22 91/82 14 77

Ultraschall-Übungen

Medizinische Klinik mit Abteilung für Kardiologie des St.-Vincenz-Krankenhauses Paderborn
 Auskunft: Tel.: 0 52 51/864-311

VB RECKLINGHAUSEN

Zittern, Schüttellähmung, Tremor oder was? – Info-Tag

Zertifiziert 4 Punkte
 Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen und Verein zur Förderung der Neurologie Recklinghausen e. V. in Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsbezirk Recklinghausen der ÄKWL
 Samstag, 30.11.2002, 14.00 und 16.30 Uhr (für Betroffene und Interessierte)
 Mittwoch, 04.12.2002, 17.30 - 19.00 Uhr (für Ärzte)
 Recklinghausen, Vortragsraum Knappschaftskrankenhaus, Dorstener Str. 151
 Auskunft: Tel.: 0 23 61/56 37 01

Vorsorge und Behandlung des Mammakarzinoms

– eine interdisziplinäre Aufgabe
 St.-Elisabeth-Hospital Herten
 Samstag, 16.11.2002, 10.00–12.30 Uhr
 Vortragssaal, Im Schloßpark 12
 Auskunft: Tel.: 0 23 66/15 36 00



19. Jahrestagung Arbeitsgemeinschaft für Pädiatrische Endokrinologie (APE)

Freitag–Sonntag, 22.–24.11.2002
 Recklinghausen, Ruhrfestspielhaus, Otto-Burrmeister-Allee 1
 Anmeldung: 0 23 63/975 221

3. Castrop-Rauxeler Psychotherapie-Symposium

Die Person hinter dem Vorhang aus Schweigen, seltsamen Reden und Halluzinationen
 Evangelisches Krankenhaus Castrop-Rauxel
 Freitag/Samstag, 22./23.11.2002
 Anmeldung: Tel.: 0 23 05/102-2858 (PD Dr. Teusch)

Thromboseprophylaxe – Indikation, Komplikationen, juristische Gesichtspunkte

Zertifiziert 4 Punkte
 Verwaltungsbezirk Recklinghausen der ÄKWL
 Dienstag, 03.12.2002, 20.00 Uhr
 Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg
 Auskunft: Tel.: 0 23 65/51 81 92

Operationskurs: Onkologische Viszeralchirurgie – Leber, Pankreas, Rektum

Zertifiziert 5 Punkte
 Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen
 Terminvereinbarung nach telef. Voranmeldung
 Auskunft: Tel.: 0 23 61/563101

Interdisziplinäre onkologische Tumorkonferenz zwischen Gynäkologen, Chirurgen, Koloproktologen, Urologen und niedergelassener Ärzteschaft

Zertifiziert 2 Punkte
 Einmal pro Woche
 Recklinghausen, Prosper-Hospital, Besprechungsraum Radiologie, Mühlentstr. 27
 Auskunft: Tel.: 0 23 61/54 24 75

Sonographiekurs Säuglingshüfte

Anerkannter Kurs nach DGOT und DEGUM, DEGUM-Seminarleiter
 Der Kurs wird ganzjährig Mo. u. Di. oder Do. u. Fr. durchgeführt
 Besonderheit: An allen Tagen Besuch der Neugeborenenabteilung
 Leitende Ärzte: Dr. Braukmann, Dr. Seuser
 Anmeldung: Firma Pie Data, Plaggenbahn, 46282 Dorsten, Tel.: 0 23 62/207-0

Gynäkologische Zytologie-Fortbildung

Dr. med. Hermann A. Kremer, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Koepfstr. 15, 45721 Haltern
 Ausbildung in Gyn. Zytologie
 6 Monate ganztags oder 24 Monate berufsbegleitend
 Auskunft: Tel.: 0 23 64/40 08

Onkologische Konferenz, Viszeral- und Thoraxchirurgie

Zertifiziert 1 Punkt
 1 x pro Woche
 Recklinghausen, Knappschaftskrankenhaus, Besprechungsraum Chirurgie, Dorstener Str. 151
 Auskunft: Tel.: 0 23 61/56 31 01

Balint-Gruppe, Supervision einzeln und in der Gruppe

Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie
 jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat nach vorheriger Rücksprache
 Datteln, Vestische Kinderklinik

Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470 (WB-Bef. mit besonderen Auflagen erteilt)

Autogenes Training, Familientherapie, NLP und Hypnose

Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie
 jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat Datteln, Vestische Kinderklinik
 Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470 (WB-Bef. für Autogenes Training und Hypnose mit besonderen Auflagen erteilt)

ÜBERREGIONALE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Transsexualismus

Zertifiziert 4 Punkte
 Zielgruppe: Fachärzte und psychotherapeutisch tätige Psychologen und Ärzte
 Fachübergreifende Fallarbeit unter besonderer Berücksichtigung der „standards of care“ und aktueller Entwicklungen
 6 Termine pro Jahr
 Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Am Rohrbusch 56, 48161 Münster
 Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60

Selbsthilfegruppe der Aphasiker Eckenhausen

Regionalzentrum Süd des Landesverbandes der Aphasiker Nordrhein-Westfalen e. V.
 jeweils am letzten Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr
 im Reha-Zentrum Reichshof
 Auskunft: Tel.: 0 22 65/995-0

2. Symposium „Der herzkranke Diabetiker“

Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen
 Freitag–Sonntag, 06.–08.12.2002
 Berlin, Hotel Maritim proArte, Friedrichstraße
 Auskunft: Tel.: 0 57 31/971 905

112. Wissenschaftliche Tagung

Der Schlaganfall – Diagnose und interventionell-radiologische Therapie

Rheinisch-Westfälische Röntgengesellschaft
 Samstag, 14.12.2002, 9.00–13.00 Uhr
 Krefeld, Klinikum Krefeld, Studiengebäude, Hörsaal, Lutherplatz 40
 Auskunft/Anmeldung: PD Dr. V. Fiedler, Tel.: 0 21 51/322-561

Jahrestagung der Deutsch-Niederländischen Gesellschaft für Psychiatrie

(Nach-)Behandlung – Haben chronisch psychisch Kranke eine Zukunft?

Donnerstag, 21.11.2002
 Nimwegen (NL)
 Auskunft: Tel.: 02 31/52 13 72